Modell Eisen Bahner

Die führende Fachzeitschrift

Nr. 6
Juni 2019
68. Jahrgang

Deutschland 5,50 €
Österreich 6,40 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 6,50 €
NL 6,50 €
Dänemark 62,00 DKK

4 191341 105502 06
B13411

MEB-Testreport:
- *Krokodil von Märklin*
- *Bardotka von Kuehn*
- *DVI „Berg“ von KM1*

Werkstatt:
- *Piko-Bahnhof gesupert*

50 Jahre BEM
Ein Verein beschenkt sich

V100 im Erzgebirge
Die letzten Einsätze

Legende in Vorbild und Modell

Die Jahrhundert-Lok

neu konstruktion

Mythos „CIWL Orient-Express“

Der Mythos „Orient-Express“, das Aushängeschild der „Internationalen Schlafwagen Gesellschaft“, begann 1883 in Paris. Vom Bahnhof „Gare de l‘Est“ machte sich der erste Luxuszug der Welt, bestehend aus Schlaf-, Speise- und Gepäckwagen, auf den langen Weg nach Konstantinopel. In jeder Hinsicht war der Pioniergeist dieser Zeit zu spüren. Dieser zeigte sich im Komfort und der Ausstattung der Wagen, in der Küche, im Service und im durchgehenden Verkehr ohne Umsteigen. Ein Gepäckwagen war mit Verpflegung, Eisschränken sowie dem Weinvorrat beladen. Die Duschkabine in diesem Wagen war das Non plus ultra des damaligen Komforts. Die eleganten Kabinen der Schlafwagen waren mit richtigen Betten samt Laken und Decken ausgestattet. Die dekorative Ausstattung der Speisewagen war vom Feinsten: Gobelin-Wandverkleidung, Genueser Samt und Cordoba-Leder – erhellt von vierarmigen Gas-Kronleuchtern. Auf den weißgedeckten Tischen befanden sich Silberbestecke, Kristallgläser und Porzellangeschirr. Dieser extravagante Zug durchquerte Europa über mehrere tausend Kilometer und sieben Staatsgrenzen hinweg. Von Beginn an war der Orient-Express ein Zug der privilegierten Gesellschaft. Der Orient-Express hat Literaten, Film-, Musik- und Theatermacher inspiriert und fasziniert. Der Zug diente als Schauplatz der Spielfilme „Mord im Orient-Express“ und „James Bond – Liebesgrüße aus Moskau“.

5-tlg. Set: Elektrolokomotive Rh 1020 und 4 CIWL-Schlafwagen

Art. Nr.: 61468	=	6/1
Art. Nr.: 61469	= 🔊	6/1
Art. Nr.: 61470	∿ 🔊	4/2

- **Version der Rh 1020 mit Betriebsnummern auf Tafeln, schwarzem Rahmen und silbernem Dach**
- **Nachbildung eines Schlafwagenzuges mit Wagen des Typs U-Hansa**
- **Modelle mit detaillierter Bedruckung und Inneneinrichtung**
- **Wagen mit den Betriebsnummern 4592, 4596, 4603 und 4618**

14 Elektrolok-Legende

Für die Gotthardbahn gebaut, lösten die Güterzugmaschinen Ce 6/8 II und Ce 6/8 III dort die Dampflok ab. Die letzten Krokodile quittierten nach mehr als 60 Jahren den Dienst.

Titel: Märklin-Krokodil in H0
Foto: A. Bauer-Portner

TITELTHEMA

14 **100 JAHRE KROKODIL!**
Die Schweizer E-Loks der Baureihen Ce 6/8 II und Ce 6/8 III gelangten ab 1919 auf die Gleise und erwarben sich weltweiten Ruhm.

VORBILD

DREHSCHEIBE

4 **BAHNWELT AKTUELL**

22 **GENUSS AUF SCHIENEN**
„RailAdventure" bringt einen Rheingold-Aussichtswagen zurück auf die Schienen.

24 **PIONIER IM WANDEL**
Transdev besitzt in Bayern inzwischen einen großen Anteil am Nahverkehr.

30 **EIN HUNDERTJÄHRIGER ZUM FÜNZIGSTEN!**
Zum Vereinsjubiläum präsentiert das BEM in Nördlingen einen ganz besonderen Zug.

34 **TABU-BRUCH**
Erstmals setzt die HSB fahrplanmäßig eine Diesellokomotive auf der Brockenbahn ein.

36 **GERHARD GRESS**
Ein Nachruf auf den langjährigen und erfolgreichen Fachautor.

GESCHICHTE & GESCHICHTEN

40 **GNADENBROT FÜR DIE V 100**
Bereits abgestellt, kehrten 1997 einige Reichenbacher 201 in den Dienst zurück.

ABENTEUER EISENBAHN

48 **ABENTEUER KHYBER-PASS**
Eine Reise durch Pakistan 1994 bleibt mit einmaligen Erlebnissen unvergessen.

MODELL

WERKSTATT

62 **BURGSTEIN WIRD FEIN**
Mit den richtigen Mitteln entsteht aus einem einfachen Gebäudebausatz ein Schmuckstück.

TEST

66 **GÖPPINGEN FEIERT EINE LOK-LEGENDE**
Das SBB-„Krokodil" erschien nicht nur als neues Spur-1-Modell, sondern auch in einer goldenen H0-Sonderedition sowie in N und Z.

70 **GELIEBTE TSCHECHIN**
Die „Bardotka", die ČSD-T 478[1], ist von Kuehn-Modell nun in TT erhältlich.

72 **KLOANS SCHNAUFERL**
Bayerische D VI „Berg" in 1:32 von KM 1.

PROBEFAHRT

74 **ARDELT HILFT – BIS 57 t**
Märklin präsentierte den Ardelt-Dampfdrehkran als Digitalmodell in H0.

75 **VIERACHS-BABELSBERGERIN**
Von Roco ist erstmals eine V 180[0] für die Epoche III in 1:87 zu haben.

75 **LAUTE EISENACHERIN**
Pikos 120 in H0 als digitales Sound-Modell.

76 **KÜHNS KALI-DRILLINGE**
Die Kaliwagen Uaaos-y/Taaos-y von Kuehn-Modell sind als Dreiersets auch in N erhältlich.

76 **S-BAHN-STEUERWAGEN**
Steuerwagen der Bauart Bxf von Piko in H0.

SZENE

78 **VIEL ZU FRÜH**
... hieß es, Abschied vom bekannten Fotografen Frank Zarges nehmen zu müssen.

80 **BEM IM KLEINEN**
Ein H0-Diorama des Bw Nördlingen ist fester Bestandteil des dortigen Eisenbahnmuseums.

84 **KLEINE BAHN, WEITES LAND**
Der MEC „Elbflorenz" Dresden bildete die Franzburger Kreisbahnen mit vielen Eigenbauten in 1:120 nach.

90 **SILBER-FEIER**
Seit der Rettung der Spur TT vor 25 Jahren entwickelte sich Tillig zu einem soliden Unternehmen, das verdient Jubiläum feiert.

AUSSERDEM

44 **BUCHTIPPS**

46 **BAHNPOST**

96 **BDEF & SMV**

98 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

100 **MODELLBAHN AKTUELL**

105 **IMPRESSUM**

106 **VORSCHAU**

40 Für ein paar Monate

Die letzten 201 der DB AG konnten sich bis 1998 im Erzgebirge nochmals bewähren.

62 Schmuckes Empfangsgebäude

Auch mit kleinem Aufwand lässt sich ein eindrucksvolles Bahnhofsdiorama schaffen.

84 Bahn-Idyll in Vorpommern

Ein Dresdner Verein nahm sich die meterspurigen FKB zum Vorbild.

414.096 „HELICON" DER ČD

Eine alte Dame kehrt zurück

☐ Das Museum der tschechischen Eisenbahngesellschaft ČD in Lužná u Rakovníka startet mit einer ganz besonderen Attraktion in die Saison 2019: Die 1906 gebaute 414.096 „Helicon", die älteste erhaltene Dampflokomotive Tschechiens, wird nach mehr als einem halben Jahrhundert Stillstand in betriebsfähigem Zustand in den Fuhrpark des Museums zurückkehren.

Die Maschine ist eine von nur drei erhaltenen Lokomotiven der einst in 453 Exemplaren gebauten Reihe 73 der k.u.k. Staatseisenbahnen. Die Lokomotive wurde in den vergangenen Jahren unter großen Anstrengungen von Mitarbeitern der ČD restauriert und ist damit nun eine der ältesten betriebsfähigen Dampflokomotiven Europas.

Der Spitzname „Helicon" wurde den Lokomotiven dieser Baureihe wegen ihres gewölbten Schornsteins verliehen, der an die „Helikontuba", ein Blechblasinstrument mit großem Schalltrichter, erinnert.

Die ersten Maschinen dieses Typs wurden ab 1885 für den Dienst auf der Arlbergbahn gebaut. Die kräftigen Vierkuppler konnten im Betrieb überzeugen, so dass bis 1909 mehr als 400 Maschinen bei verschiedenen Lokomotivfabriken des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs entstanden. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs gelangte ein Großteil der Maschinen zu den Eisenbahnen Polens (233 Stück), der Tschechoslowakei (119 Stück) sowie anderer osteuropäischer Staaten. Nur 44 Stück verblieben bei den BBÖ. In der Tschechoslowakei wurde den Lokomotiven die neue Baureihenbezeichnung 414.0 verliehen.

Mit der Zeit wurde die 414.0 mehr und mehr aus dem Güterzug- in den Verschubdienst verdrängt. Im Jahr 1969 musterte die ČSD das letzte Exemplar dieser Baureihe aus.

FOTOS: JAN CHALOUPKA/ČD (3)

Noch im Sommer 2019 soll die betriebsfähig aufgearbeitete 113-jährige Veteranin des ČD-Museums in Lužná u Rakovníka die ersten Sonderzüge bespannen.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie den QR-Code und erleben Sie die frisch restaurierte ČD-Museumslok 414.096 in Aktion. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR

Am 17. April 2019 wurde die 1906 gebaute 414.096 zum ersten Mal nach ihrer 50-jährigen Stillstandszeit wieder angeheizt.

Von den feinen Zierstreifen bis zum polierten Kupfer: Die Nahaufnahme zeigt, mit wie viel Liebe zum Detail die Restaurateure zu Werke gingen.

STRECKENSPERRUNG IN HANNOVER

Bunte Ersatzzüge im April

☐ Eine Streckensperrung wegen Brückenbauarbeiten im Bereich der Königstraße in Hannover verursachte zwischen dem 6. und 15. April 2019 umfangreiche Umleitungen im Eisenbahnverkehr. Die meisten Regional- und Fernzüge wurden zunächst auf die Güterumgehungsbahn und dann von Norden her in den Hannoveraner Hauptbahnhof geleitet, wo anschließend die Fahrtrichtung gewechselt werden musste. Betroffen von den Arbeiten war unter anderem die Metronom-Linie RE 2 von Hannover nach Göttingen. Bedingt durch die längeren Fahrzeiten benötigte man für die Metronom-Umläufe eine zusätzliche Zuggarnitur. So liefen mehrere Triebzüge des Typs Alstom Coradia Continental des Partnerunternehmens „enno“ in den Umläufen der Linie RE 2 mit. Auch im Fernverkehr der DB AG zwischen Bremen und Hannover kam es zu Änderungen. Statt der üblichen ICE-Züge fuhren zwischen Bremen Hbf und Hannover-Messe/Laatzen (ohne Halt in Hannover Hbf) Ersatzzüge, bestehend aus Lokomotiven der Baureihen 120 und 101 in Sandwich-Traktion sowie fünf IC-Wagen.

FOTO: HENNING GOTHE

Die beiden „enno“-Triebzüge 440 124 und 106 halfen in den ersten Aprilwochen beim Metronom aus, hier am 6. April 2019 bei Einbeck-Salzderhelden.

FOTO: YANNICK KRUSE

Während der Bauarbeiten in Hannover ersetzten lokbespannte IC-Züge die üblichen ICE zwischen Bremen und Hannover. Am 7. April 2019 führte 120 120 den Ersatzzug nach Bremen, das Bild entstand bei Verden (Aller).

VON ABSCHIEDEN UND AUFBRÜCHEN

Stefan Alkofer

Der April war schmerzhaft. Zwei große Nachrufe im selben Heft. Zwei Artikel, auf die ich liebend gerne verzichtet hätte, die ich Ihnen gerne erspart hätte. Zwei Beiträge, die dennoch unverzichtbar sind, erinnern sie an zwei besondere Menschen sowie großartige Mitarbeiter des MODELLEISENBAHNER und der VGBahn. Gerhard Gress und Frank Zarges haben uns verlassen. Letzterer viel zu jung, aber am Ende kommt der Tod meist zu früh.

Zwei Todesfälle ausgerechnet in der Osterzeit, in der Tod und Auferstehung allgegenwärtig sind.

Da kann man auf dem Weg zur Beisetzung ins Grübeln kommen über Sinn und Unsinn der täglichen Hatz, über all die ungenutzten Gelegenheiten des Lebens und über die Züge, die vielleicht schon längst abgefahren sind. Nachdenken über das, was hinterher kommen könnte oder eben nicht.

Ich habe mir fest vorgenommen, meine persönliche Agenda nicht gänzlich aus den Augen zu verlieren, das ist schwer genug. Äußere Anforderungen dominieren heutzutage viel zu schnell den gesamten Alltag.

Wichtig bleibt, häufig einmal innezuhalten, sich über eigene Ziele und Träume im klaren zu sein, diese nicht zu vergessen.

Das Erfüllen der kleinen Träume nicht auf die lange Bank schieben, persönliche Projekte anpacken und beizeiten das Leben genießen, so lautet die Devise. Vielleicht auch mit der großen oder der kleinen Eisenbahn?

Das Leben ist viel zu kurz, um es zu vertrödeln.

FOTO: MARCUS HENSCHEL

Nach mehrjähriger Abstellzeit überführte die DB AG im April 2019 ihre verbliebenen Triebzüge der Baureihe 610 zur Verschrottung. Die letzten Fahrzeuge traten am Karfreitag und Ostersonntag 2019 ihre Reise vom DB-Stillstands-Management in Hamm zur Firma Steil in Ehrang an. 155 049 der MEG brachte 610 008, 018 und 003 nach Ehrang (Ratingen-West, 21. April 2019).

FOTO: MARTIN MORKOWSKY

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: 2020 jährt sich der Geburtstag des Komponisten Ludwig van Beethoven zum 250. Mal. MRCE zelebriert das nahende Beethoven-Jahr mit einer speziellen Folierung auf ihrer 182 510. Das Design stammt von Loc&More, die Aufnahme entstand am 21. April 2019 bei Köln-Porz-Wahn.

FOTO: HELMUT HEIDERICH

Die bislang vor allem im Rangier- und Bauzugdienst tätige Hessische Güterbahn (HGB) expandiert nun auch im Schienengüterverkehr. Am 2. April 2019 konnte die HGB ihre neue 187 327 in Empfang nehmen. Hier ist die Lok bei der Überführungsfahrt im Bahnhof Bad Hersfeld zu sehen. Im Hintergrund: das ehemalige Stellwerk Hef.

ZWISCHENHALT

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer erwägt, den Mehrwertsteuersatz im Eisenbahnfernverkehr von derzeit 19 auf sieben Prozent zu senken.

Die Schwäbische Alb-Bahn (SAB) wird ab Juni 2019 für weitere neuneinhalb Jahre die Lokalbahn Amstetten – Gerstetten sowie den Schüler- und Ausflugsverkehr auf der Strecke (Ulm –) Schelklingen – Münsingen – Engstingen betreiben. Zum Einsatz kommen neben dem „Fuchs-Triebwagen" der Ulmer Eisenbahnfreunde (Amstetten – Gerstetten) modernisierte Dieseltriebwagen des Typs Ne 81.

Die norwegische NSB erneuert ihren Markenauftritt. Künftig werden alle Verkehrsleistungen des Konzerns unter dem Namen „Vy" vermarktet. Der neue Auftritt soll helfen, das Schienen- und Fernbusgeschäft besser mit den Carsharingangeboten des Konzerns zu vernetzen. Die Züge werden sukzessive eine neue Lackierung erhalten.

Die Westbahn möchte sich von einem Teil ihrer Stadler-Kiss-Doppelstockzüge trennen und diese anschließend durch vergleichbare Fahrzeuge des chinesischen Herstellers CRRC ersetzen. Mit der DB AG und den ÖBB stehen bereits zwei mögliche Interessenten für die Fahrzeuge bereit.

Die Fahrgastzahlen im Eisenbahnfernverkehr in Deutschland sind 2018 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent auf 172 Millionen gestiegen.

FOTO: ALEXANDER BAUER

Am 6. April 2019 wartete der mustergültig aufgearbeitete VT 27 der Tegernseebahn (TAG) in Gmund auf die letzten Fahrgäste.

TEGERNSEEBAHN

VT 27-Premiere

Anlässlich des bayernweiten „Bahntags" am 6. April 2019 präsentierte die Tegernseebahn (TAG) erstmals ihren fertig aufgearbeiteten VT 27 bei zwei Pendelfahrten zwischen Schaftlach und Tegernsee. Der Triebwagen wurde 1938 in Dessau für die Litauische Staatsbahn gebaut, nach Kriegsende war er als VT 13 für die Regentalbahn im Bayerwald im Einsatz. Nach einem kurzen Intermezzo im Ruhrgebiet bei der Dortmunder Eisenbahn wurde er 2016 von der TAG erworben. Fortan soll das mustergültig aufgearbeitete Fahrzeug für Sonderfahrten zur Verfügung stehen. Für die Tegernseebahn ist die Indienststellung des Fahrzeugs ein Schritt in der Entwicklung vom reinen Infrastrukturbetreiber (EIU) zum Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Nachdem die TAG alle Verkehrsleistungen auf ihren Strecken 1998 an die Bayerische Oberlandbahn (BOB) verloren hatte (siehe Seite 24), war sie nur noch als Infrastrukturbetreiber für die seither von der BOB befahrene Strecke Schaftlach – Tegernsee verantwortlich.

FOTO: MICHAEL MANN

Ganz in Gold präsentiert sich 185 538 der TXLogistik nach Abschluss aller Reparaturarbeiten, die nach einer Flankenfahrt im Oktober 2017 nötig geworden waren. Am 2. April 2019 passierte die Lok Mainaschaff mit einem KLV-Zug in Richtung Fulda.

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Zug des Monats Juni: IR Chäs-Express

Das „schnellste Käsebuffet der Welt" lancierten 1989 die SBB, die BLS, die Minibuffet AG und die Schweizerische Käseunion an Bord eines Speisewagens EWI von 1958. Es zirkulierte zwischen Basel und Brig und dank zwei weiteren gleichen Wagen ab 1994 auch von Schaffhausen bis Chiasso. Im Jahr zuvor übernahm Le Buffet Suisse den Service. Mit diesem Brand fährt ein Wagen im Look eines Stücks Emmentaler am Kaeserberg. Der Zug hat zwei Teile: Der vordere mit älteren Wagen (288 Pl.) ist offen für Fahrgäste, der hintere mit klimatisierten Wagen (320 Pl.) abgeschlossen. Diese „Überfuhr" war nicht kundengerecht, aber so im Fahrplan und üblich. Der Chäs-Express ging 1998 an die Mitropa. Zwei dieser Wagen landeten 2003 im Schrott, einer bei SBB Historic. **www.kaeserberg.ch**

Stream eBooks VGB

JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.

Bahnhöfe
Best.-Nr. 920028-e
nur € 8,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu +++ neu +++ neu +++ neu

UNSERE
VGB-MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

www.facebook.de/vgbahn

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

FOTO: YANNICK KRUSE

☐ ***Bestens gepflegt präsentierte sich MEG 802 am 15. April 2019 vor einem Autotransportzug bei Bremen-Mahndorf. Insgesamt wurden 1991 nur vier Exemplare dieser letzten E-Lok-Entwicklung der DR gebaut. Wir wollen von Ihnen wissen: Unter welcher Baureihenbezeichnung waren die kräftigen sechsachsigen Wechselstromloks bei der DR bekannt?***

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2019 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Oberhof (Thür)". Gewonnen haben: Schwarzenau, Wolf-Dieter, 99733 Nordhausen; Becker, Günter, 48153 Münster; Schmidt, Marcus, 39264 Nedlitz; Czipolowski, Marco, 06917 Jessen; Schmidt, Holger, 02991 Lauta; Baumann, Gerd, 34225 Baunatal; Sorge, Wolfgang, 98553 Schleusingen OT Schleusingerneundorf; Vogel, Heino, 22926 Ahrensburg; Kambach, Gunter, 02730 Ebersbach-Neugersdorf; Neukirchner, Steffen, 01169 Dresden; Erker, Rolf, 04451 Borsdorf; Loos, Roland, 36433 Leimbach; Nickel, Michael, 46519 Alpen; Luz, Daniel, 97078 Würzburg; Walter, Günther, 99867 Gotha; Krieg, Benedikt, 79194 Gundelfingen; Philipp, Martin, 07646 Stadtroda; Alt, Andreas, 75378 Bad Liebenzell; Fischer, Silvia, 96515 Sonneberg; Mordhorst, Morris, 08058 Zwickau.

NEUE SONDERAUSSTELLUNG IM DB MUSEUM

Bier, Bahn und Bananen

☐ Das DB Museum in Nürnberg eröffnete am 11. April 2019 eine neue Sonderausstellung auf dem Freigelände zum Thema Güterverkehr. Der Erfolg der Ausstellung „TEE trifft Vindobona" im vergangenen Jahr bestärkte die Ausstellungsmacher rund um Museumsdirektor Dr. Oliver Götze, den Fokus noch mehr auf die Entwicklung des Freigeländes zu legen. „Bier, Bahn und Bananen" blickt zurück auf die Entwicklung des Güterverkehrs vom ersten Transportgut, zwei Fässern Bier, am 11. Juli 1836, bis in die 1960er-/70er-Jahre und legt den Schwerpunkt auf außergewöhnliche Frachtgüter. Neun historische Güterwagen und zwei Lokomotiven bilden den Rahmen; zahlreiche kleinere und größere Exponate in den Waggons, ausführliche Erklärungen und eindrucksvolle Bilder runden die äußerst gelungene Schau ab, die zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten des Museums besichtigt werden kann. Am diesjährigen Vatertag, 30. Mai 2019, ist ein großes Bier- und Familienfest geplant. Weitere Infos unter: www.dbmuseum.de.

FOTO: UWE NIKLAS/DBMUSEUM

45 010 ist nur eine der Attraktionen, die im Rahmen der Ausstellung „Bier, Bahn und Bananen" im DB Museum Nürnberg gezeigt werden.

FOTO: PAUL GREGOR LIEBHART

■ ***Unter dem Namen „ÖBB Cityjet eco" präsentierten die ÖBB und Siemens auf der Innotrans 2018 ein Umbaukonzept, das die Umwandlung herkömmlicher Desiro-Triebzüge der ÖBB-Baureihen 4744/4746 in Akkutriebzüge vorsieht. Dazu werden die Züge mit Lithium-Titanat-Batterien auf dem Dach ausgerüstet, die eine Reichweite von 80 bis 100 Kilometern garantieren sollen. Seit Herbst 2018 liefen die Vorbereitungen für die Testfahrten, die im Frühjahr 2019 zunächst noch unter Fahrleitung starteten. Am 12. April 2019 war der „ÖBB Cityjet eco" 4744.049 erstmals auf der Äußeren Aspangbahn in Lanzenkirchen, einer nicht elektrifizierten Strecke zu sehen. Bislang verkehren dort Dieseltriebwagen der Reihe 5047.***

FOTO: YANNICK KRUSE

■ *Die Railpool-Lok 193 827 kommt bereits seit Januar 2019 vor den Flixtrain-Zügen zwischen Hamburg und Köln zum Einsatz. Nun erhielt die Maschine auch eine entsprechende Beklebung in den Farben des Auftraggebers. Am 7. April 2019 überquerte die farbenfrohe Lok mit ihrem nicht weniger bunten Flixtrain nach Köln die Weserbrücke in Dreye.*

FOTO: FELIX KOPKE

■ *Die IGE trennte sich von ihren stahlblauen 1.-Klasse-Fernschnellzugwagen. Eine letzte Sonderfahrt unter IGE-Regie führte den schmucken Wagenpark am 23. März 2019 in Richtung Schweiz, wo auch der Käufer der Wagen sitzt. Zunächst beförderte E 94 088 den Zug von Nürnberg Hbf bis Konstanz (hier bei Oppenweiler). In Konstanz übernahm dann 01 202 den Zug, um noch am selben und am Folgetag weitere Sonderfahrten durchzuführen.*

Abschied von der Dampflok-Ära

Dampf am Ende einer Epoche

Die Faszination des planmäßigen Dampfbetriebes mit Personen- oder schweren Güterzügen, mit Lokdepots in ständigem Betrieb rund um die Uhr ließ die drei Autoren über zwei Jahrzehnte hinweg zu immer neuen Zielen aufbrechen: Auf Polen, Rumänien und die Türkei folgten Indien, Pakistan und Bosnien. In China standen in den 1990er-Jahren noch Tausende Dampflokomotiven im Planeinsatz. „Abschiedstour" ist ein besonderes Eisenbahnbuch, das auf die üblichen Baureihen- oder Streckenbeschreibungen verzichtet. Sorgfältig ausgewählte und reproduzierte Bilder erzählen vom Dampfbetrieb in den letzten Einsatzgebieten dieser Welt. Ausführliche Bildlegenden geben Hintergrundinformationen und erläutern das Entstehen vieler Aufnahmen. Über den Dampfbetrieb hinaus schildern die Autoren auch Begebenheiten links und rechts der Gleise.

264 Seiten Umfang, Format 22,4 x 26,7 cm,
Hardcover-Einband, mehr als 400 Fotos
Best.-Nr. 581905 | € 49,95

NEU

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

ALLIANZ PRO SCHIENE E. V.

Eisenbahner mit Herz 2019

☐ Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie zeichnete der Interessensverband Allianz pro Schiene am 3. April 2019 die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs „Eisenbahner mit Herz“ aus. Der erste Preis ging an die Hamburger Zugchefin Mareen Harder. Die Mitarbeiterin der Deutschen Bahn überzeugte die Jury durch ihren „mutigen, entschlossenen Einsatz für eine junge Reisende, die als kleines Kind ihre Mutter beim Zugunglück von Eschede verloren hatte“. Neben Zugchefin Harder zeichnete die Jury zwei weitere Bundessieger aus: Für seine Freundlichkeit, seinen Witz und seinen Charme im Umgang mit Fahrgästen erhielt der Kölner Zugbegleiter Alexander Pojonie Silber. Bronze geht an den Bremer Kundenbetreuer Ronald Kwapinski von der Nordwestbahn, der einem jungen Schüler aus der Patsche half. Weitere Informationen und die lesenswerten Geschichten der Hauptpreisträger finden Sie unter: www.allianz-pro-schiene.de/wettbewerbe/eisenbahner-mit-herz/.

FOTO: ALLIANZ PRO SCHIENE

Am 3. April 2019 wurden die Preisträger des Wettbewerbs „Eisenbahner mit Herz“ mit einer Gala geehrt. In der Mitte die drei Hauptpreisträger: Alexander Pojonie, Mareen Harder und Ronald Kwapinski.

STILLLEGUNGEN IN KAROW (MECKL.)

Renaissance von kurzer Dauer

FOTO: CHRISTOPH GRIMM

Güterverkehrs-Umleiter sorgen aktuell für ein letztes Aufblühen des Schienenverkehrs in Karow. 232 347 brachte am 6. April 2019 elf Wagen mit Buchenholz von Rostock zum Sägewerk in Malchow.

☐ Im April 2019 gab die Regio Infra GmbH (RIG) bekannt, die Strecken Parchim – Malchow und Plau am See – Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern noch im Laufe des Jahres stilllegen zu wollen. Damit wäre auch das Ende des einst bedeutenden Nebenbahnknotens Karow besiegelt. Die beiden Strecken befinden sich seit 2012 in der Hand der RIG. Bemühungen der mit der RIG verbundenen Hanseatischen Eisenbahn (HANS), den planmäßigen Personenverkehr auf den Strecken langfristig zu sichern, scheiterten jedoch an der Finanzierung, so dass die Eisenbahnstrecken zuletzt kaum noch befahren wurden. Kurz vor der geplanten Betriebseinstellung kehrte nochmals für einige Monate Güterverkehr auf die Strecke (Rostock –) Priemerburg – Karow – Malchow zurück: Seit 2016 gibt es mit einem Sägewerk in Malchow wieder einen großen Güterverkehrskunden in der Region. Weil wegen Gleisbauarbeiten die direkte Verbindung von Rostock nach Waren und Malchow bis Mitte Juli 2019 gesperrt ist, wird stattdessen die Strecke über Karow nach Malchow zum wohl letzten Mal befahren. Die Güterzüge verkehren je nach Bedarf vormittags und werden meist von einer Lokomotive der Baureihe 232 bespannt. Mit der endgültigen Stilllegung der Strecken rund um Karow verlieren große Teile Mecklenburg-Vorpommerns endgültig jeglichen Bahnanschluss.

■ *Dortmund ist vom 19. bis 23. Juni Veranstaltungsort des Evangelischen Kirchentags 2019. DB AG-101 060 wirbt seit Januar 2019 für eine umweltfreundliche Anreise mit der Bahn zur Großveranstaltung, die in diesem Jahr unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ steht. Die Aufnahme entstand am 7. April 2019 bei Schkortleben.*

FOTO: HELMUT SANGMEISTER

FOTO: BODO SCHULZ

Anlässlich des 200. Geburtstags des Schriftstellers Theodor Fontane widmet DB Regio dem berühmten Brandenburger eine farbenfrohe Werbelok. 182 005 soll künftig bei ihren Fahrten durch den Nordosten der Republik auf die geplanten Veranstaltungen zum Fontanejahr hinweisen und auch darüber hinaus als Werbeträger der Fontanestadt Neuruppin fungieren. Eingesetzt wird die Lok vor allem auf der Linie RE 1 von Frankfurt (Oder) über Berlin und Potsdam bis nach Magdeburg. Das war auch am 8. April 2019 so, als die Lok auf dem Weg nach Frankfurt den Teltowkanal in Berlin-Wannsee überquerte.

FOTO: ALEXANDER HERTEL

Am 17. April 2019 präsentierte sich 232 356, der jüngste Neuzugang der WFL aus Potsdam, vor einem Schotterzug in Jena-Göschwitz. Der neue Eigentümer spendierte der Lok eine Neulackierung im früheren DR-Farbschema.

FOTO: STEFAN KLEIN

Planmäßig sollten zum 25. März 2019 alle Einsätze der Baureihen 612 und 644 auf den Linien RE 17 (Hagen–Kassel-Wilhelmshöhe) und RE 57 (Dortmund–Winterberg/Brilon) auf der Oberen Ruhrtalbahn auf die neuen dreiteiligen Pesa-Link-Triebzüge der Baureihe 633 übergehen. Die neuen Züge hatten in den ersten Betriebstagen jedoch immer wieder mit Problemen zu kämpfen und sollen nun im polnischen Herstellerwerk ein Softwareupdate erhalten. DB Regio will derweil bis zum Ende der Sommerferien in NRW im Rahmen eines Ersatzkonzeptes auf Talent-Triebzüge zurückgreifen.

MEG
Mitteldeutsche Eisenbahn

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir neue Mitarbeiter (m/w/d):

- **Streckenlokführer** im bundesweiten EVU-Einsatz (Einsatz erfolgt vom Wohnort aus)
- **Streckenlok-/Lokrangierführer** für den Standort Schkopau
- **Wagenmeister** für die Standorte Schkopau und Böhlen
- **Lokschlosser** für die Lokwerkstatt Schkopau
- **Disponenten** für unsere Leitstelle EVU-Verkehr
- **Trainer/Prüfer** für Eisenbahnfahrzeugführer
- **WTS für Wagenmeister/-prüfer**
- **Eisenbahnbetriebsleiter/ Bahnlogistiker** für Unternehmensentwicklung

(alle mit Arbeitsort Schkopau)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH
Personalabteilung
Postfach 1461, 06204 Merseburg
bewerbung@meg-bahn.de

Weitere Details zu den Tätigkeiten finden Sie auf unserer Website unter **www.meg-bahn.de**

FOTO: PATRICK GESSNER

Nach dem Ende der Sonderausstellung im DB Museum wurde VT 18.16 am 23. März 2019 nach Dresden überführt. Dort harrt der Zug in einer geschützten Halle seiner Aufarbeitung.

VT 18.16

Neues Dach über dem Kopf

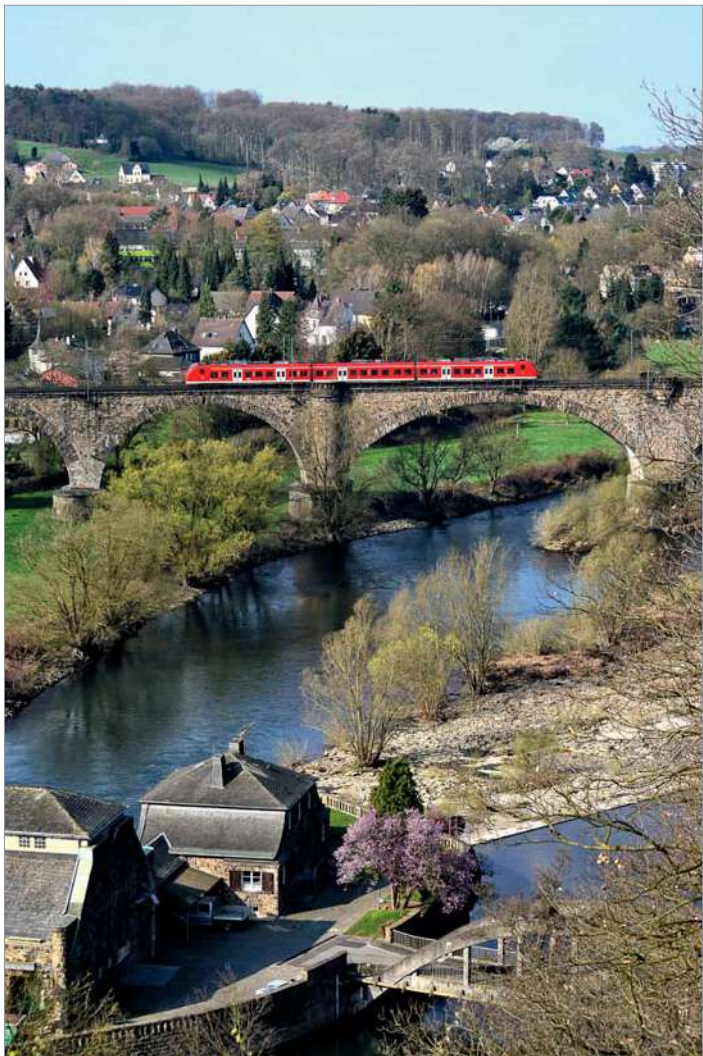
☐ Nach dem Ende der Dauerausstellung „Legenden der Eisenbahngeschichte“ im DB-Museum Nürnberg bekommt der VT 18.16 nun ein neues Zuhause: Die kommenden zwei Jahre wird der Triebzug in Dresden geschützt in einer Halle verbringen. In dieser Zeit sollen, laut eines neuen Konzeptes, welches dem DB Museum vorliegt, der Zug befundet und erste Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Die Ziele lauten: eine mittelfristige Wiederinbetriebnahme und anschließende kommerzielle Vermarktung des Zuges.

Die Ausstellung im DB Museum Nürnberg präsentierte den einstigen Vorzeigezug der DR vis à vis mit seinem Bruder aus dem Westen, dem VT 11.5. Anlässlich der Sonderausstellung in Nürnberg wurden der Triebkopf VT 18.16.10 sowie ein Wagen äußerlich aufgearbeitet. Die schwersten äußeren Schäden durch Witterung und Vandalismus erfuhr der seit 2003 stillgelegte Zug während seiner ungeschützten Abstellung in Ketzin/Havel. Die geplante Aufarbeitung lässt hoffen, dass die bewegte Geschichte des Zuges, der einst die großen Städte der DDR mit Malmö, Karlsbad, Kopenhagen oder Wien verband, noch nicht zu Ende ist. Wie realistisch die aktuellen Pläne unter Berücksichtigung vergleichbarer Projekte der Vergangenheit sind, wird sich zeigen. Erfreulich ist, dass es nun einen Investor gibt, der an den Erfolg des Projektes glaubt und bereit ist, Geld für den geschützten Hallenstandplatz zu investieren.

FOTO: MAIK KOPKE

■ Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wurde die IC-Linie 61 Karlsruhe Hbf – Nürnberg Hbf auf neue IC 2-Garnituren mit Loks der Baureihe 147 umgestellt. Immer wieder kommt es nun zu Verspätungen und Zugausfällen. Am 2. April 2019 überführte die DB Fernverkehr-218 812 zwei defekte IC 2-Garnituren von Stuttgart nach Nürnberg. In der Mitte des Zuges hingen Kopf an Kopf 147 565 und 147 562. Das Bild zeigt den Zug in Erwartung einer Zugkreuzung in Fichtenberg.

FOTO: ROLAND WIRTZ



■ Bauarbeiten bei Wetter (Ruhr) brachten im Frühjahr 2019 zahlreiche Umleiter auf die planmäßig nur noch von Güterzügen befahrene Strecke zwischen Hagen und Witten am südlichen Ruhrufer. Am 31. März 2019 überquerte ein ET 1440 der Linie S 5 (Hagen–Dortmund) den imposanten Ruhrtalviadukt bei Witten.

Geschichten aus dem Odenwald

FOTO: ANDREAS ILLGEN

Am 7. August 1977 beförderte der reguläre Personenzug nach Frankfurt noch zwei Schlafwagen, die aus Stuttgart kamen.

FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Am 6. Juli 2017 überquert ein „Itino“ der VIAS GmbH den Haintalviadukt, das Panorama wirkt weitgehend unverändert.

Der Südabschnitt der Odenwaldbahn (Eberbach – Darmstadt/Hanau) zwischen Erbach (Odenw.) und Eberbach wurde 1882 eröffnet. Bei Kilometer 7,5 überquert die Strecke in der Nähe von Gaimühle die Grenze zwischen den heutigen Bundesländern Hessen und Baden-Württemberg. Die Trassierung im hügeligen Odenwald war aufwendig, so mussten neben dem 3,1 Kilometer langen Krähbergtunnel, der die Wasserscheide Main/Neckar unterquert, auch mehrere Viadukte erbaut werden, darunter auch der 173 Meter lange und 32,5 Meter hohe Haintalviadukt.

1939 sollte durch den Bau von Kreuzungsbahnhöfen und zweigleisigen Abschnitten die Streckenkapazität erhöht werden. Die Anlagen wurden allerdings wenig später schon wieder zurückgebaut, so dass der 31 Kilometer lange Abschnitt von Erbach (Odenw.) nach Eberbach bis heute ohne Kreuzungsbahnhöfe und ohne Zwischensignale auskommen muss.

In den 1960er-Jahren gab es zahlreiche „Heckeneilzüge“, die zwischen Stuttgart und Frankfurt über die südliche Odenwaldbahn verkehrten, 1977 entfielen die Nahverkehrszüge zwischen Erbach (Odenw.) und Eberbach, im Dezember 2004 verschwanden die letzten durchgehenden Züge zwischen Frankfurt und Stuttgart. Seither verbindet die VIAS Eberbach mit Darmstadt und Frankfurt. Zum Einsatz kommen Dieseltriebzüge der Typen Alstom Coradia Lint und Bombardier Itino.

NEU 2019!
Ab Juni im Fachhandel.

#51306 E-Lok BR 151 DB AG Ep. VI 179,99 €*
#51307 ~ E-Lok BR 151 DB AG Ep. VI 219,99 €*
#51308 E-Lok BR 151 DB AG Ep. VI, Sound 269,99 €*
#51309 ~ E-Lok BR 151 DB AG Ep. VI, Sound 279,99 €*

Highlights: Verkehrsrote Farbvariante der DB AG | Feinste Lackierung und Bedruckung | Hervorragende Fahreigenschaften | Scharf gravierte Drehgestelle | Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel weiß/rot | PluX22 Schnittstelle | Digital schaltbare Maschinenraumbeleuchtung und Anfahrlampen sowie Führerstandsbeleuchtung (mit PluX22 Decoder) | AC Versionen mit eingebautem PIKO SmartDecoder 4.1 mit mfx-Fähigkeit |

* unverbindliche Preisempfehlung

www.piko.de

14305

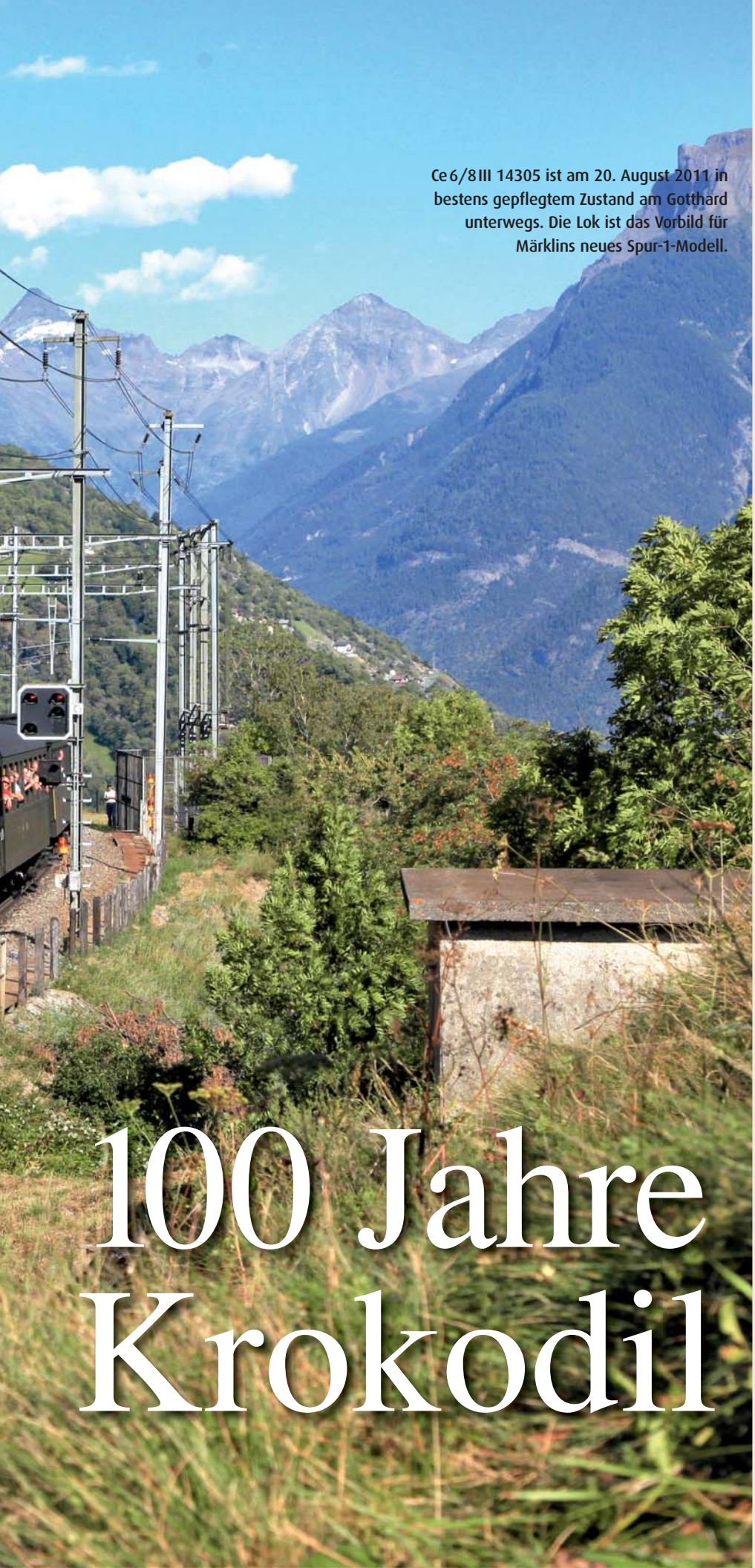


FOTO: ARMIN SCHMUTZ

Ce 6/8 III 14305 ist am 20. August 2011 in bestens gepflegtem Zustand am Gotthard unterwegs. Die Lok ist das Vorbild für Märklins neues Spur-1-Modell.

100 Jahre Krokodil

Eine Legende feiert Geburtstag

Vor einem Jahrhundert nahmen die SBB ihre ersten Lokomotiven der Baureihe Ce 6/8 II in Betrieb. Gemeinsam mit ihren Schwestern der Reihe Ce 6/8 III wurden sie weltweit zu Ikonen des Schienenverkehrs.

Manche Lokomotiven besitzen Wiedererkennungsmerkmale, die sie für uns Eisenbahnfreunde so einzigartig machen. Das Schweizer Krokodil ist mit derartigen Charakteristika geradezu gesegnet. Da ist zunächst die Form, ausschlaggebend für den Spitznamen und Synonym für zahlreiche andere, spätere, ähnlich anmutende Baureihen: ein dreiteiliger Aufbau mit Brückenrahmen und zwei langen Motorvorbauten. Daneben ist es aber auch der unverwechselbare Sound eines Krokodils in zügiger Vorbeifahrt, dieser markante schnarrend, klackernde Klang der wirbelnden Treibstangen, der sich einprägt, hat man ihn einmal erlebt.

100 Jahre ist es her, dass die SBB diesen Lokomotivtyp in Betrieb nahmen, und man könnte sich einmal die Frage stellen: Warum und seit wann werden diese Maschinen „Krokodile“ genannt? Die Faktenlage ist dürftig. Jedenfalls fand sich in den Unterlagen der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM), Erbauerin des eisernen Reptils, kein entsprechender Passus. Man muss wohl davon ausgehen, dass sich der Begriff „Krokodil“ schleichend im Laufe der Zeit ergeben und durchgesetzt hat. Möglich, vermutlich sogar wahrscheinlich ist, dass Märklin den Stein ins Rollen brachte. Kein anderer Modellbahn-Produzent vermarktete im Laufe der Zeit

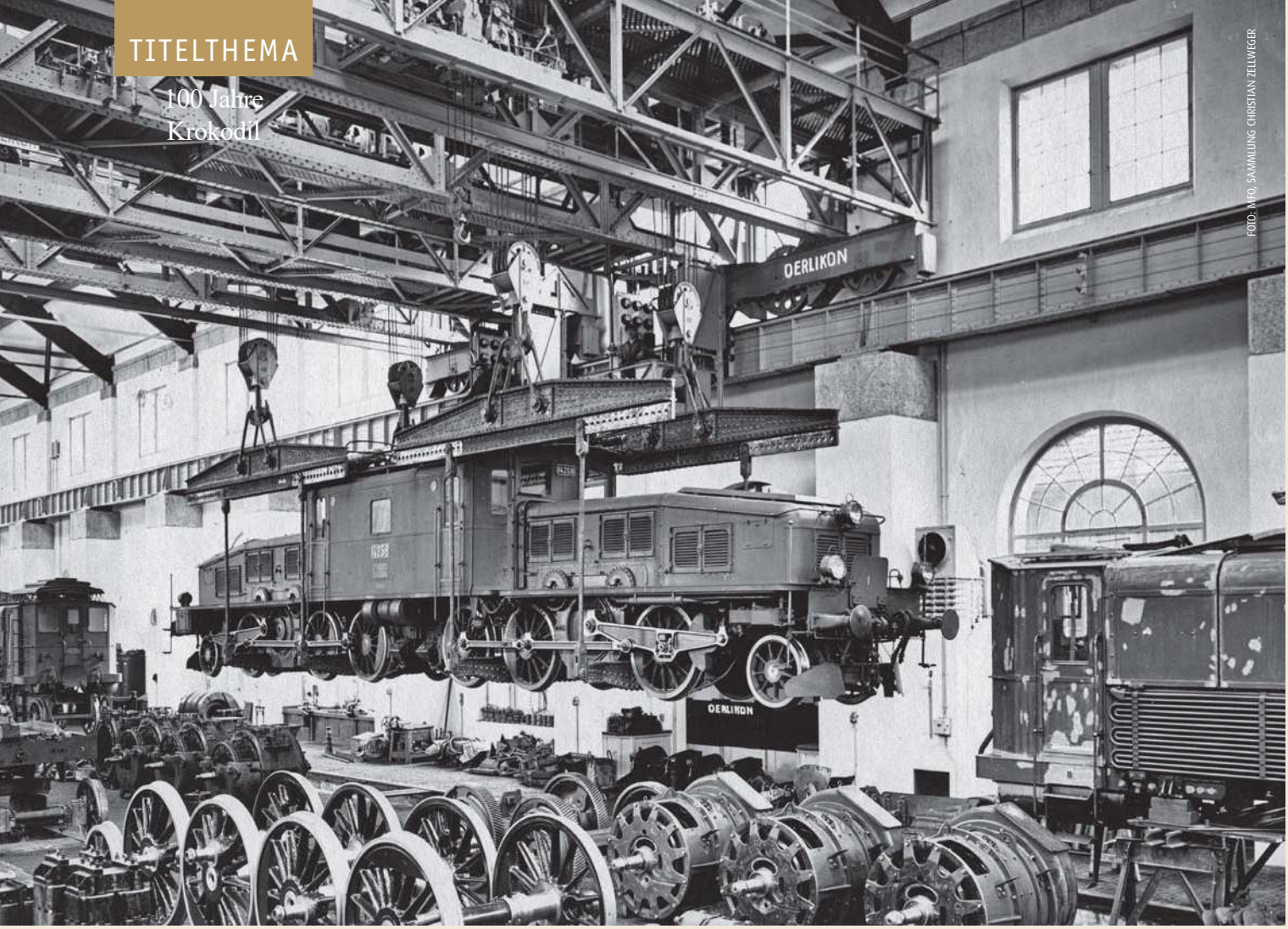


FOTO: MFO, SAMMLUNG CHRISTIAN ZELLWEGER

Knapp 130 Tonnen am Haken: Die beeindruckende Glasplattenaufnahme der Firma MFO (Maschinenfabrik Oerlikon), entstanden 1919 oder 1920, in einem Zeitraum, als die Industrie aus Platzgründen diverse neue Ce 6/8 II und Be 4/6 in der SBB-Hauptwerkstätte (HW) Bellinzona fertigstellen musste. Aufgrund ihrer charakteristischen Form wird die 1919 vollendete HW-Halle übrigens „Kathedrale" genannt.

seine Ce 6/8- und Be 6/8-Modelle derart erfolgreich als „Krokodil" wie der württembergische Modellbahnprimus (siehe auch Seite 66 ff).

Bereits im frühen 20. Jahrhundert steuerte die Schweiz auf eine umfassende Elektrifizierung ihres Schienennetzes zu. Die Abhängigkeit von Importkohle und die vergleichsweise einfache Verfügbarkeit von elektrischem Strom aus Wasserkraft waren zwei der Hauptgründe.

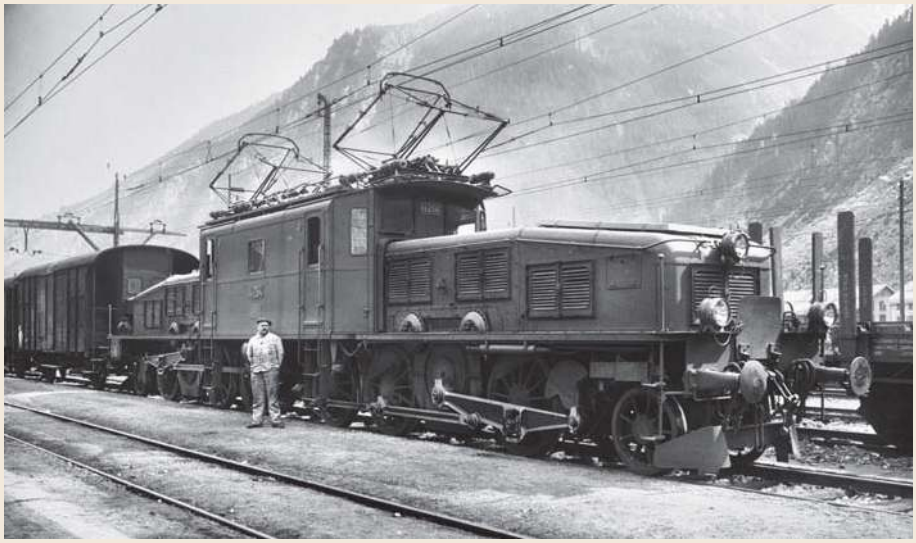


FOTO: PHOTOGLOB-WEHRLI, SAMMLUNG CHRISTIAN ZELLWEGER

Ce 6/8 II 14254 im Bhf Göschenen, aufgenommen in den 1920er-Jahren. Noch zeigt sich die Lokomotive praktisch im Ursprungszustand, also mit je zwei Führerstandstüren samt dazugehörenden Aufstiegsleitern in der linken und rechten Außenwand des Mittelteils.

Ab 1915 bestellten die SBB mehrere E-Lok-Prototypen vor allem für den ab 1920 geplanten elektrischen Betrieb am Gotthard, und im Grunde war schon geklärt, wie die zukünftigen elektrischen Gotthard-Güterzugloks aussehen würden: Gleich oder zumindest ähnlich wie die im Juni

Der Elektrifizierungsdruck bei den SBB war hoch

1917 bei BBC und SLM bestellte Versuchslok Ce 6/8 I 14201. Es blieb aber keine Zeit, Erfahrungen mit der neuen Lok zu sammeln, zwang der Kohlenmangel infolge des Ersten Weltkriegs die SBB doch dazu, bereits vor Inbetriebnahme der Ce 6/8 I elektrische Serienmaschinen zu bestellen.

Damit beide wichtigen einheimischen Elektrofirmen zu Arbeit kamen, vergaben die SBB den Serienauftrag für die Gotthard-Schnellzugloks (Be 4/6) an BBC und die

FOTO: SBB HISTORIC

Am 6. April 1939 befährt im Bahnhof Airolo ein Gotthard-Autotunnelzug bei sprichwörtlichem Aprilwetter Gleis 1. Weil die Ce 6/8 II 14274 noch über Stromabnehmer mit lediglich einem Schleifstück verfügt, müssen beide Pantographen an der Fahrleitung anliegen. Erst ab Ende der 1930er-Jahre rüstete man die Stromabnehmer der SBB-Loks und -Triebwagen sukzessive mit einem doppelten Schleifstück aus.

-Güterzugsloks (Ce 6/8 II) an die MFO. Das führte bei der Serie zu einer vollkommen geänderten Konstruktion. Der neue Entwurf zeigte Verwandtschaft mit Garratt-Dampfloks. Beide Bauarten sind gelenkig und dreiteilig: Sowohl beim Krokodil als auch bei den Garratts stützt sich der Mittelteil auf die Vorbauten ab. Der Mittelteil liefert die Energie in Form von Strom respektive Dampf, und die Triebwerke befinden sich unter den Vorbauten. Der Führerstand liegt bei beiden im Mittelteil.

Zu Beginn standen die nun als Ce 6/8 II bezeichneten Lokomotiven hauptsächlich auf der 1920 elektrifizierten Gotthard-Strecke Erstfeld – Göschenen – Airolo – Biasca im Einsatz; später zwar weiterhin am Gotthard, vermehrt aber auch auf den sukzessive mit einer Fahrleitung überspannten Zufahrtslinien und im Mittelland.

Mitte der 1920er-Jahre verfügten die SBB bereits über ein bedeutendes elektrifiziertes Streckennetz, und ab 1927 waren die wichtigsten Linien durchgehend mit

Einige hundert Meter unterhalb von Airolo, beim Vorsignal des zur Gegenrichtung gehörenden Einfahrhauptsignals, führt und bremst die Ce 6/8 II 14271 einen Nord–Süd-Güterzug in Richtung Biasca.

FOTO: SBB HISTORIC

einer Fahrleitung ausgerüstet. Zusätzliche Güterzuglokomotiven wurden benötigt. Anfänglich erwog man, einfach weitere Ce 6/8 II zu bestellen. Letztlich entschieden sich die SBB dann aber für eine ähnliche Konstruktion, jedoch mit etwas stärkeren Motoren (1810 kW/2460 PS), angepasstem Transformator und dem von der Probelokomotive Ce 6/8 I bekannten SLM-Schrägstangenantrieb. Dieser versprach wartungsfreundlicher als der bisherige Schlitzstangenantrieb zu sein.

Die SBB erhielten insgesamt 33 Ce 6/8 II

Bis auf Ausnahmen kamen die Ce 6/8 III, obwohl ursprünglich fürs flachere Mittelland geplant, ab Werk auf der Gotthard-Strecke und ihren Zufahrtslinien zum Einsatz. Hans Schneeberger beschrieb die Ce 6/8 III in seinem Buch „Die elektrischen und Dieseltriebfahrzeuge der SBB" so: „Es waren keine Rennpferde, sondern etwas schwerfällige, aber brave, zuverlässige Ackergäule, auf die man sich auch bei schweren Anfahrten am Berg verlassen konnte."

Erinnerungen eines Eisenbahnfans: Es muss nicht immer Krokodil sein, ...

... aber doch bitte möglichst viel! Besonders dann, wenn das Tier aus Eisen gefertigt ist und „Redli" (Räder) hat. Gute Freunde können diesbezüglich sehr nützlich sein, speziell wenn sie einen runden Geburtstag feiern und zudem noch etwas von Eisenbahn und Fahrplangestaltung verstehen. So geschah es, dass ich vor ein paar Jahren zu einer Fahrt mit der Ce 6/8 II 14253 über die Gotthard-Bergstrecke von Erstfeld nach Biasca und zurück eingeladen war. Bei meiner Ankunft in Erstfeld stand die braune Schönheit, Jahrgang 1919, bereits mit einem GmP (Güterzug mit Personenbeförderung) zur Abfahrt bereit, gekuppelt mit dem Leichtstahlwagen C4 5301, Baujahr 1937, sowie zwei Güterwagen. Am gleichen Perron (Bahnsteig) stand noch der Triebwagen RBe 4/4 1405 des Vereins „Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz" (dsf), mit dem die meisten Gäste angereist waren. Und los ging's. Von Erstfeld bis Gurtnellen in Parallelfahrt, der Triebwagen mal schneller, mal langsamer am Geburtstagszug entlangfahrend. Natürlich hatte man vorher die Qual der Wahl: klassische Holzbänke im historischen Wagen des Krokodilzuges oder doch lieber Fotosicht auf das Stangengewirbel der 14253 aus dem nebenherfahrenden Triebwagen. Ein ganz besonderer Leckerbissen, nebst Fotohalten auf offener Strecke, war die Möglichkeit, auf dem Führerstand mitfahren zu dürfen. Ich hatte das Privileg, auf der Rückfahrt von Airolo bis nach Gurtnellen vorne mit dabei zu sein. Da ist schon echt Strom drin! Einfach alles aufsaugen, was zu sehen und zu hören ist im Führerstand dieser Lok, die schon zwischen 1920 und 1924 sowie erneut ab 1943 bis 1976 hier am Gotthard Schwerarbeit vollbrachte. Der Lokführer dreht am Handrad des Steuercontrollers und mit Klacken meldet sich der Stufenschalter im Maschinenraum. Ein leiser Ruck geht durch die Ce 6/8 II 14253, die Motoren beginnen zu dröhnen, dann ein leichtes Vibrieren der Gelenklokomotive und wir tauchen ein in den 15 Kilometer langen Scheiteltunnel.

Ce 6/8 II 14253 passiert am 22. Juli 2004 die bekannte Fotostelle Pfaffensprung in der Nähe von Wassen.

Unvergleichlicher schmaler Ausblick aus dem eisernen Krokodil – ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

Rasch herrscht Dunkelheit im Führerstand. Nur die Manometer der Bremsanzeigen, die Ampère- und Voltmeter schimmern schwach. Immerhin ist die spartanische Einrichtung des Arbeitsplatzes erkennbar. Außen herrscht fast totale Finsternis, das Licht der drei Frontlampen ist kaum wahrnehmbar. In der Ferne mal ein Signallicht, das langsam näher rückt, oder ein Zwergsignal beim Spurwechsel. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt 45 km/h. Zwischendurch des Fotografen Kampf mit seiner Kamera. Der Lokführer hat Verständnis. Die Deckenlampe bringt etwas Licht ins Dunkel, genügend für ein Digitalfoto. Nach rund 20 Minuten Tunnelfahrt im gemächlichen Tempo fallen in Göschenen Regentropfen auf die Frontscheibe. Scheibenwischer sind gefragt, die Sicht ist marginal. Gemütlich und doch viel zu schnell für den Besucher geht es talwärts, Kurve um Kurve mit 40 km/h. Kaum ein gerades Stück Schiene; Lawinengallerien, Brücken, Tunnel mal kurz, mal lang oder gar um 180 oder 360 Grad kurvend, wechseln sich ab. Dreimal Kirche Wassen aus unterschiedlicher Perspektive. Die Bremsen kreischen. Was, schon Gurtnellen? Der Fotograf ist eingeladen, wieder in der Holzklasse des C4 Platz zu nehmen. Vorsicht beim Aussteigen – immer rückwärts, beide Hände an den Griffstangen. Der Fotoapparat wird nachgereicht. Die Erinnerung bleibt unauslöschlich: „im Rachen des Krokodils gewesen (iRdKg)".

Und überhaupt der Gotthard: Wenn ich über etwa 20 Jahre zurückschaue, da war doch einiges los in Sachen Nostalgie. Freier Netzzugang auf Schweizer Gleisen machte vieles möglich. Speziell das Jubliäum „150 Jahre Schweizer Bahnen" (1997) bleibt unschlagbar. Der Event „Mega Ticino" von Ende August bis Ende September 1997 sticht dabei noch heraus. Frei war die Jagd auf die drei noch fahrtüchtigen Krokodile, die Ce 6/8 II 14253, die Ce 6/8 III 14305

Zwischen 1941 und 1947 modernisierten die Firmen SLM (mechanischer Teil) und MFO (Elektrik) 13 Ce 6/8 II. Dank dieses Umbaus stieg deren Leistung von 1650 kW (2240 PS) auf 2700 kW (3640 PS) deutlich an, ihre Höchstgeschwindigkeit betrug nun 75 statt 65 km/h. Damit ließen sich die jetzt als Be 6/8 II bezeichneten Maschinen vermehrt auch vor Gotthard-Reisezügen und schnellen Lebensmittelgüterzügen einsetzen. Fortan wurden die Be 6/8 II erheblich strapaziert, und eine Entlastung im größeren Stil brachten erst die ab 1955 laufend in Dienst genommenen Serien-Ae 6/6. In den Jahren 1963/64 gelangten die Be 6/8 II zum Depot Zürich. Dort gerieten sie jedoch, wie Schneeberger schreibt, „vom Regen in die Traufe", wurden sie doch auch „zur Bespannung der schweren Kieszüge herangezogen", die dort verkehrten und Baustoffe für die Boomregion Zürich heranschafften. Die Kieszug-Einsätze brachten die schon ziemlich betagten Maschinen an ihre Grenzen, was sie öfters mit schweren Defekten quittierten. 1968 begannen die SBB deshalb, die Be 6/8 II aufs Abstellgleis zu schieben.

Alle drei betriebsfähigen Krokodile vor einem Zug. Dieses seltene Ereignis konnte am 14. September 1997 bei Pollegio festgehalten werden.

Ce 6/8 II 14270 stand lange als technisches Denkmal in Erstfeld. Vor dem Jubiläum hatte es unter der Witterung gelitten.

Zum Gotthard-Jubiläum im Jahr 2007 wurde 14270 in Christo-Manier verpackt.

sowie die Be 6/8 III 13302, die mit den Wagen des „Schnellzugs 1930" in unterschiedlichen Bespannungen, teils mit anderen historischen Elektroloks, aber auch mit Dampfloks, im Einsatz standen.

Die ganze in der Schweiz noch fahrtüchtige Krokodilfamilie vereint zu sehen, ist äußerst selten. Anfang Juli 2006 gab es in Erstfeld diese Gelegenheit anlässlich eines Krokodiltreffens. Schön in Reih und Glied vor dem Depot präsentierte sich nebst den drei fahrtüchtigen Veteraninnen auch die Ce 6/8 I 14201, leider nur noch rollfähig, aber dafür schön herausgeputzt.

Dank SBB Historic und den die Loks pflegenden Teams gibt es glücklicherweise immer wieder die Gelegenheit für Publikumsfahrten, wenn auch in eher homöopathischen Dosen.

Armin Schmutz

Am 1. Juli 2006 gab es ein großes Krokodiltreffen in Erstfeld. Hinzu gesellte sich Ce 6/8 I 14201 (r.), das Ur-Krokodil, das eigentlich keines ist.

Perfekt gepflegt zeigte sich Ce 6/8 III 13302 bei der Jubiläumsveranstaltung in Erstfeld.

FOTOS: ARMIN SCHMUTZ

Die nicht modernisierten Ce 6/8 II, immerhin 20 Stück, leisteten ab dieser Zeit fast in der ganzen Schweiz Dienst, auch am Gotthard, dort allerdings mit sinkender Tendenz. Später gelangten sie von den Depots Basel, Zürich und Biel aus zum Einsatz.

Eine Art Renaissance erlebten zwölf Ce 6/8 II, als man sie in den Jahren 1965 bis 1971 in Rangier-Krokodile umbaute. Dabei entfernte man unter anderem einen Stromabnehmer und passte die stirnseitigen Plattformen der neuen Aufgabe an.

Ende vor Kies-Zügen und im Rangierdienst

Erhalten blieben insgesamt sieben Ce 6/8 II und Be 6/8 II. Bekanntestes Exemplar ist die braune, in Erstfeld stationierte Ce 6/8 II 14253 der Stiftung SBB Historic. Technisch gesehen ist sie allerdings eine Be 6/8 II. Die SBB verwandelten sie anlässlich ihrer Hauptrevision im Jahre 1976 äußerlich wieder in eine Ce 6/8 II zurück.

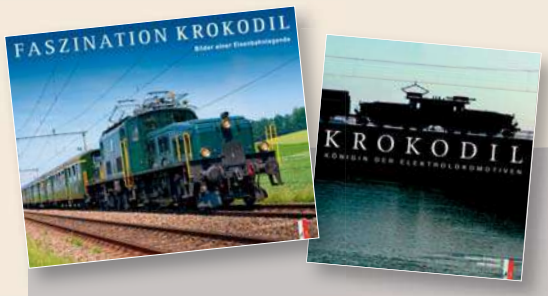
Modernisiert, gar verbunden mit einer Leistungserhöhung, wurden die 18 Ce 6/8 III nie. Dennoch hob man in den 50er-Jahren ihre Höchstgeschwindigkeit von 65 auf 75 km/ an. Im Alltag war das weitgehend bedeutungslos, erreichten die nun als Be 6/8 III bezeichneten Loks ihre neue Höchstgeschwindigkeit doch nur vor leichten Zügen. Am Gotthard lief die Zeit der Be 6/8 III Ende der 1950er-Jahre ab, woraufhin sich die Loks im Mittelland nützlich machten; von 1970 an, zusammen mit einigen Be 6/8 II, auch vor den 1200 Tonnen schweren Kieszügen. Zu Ende ging die Be 6/8 III-Epoche im Jahr 1977, wobei zwei der einst 18 Maschinen bei der Stiftung SBB Historic überlebten: Be 6/8 III 13302 befindet sich als Dauerleihgabe in der Obhut der „Betriebsgruppe 13302“ und ist in Rapperswil stationiert. Die wieder als Ce 6/8 III 14305 bezeichnete Lokomotive ist im Depot Olten untergebracht. Beide 6/8 III-Krokodile sind derzeit auch betriebsfähig. □ *Christian Zellweger/al*

FOTO: SBB HISTORIC

Das Kiestransportgeschäft war für die SBB noch brandneu, als im September 1962 ein Fotograf Bilder fürs hauseigene SBB-Nachrichtenblatt anfertigte. Bei Zweidlen bannte er mit einer Kamera die Kiesverladeanlage samt Weiacher-Kieswagen sowie der Be 6/8 II 13254 auf Rollfilm. Der fürs An- und Abkuppeln verantwortliche Mitarbeiter verfügte bereits über ein Funkgerät. Noch kein Thema war zu jener Zeit dagegen das Tragen eines Helms und einer Warnweste.

FOTO: CHRISTIAN ZELLWEGER

Rangierbahnhof (RB) Winterthur, 19. Oktober 1979: Soeben hat das „Rangier-Krokodil“ Ce 6/8 II 14282 den zweitletzten Güterwagen über den Ablaufberg geschoben. Gleich rollt der letzte Waggon, ein SBB-Schiebewandwagen, mit Hilfe der Schwerkraft abwärts.



Wer alles über Krokodile wissen möchte, dem seien die beiden Bücher „Faszination Krokodil“ und „Krokodil – Königin der Elektrolokomotiven“ des bekannten Schweizer Eisenbahn-Journalisten Christian Zellweger empfohlen.
Beide Werke sind beim AS-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Limitierte Sonder-Edition

GOTTHARD 2016

Elegante Herrenarmbanduhr zu Ehren eines Jahrhundertbauwerks

Präzises Quarz-Uhrwerk

•

Stoppuhr-Funktion

•

Hochwertiges Saphirglas

•

Aus Edelstahl

•

Jede Uhr wird auf der Rückseite einzeln nummeriert

Gravur der individuellen Ausgabenummer auf der Rückseite

Ihre Uhr kommt in einer edlen Präsentbox zu Ihnen nach Hause

Mit graviertem Eröffnungsdatum an der Gehäuseseite

Uhrengehäuse Ø: ca. 40 mm
Armband für Handgelenkumfang: ca. 18–23 cm

Produkt-Nr.: 578-FAN18.01

Produktpreis: € 249,90
(zahlbar auch in 5 Monatsraten zu je € 49,98), zzgl. € 8,95 Versand

Abbildung vergrößert

Zu Ehren des längsten Eisenbahntunnels der Welt

Mit Leidenschaft und Tatkraft schufen Schweizer Ingenieure ein 57 Kilometer langes Denkmal, das ganz Europa miteinander verbindet. Nach 17-jähriger Bauzeit entstand der längste Eisenbahntunnel der Welt – der am 1. Juni 2016 eröffnete Gotthard Basistunnel. Mit der **Armbanduhr „GOTTHARD 2016"** wollen wir dieses einzigartige Jahrhundert-Bauwerk gebührend ehren. Das Zifferblatt zeigt einen modernen Schnellzug vor einer Grafik der verschiedenen Bauetappen, und auf dem Uhrengehäuse ist das Eröffnungsdatum eingraviert.

Die Herrenarmbanduhr **„GOTTHARD 2016"** erscheint exklusiv bei The Bradford Exchange und ist nicht im Handel erhältlich. Die Authentizität Ihres Exemplars wird durch ein Echtheits-Zertifikat belegt. **Reservieren Sie am besten gleich heute!**

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 86149
Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis zum **1. Juli 2019**

☐ **Ja,** ich reserviere die Armbanduhr **„Gotthard 2016"**

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen (✗):
☐ Ich zahle den Gesamtbetrag nach Erhalt der Rechnung
☐ Ich zahle in fünf bequemen Monatsraten

Name/Vorname — Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum — E-Mail (nur für Bestellabwicklung)

✗

Unterschrift — Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter **www.bradford.de/datenschutz.** Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpräferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.de Für Online-Bestellung Referenz-Nr.: **86149**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange Ltd.
Johann-Friedrich-Böttger-Str. 1–3 • 63317 Rödermark • kundenbetreuung@bradford.de
Telefon: **0 60 74 / 916 916**
Österreich: Senderstr. 10 • A-6960 Wolfurt • Schweiz: Jöchlerweg 2 • CH-6340 Baar

WEEE: 97075536

FOTO: HENK ZWOFERINK/RAILADVENTURE

Rail Adventure vermarktet den „Luxon“, hier auf einem Foto vom 25. März zu sehen, künftig gemeinsam mit einer Münchner Hotel-Kette.

Rail Adventure beweist, dass die Zeit des glamourösen Reisens auf der Schiene noch lange nicht vorbei ist.

Genuss auf Schienen

FOTO: MEB

Sterne-Koch Tohru Nakamura und Alex Dworaczek freuen sich auf Fahrten im „Luxon“.

FOTO: HILKE OPELT/RAIL ADVENTURE

Schlemmen auf Schienen: Im „Luxon“ kommen Feinschmecker auf ihre Kosten.

Der Luxus kehrt zurück: Rail Adventure bringt ab Mai 2019 seinen ehemaligen, frisch renovierten Rheingold-Aussichtswagen unter dem Markennamen „Luxon“ für Sonderfahrten und andere exklusive Events zurück auf die Gleise. Das 1962 gebaute Fahrzeug ist seit 2010 im Besitz des Münchner Unternehmens. In den vergangenen acht Jahren unterzog man den Wagen einer kompletten Rekonstruktion, die in weiten Teilen einem Neubau gleichkam.

Gut 100 000 Arbeitsstunden investierte man in den Umbau des Wagens, das Ergebnis kann sich sehen lassen: Neben der gediegen eingerichteten Aussichtskanzel verfügt der Wagen nun über einen gemütlichen Lounge-Bereich, eine elegante Bar, geschlechtergetrennte Toiletten sowie eine voll ausgestattete Küche. Die Bewirtschaftung übernimmt die Münchner Hotel-Kette Geisel, für das kulinarische Angebot ist der Sterne-Koch Tohru Nakamura, Küchenchef des Münchner Restaurants Werneckhof, verantwortlich.

Künftig können bis zu 20 Fahrgäste die Annehmlichkeiten des „Luxon“ genießen. Das Oberdeck ist standardmäßig als Restaurant bestuhlt, lässt sich aber binnen einer Viertelstunde zum Konferenzraum umfunktionieren. Wer längere Fahrten plant, kann den Wagen auf Wunsch auch mit bis zu elf Schlaf- und Liegesesseln ausrüsten lassen. Für romantische Stunden ist sogar ein „Candlelight-Dinner“-Arrangement für zwei Personen buchbar. □ *ke*

STILECHT AUF REISEN …
… JETZT ZU FRÜHLINGSPREISEN!

Ihre Händlergemeinschaft 13+ Die wilde Dreizehn plus

BRAWA LIEBE ZUM DETAIL

Für alle Artikel gilt:
- Kurzkupplungskulisse mit NEM-Schacht
- alle Griffstangen freistehend
- für Innenbeleuchtung und Schlussbeleuchtung vorbereitet
- mehrteilige Inneneinrichtung, mehrfarbig lackiert

①

⑧

① BRAWA 46081
Umbauwagen AB4yg, DB, Ep.III
1./2. Klasse, BN: 34 054 Mst
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

② BRAWA 46082
Umbauwagen B4yg, DB, Ep.III
2. Klasse, BN: 75 480 Mst
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

③ BRAWA 46083
Umbauwagen B4yg, DB, Ep.III
2. Klasse, BN: 75 530 Mst
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

④ BRAWA 46085
Umbauwagen AB4yg, DB, Ep.III
1./2. Klasse, BN: 32 188 Ksl
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

⑤ BRAWA 46086
Umbauwagen B4yg, DB, Ep.III
2. Klasse, BN: 75 562 Ksl
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

⑥ BRAWA 46087
Umbauwagen B4yg, DB, Ep.III
2. Klasse, BN: 75 418 Ksl
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

⑦ BRAWA 46088
Umbauwagen BD4yg, DB, Ep.III
2. Klasse / Gepäck, BN: 98 254 Ksl
UVP ~~67,90 €~~ 44,99 €

ZWEIER-EINHEITEN:

⑧ BRAWA 46300
2er Einheit Personenwagen
B3yg, DB, Ep.III, 3. Klasse
BN: 87 518 und 87 519 Köl
UVP ~~129,90 €~~ 89,99 €

⑨ BRAWA 46301
2er Einheit Personenwagen
BC3yge, DB, Ep.III, 2./3. Klasse
BN: 37 332 und 87 774 Köl
UVP ~~129,90 €~~ 89,99 €

⑩ BRAWA 46302
2er Einheit Personenwagen
B3yg und BPw3yg, DB, Ep.III
3. Klasse / Gepäck
BN: 87 396 und 99 407 Köl
UVP ~~129,90 €~~ 89,99 €

⑪ BRAWA 46303
2er Einheit Personenwagen
B3yg, DB, Ep.III, 2. Klasse
BN: 86 136 und 86 137 Esn
UVP ~~129,90 €~~ 89,99 €

Sie erhalten diese und weitere lukrative Angebote – solange der Vorrat reicht – in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 15
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

Modellbahn Raschka
44809 Bochum · Dorstener Str. 215–217
Tel. 0234-520505 · info@modellbahn-raschka.de
www.modellbahn-raschka.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Modellbahnshop - Saar
66589 Merchweiler · Auf Pfuhlst 7
Tel. 06825-8007831 · mueller@mhc-saar.de
www.mhc-saar.de

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS" — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!

Pionier im Wandel

Seit 1998 macht die BOB der DB Regio in Bayern Konkurrenz. Heute ist die Transdev-Tochter gemeinsam mit ihrer Schwester BRB eine feste Größe im Freistaat. Mit dem Gewinn neuer Netze sowie einer radikalen Flottenerneuerung stehen große Veränderungen ins Haus.

Regelmäßig brummen die blau-weiß-roten Triebzüge der BRB vorbei, hin und wieder rumpelt ein Güterzug vorüber. „Um diesen Ausblick würde uns sicher mancher Eisenbahnfreund beneiden", sagt Armin Nachtschatt und deutet auf das Gleisvorfeld in Augsburg-Hochfeld. „Wir haben aber gar nicht die Zeit, um in Ruhe aus dem Fenster zu blicken", ergänzt Fabian Amini und fügt schmunzelnd hinzu: „Aber wenn wir eine Class 66 hören, schauen wir doch jedesmal wie von selbst nach draußen."

Das Büro im Augsburger Betriebswerk der Bayerischen Regiobahn (BRB) ist für Nachtschatt und Amini nur ein Arbeitsplatz unter vielen: Fabian Amini ist als Vorsitzender der Geschäftsführung der BRB auch für die Bayerische Oberlandbahn (BOB) mit Sitz in Holzkirchen sowie deren Tochtergesellschaft Meridian zuständig. Regelmäßig pendelt er zwischen den verschiedenen Unternehmensstandorten sowie dem Deutschlandsitz der Mutterfirma Transdev in Berlin. Armin Nachtschatt betreut als Bereichsleiter Bahn-Technik die Werkstätten in Augsburg (BRB und Meridian) und Lenggries (BOB).

Hinter Nachtschatt und Amini liegen turbulente Monate: Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 übernahm die BRB von DB Regio den Betrieb des Dieselnetzes Augsburg 1 „Ostallgäu-Lechfeldbahn"

FOTO: UWE MIETHE

Zu früher Stunde stehen am 13. Oktober 2014 die BOB-Integrale VT 113, VT 110 und VT 102 sowie die Talente VT 0003 und VT 0001 in Holzkirchen zur Fahrt nach München bereit. Die Züge tragen noch das alte BOB-Logo in den blaugelben Connex-Farben.

(siehe MEB 2/19). Damit verdoppelten sich die Aufgaben der BRB über Nacht: Das Schienennetz wuchs um 197 Kilometer, 28 neue Triebzüge und 130 Mitarbeiter mussten integriert werden. Betreut werden die neuen Lint-Triebzüge gemeinsam mit den Bestandsfahrzeugen von BRB und Meridian in Augsburg.

Bald sollen neue Triebzüge des Typs Alstom Coradia Lint (Baureihe 1648, 620 und 622) die älteren Schwesterfahrzeuge (Baureihe 648) bei der BRB ersetzen. Dann werden alle Züge in den aktuellen Transdev-Farben Blau, Weiß und Rot erstrahlen.

Auch im Bayerischen Oberland stehen Veränderungen an: Im Dezember 2018 gab die Mutterfirma Transdev die Bestellung von 25 Dieseltriebzügen des Typs Lint 54 H bekannt. Die Züge sollen ab 2020 die bisherige Flotte aus 17 Integral- und neun Talent-Dieseltriebzügen ablösen.

Die Geschichte der Transdev-Aktivitäten in Bayern reicht bis ins Jahr 1998 zurück. Damals wurde die BOB als gemeinsames Tochterunternehmen der Deutschen Eisenbahngesellschaft (DEG) und der Bayerischen Zugspitzbahn gegründet, um den Schienenpersonennahverkehr auf dem Oberlandnetz zwischen München sowie Bayerischzell, Lenggries und Tegernsee zu übernehmen. Im neuen Jahrtausend wuchs das Geschäft weiter: 2008 übernahm die neu gegründete BRB den Betrieb zwischen Augsburg und Weilheim/Schongau, 2009 kam die Verbindung von Augsburg nach Ingolstadt und Eichstätt hinzu. Seit Dezember 2013 fährt die BOB unter dem Markennamen „Meridian" auch zwischen München und Salzburg, Kufstein sowie Rosenheim.

Im Meridian-Netz ereignete sich auch der bisher schwerste Zwischenfall des Unternehmens: Am 9. Februar 2016 stießen auf der Mangfallbahn bei Bad Aibling zwei Meridian-Triebzüge zusammen. Unter den zwölf Unfallopfern befanden sich auch vier Triebfahrzugführer der BOB. „Das war ein schwerer Schlag", erinnert sich Amini, damals technischer Geschäftsführer der BOB. „Ein solches Unglück lässt sich aufarbeiten, aber wir werden es nie vergessen." Noch heute erinnern Bilder in den Einsatzstellen an die verstorbenen Lokführer.

Transdev in Bayern: eine bewegte Geschichte

Transdev, die Mutter von BOB und BRB, kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Bereits 1997 erwarb die französische CGEA Transport einen Anteil an der DEG. 1999 änderte die CGEA ihren Namen in Connex, im Jahr 2000 wurde die DEG voll integriert. Von 2005 an hieß die Transportsparte des Unternehmens Veolia Transport, seit der Fusion mit dem französischen Konkurrenten Transdev 2013 operiert man unter dessen Namen.

Während BRB und Meridian von Anfang an auf erprobte Triebzüge der Typen Lint und Flirt setzten, fiel die Wahl bei der BOB 1998 auf die damals neu entwickelten Dieseltriebzüge des Typs S5D95 „Integral" der renommierten Jenbacher Werke aus Tirol. Schließlich kam dem Oberlandnetz als erstem Ausschreibungsprojekt der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), der im Zuge der Regionalisierung 1996 gegründeten Aufgabenträgerin, eine beson-

FOTO: ANDREAS DOLLINGER

Seit 2013 trägt der VT 210 der BRB eine Sonderlackierung mit Motiven der Augsburger Puppenkiste, hier am 11. Juni 2015 in Eichstätt Bahnhof zu sehen. Die 111 fährt nach Treuchtlingen.

FOTO: UWE MIETHE

Blick in die BOB-Werkstatt in Lenggries: Im März 2009 waren Lok 26 der Augsburger Lokalbahn sowie der „Kinderland"-VT 117 in Arbeit.

FOTOS: BOB/BRB (2)

Im Bahnbetriebswerk in Augsburg Hochfeld werden neben den Lint-Triebzügen der BRB auch die Flirt 3 des Meridian betreut.

dere Prestigefunktion zu. Die Züge versprachen, die strengen Vorgaben der BEG zu erfüllen, die unter anderem eine Flügelung der Züge an den Knotenpunkten Holzkirchen und Schaftlach vorsah.

Während der Entwicklung der Fahrzeuge kam es immer wieder zu Verzögerungen, so dass die ersten der insgesamt 17 Triebzüge im Dezember 1998 unzureichend erprobt in den Dienst gingen. Erst ab September 2000 waren die Züge voll einsatzfähig, nachdem sie ein umfangreiches „Retrofit"-Programm durchlaufen hatten.

Der Hersteller zog sich nach dem verlustreichen Projekt 2001 aus dem Bau von Schienenfahrzeugen zurück, in der Folge übernahm die BOB nicht nur sämtliche Rechte an den Integral-Triebzügen, sondern auch zahlreiche Techniker des Tiroler Herstellers. So kam auch Armin Nachtschatt im Jahr 2002 zur BOB. Die Probleme des Integral lagen für ihn vor allem in der Komplexität der Neuentwicklung: „Der Zug war seiner Zeit in vielen Bereichen um mindestens zehn Jahre voraus."

Der Weiterbau des Integral scheiterte an den Kosten

Als sich 2003 abzeichnete, dass man auf Dauer weitere Fahrzeuge benötigen würde, erwog man zunächst einen Weiterbau des Integral in Eigenregie. Schließlich fiel die Wahl jedoch auf Talent-Triebzüge. „Es wäre nicht mehr möglich gewesen, den Integral zu einem halbwegs vernünftigen Preis zu fertigen," erinnert sich Nachtschatt. Die Triebzüge der Typen Talent und Integral sind untereinander nicht kompatibel, auch machen die häufigen Kuppelvorgänge des Flügelbetriebs den Kupplungen des Talents zu schaffen. Deshalb führen die Integrale nach wie vor das Gros des Betriebs auf den BOB-Strecken. Nach zwei Jahrzehnten im Einsatz ist den Integralen nicht nur die technische Belastung anzumerken – jedes Fahrzeug absolviert eine jährliche Laufleistung von 200 000 Kilometern und täglich zehn Kuppelvorgänge – auch der Unterhalt gestaltet sich zunehmend schwierig. „Die 17 Züge sind ja im Grunde genommen allesamt Prototypen", seufzt Nachtschatt. Die vielen Sonderlösungen an den Fahrzeugen erfordern Spezial-

FOTO: JÜRGEN METZELER

Zwei Integrale der BOB verlassen den Münchner Hauptbahnhof im Juni 1999. Details wie die n-Wagen in DB-Produktfarben sowie das blau-graue BOB-Logo verraten das Alter des Bildes.

DIE FAHRZEUGFLOTTE

BOB	
› Baureihe 211	1
› Baureihe 609 (Integral)	17
› Baureihe 643 (Talent)	9
BRB	
› Baureihe 620 (Lint 81)	5
› Baureihe 622 (Lint 54)	4
› Baureihe 648 (Lint 41)	28
› Baureihe 1648 (Lint 41)	19
Meridian	
› Baureihe 427 (Flirt, 3-teilig)	7
› Baureihe 430 (Flirt, 6-teilig)	28
Bestellungen	
› Lint 54 H	25
› Lint (diverse Varianten)	41

Armin Nachtschatt ist seit 1998 mit dem „Integral“ vertraut. Damals wechselte der gelernte Elektrotechniker als „Troubleshooter“ zur Bahnsparte der Jenbacher Werke. 2002 kam er zur damaligen BOB-Mutter Connex.

FOTO: JÜRGEN METZELER

In München Hbf sowie an sechs weiteren Stationen im Großraum München bietet die BOB direkte Umsteigemöglichkeiten zur S-Bahn (Münchner Hackerbrücke, August 2018).

Know-how. Das ist jedoch immer schwerer zu bekommen, manche Ingenieure der ersten Stunde sind bereits im Ruhestand. Die neu bestellten Züge sollen nun nicht nur für mehr Komfort, sondern auch für eine Entspannung der Betriebssituation sorgen. Die jährliche Laufleistung wird sich auf einem Mittelwert von etwa 170 000 Kilometern einpendeln, so bleibt mehr Zeit für Reparatur- und Wartung.

Neue Lint-Triebzüge für die BOB ab 2020

Weil der aktuelle Verkehrsvertrag im Oberland im Dezember 2026 endet, sei das Jahr 2020 der letztmögliche Termin, um Neufahrzeuge einzuführen, betont Amini: „Spätestens 2026 wird eine neue Ausschreibung ohne die Integrale stattfinden müssen.“ Zu diesem Zeitpunkt lohne sich allerdings für keinen Betreiber mehr die Investition in neue Dieseltriebzüge, weil das Oberland-Netz bis 2032 elektrifiziert werden soll. Also habe man beschlossen, die Neubeschaffung vorzuziehen, erläutert Amini. Die Fahrzeuge werden geleast, eine „Wiedereinsatzgarantie“ gewährleistet dem Leasinggeber, dass die

FOTO: CHRISTOPH GRIMM

Traunviadukt bei Traunstein am 1. November 2015: Die BOB-Tochter Meridian bedient seit 2013 die Strecken zwischen München und Salzburg mit Flirt 3-Triebzügen.

FOTO: ALEXANDER BAUER

Die neun Talent-Triebzüge übernehmen vorrangig Unterstützerleistungen. Am 29. April 2016 war VT 0001 auf dem Weg nach München.

Züge auch von einem neuen Anbieter auf jeden Fall übernommen werden.

Mit den neuen Lint-Triebzügen der BRB werden die neuen BOB-Lints ohnehin nur bedingt kompatibel sein: Während die BRB-Züge auf eine Bahnsteighöhe von 760 Millimetern abgestimmt sind, verkehrt die BOB im Großraum München auch von S-Bahnsteigen mit 960 Millimetern Höhe.

Trotz aller Erfolge dominierten in der öffentlichen Wahrnehmung zuletzt vor allem Berichte über Unpünktlichkeit und Zugausfälle, auch in den neuen Augsbur-

ger Netzen der BRB. „Grundsätzlich haben wir den Betriebsstart dort recht gut verkraftet“, stellt Amini klar, „aber wir leiden unter dem branchentypischen Mangel an Fachkräften.“ Mittlerweile habe man jedoch einige neue Triebfahrzeugführer gewinnen können.

Auch im Betrieb besserte man nach: So sah das ursprüngliche Konzept vor, die Triebzüge häufig zu stärken und zu schwächen, um stets die von der BEG geforderte Sitzplatzkapazität zur Verfügung stellen zu können. Weil das häufige Kuppeln und Entkuppeln immer wieder zu Problemen führte, habe man nun beschlossen, die Züge öfters verstärkt fahren zu lassen.

Oftmals seien es externe Faktoren, die dem Unternehmen zu schaffen machen, betonen Nachtschatt und Amini. Während die Meridian-Triebzüge aktuell immer wieder wegen ungelöster Softwareprobleme ausfielen, leide man im übrigen Netz insbesondere unter einer mangelhaften Infrastruktur. Im Oberland operiere man am Rande der Kapazitätsgrenze, weil das Netz nach dem Abbau zahlreicher Ausweichstellen in den 1990er-Jahren nur noch ein Minimum an Zugbegegnungen erlaube. Besonders verärgert ist Amini über die Räumqualität während des heftigen Wintereinbruchs im Januar und Februar 2019. Bei größeren Schneefällen seien zu wenige Räum- und Spezialfahrzeuge in der Region verfügbar. „Wenn eine Schneefräse erst aus Meiningen geholt werden muss, dauert dies schon mal mehrere Tage“, erklärt Amini. „Zusätzlich hat es ja kontinuierlich geschneit, da kann man sich vorstellen, wie das Oberland aussah, als zum ersten Mal richtig geräumt werden konnte“, ergänzt Kollege Nachtschatt.

Der schneereiche Winter war eine Herausforderung

Nicht nur auf der Strecke, auch an den Stationen sei die Räumqualität mangelhaft gewesen. „Es gab auch Fälle, bei denen Schnee vom Bahnsteig direkt ins Gleis geräumt wurde“, schimpft Amini und konstatiert: „Wir behalten uns vor, Schadensersatz geltend zu machen.“

Auch bei der BRB sorgten Baustellenmanagement und Infrastruktur regelmäßig für Verspätungen. Man habe sich deshalb dafür entschieden, die Mängel nicht weiter hinzunehmen, und die DB Netz AG wegen der mangelnden Qualität der Infrastruktur verklagt, berichtet Amini. Schließlich erlege die BEG den Betreibern für jeden ausgefallenen Zug Strafzahlungen auf.

Dass man bei der BEG an den Leistungen von BOB und BRB ansonsten nichts zu deuteln habe, zeige der Gewinn der jüngsten Ausschreibungen. Die BRB erhielt Ende 2018 den Zuschlag, ihr angestammtes Dieselnetz Augsburg 2 auch über Dezember 2022 hinaus zu betreiben, während die BOB ab 2021 und 2022 den Betrieb der Strecken Freilassing – Bad Reichenhall – Berchtesgaden und Traunstein – Ruhpolding übernimmt. Die Arbeit wird Fabian Amini und Armin Nachtschatt auch weiterhin nicht ausgehen. □ *Bernd Keidel*

Fabian Amini begann seine Karriere bei der DB AG. Nach Stationen in der Personen- und Güterverkehrssparte des Konzerns war der Münchner zuletzt in Polen für die DB AG tätig. Seit 2015 arbeitet er für Transdev in Bayern.

FOTO: BOB/BRB

FOTO: BERND PIPLACK

Künftig werden neue Dieseltriebzüge des Typs Alstom Coradia Lint in den aktuellen Transdev-Farben die älteren Fahrzeuge im Oberland und auf den BRB-Strecken ersetzen. VT 159 der BRB war am 28. Dezember 2018 vor der Kulisse der Allgäuer Alpen auf dem Weg nach Augsburg.

Die Lok mit Kultstatus

jetzt als Märklin Neukonstruktion im Handel

JAHRE | YEARS 160 märklin

39150 Elektrolokomotive Baureihe 103.1

Vorbild: Elektrolokomotive Baureihe 103.1 der Deutschen Bundesbahn (DB). Ausführung mit „kurzem" Führerstand, Scherenstromabnehmern, Frontschürze und Pufferverkleidung. Farbgebung in purpurrot/beige. Betriebsnummer 103 167-3. Beheimatet im Bahnbetriebswerk München Hbf. Betriebszustand ab Ende August 1971 bis Mai 1974.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. 5-poliger Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Jeweils zwei Achsen in jedem Treibgestell über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils digital separat abschaltbar. Führerstandbeleuchtung mit der Fahrtrichtung wechselnd, digital schaltbar. Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Scherenstromabnehmer digital schaltbar. Angesetzte Scheibenwischer. Angesetzte Griffstangen und Dachleitungen aus Metall. Geschlossene Schürze, Bremsleitungen, Steckdosen und Schraubenkupplungen liegen als separat ansteckbare Teile bei. Länge über Puffer ca. 22,4 cm.

Auf einen Blick:

- **Neukonstruktion.**
- **Fahrgestell und Aufbau der Lokomotive aus Metall.**
- **Multiprotokoll-Decoder mit Spielewelt-Funktion.**
- **Umfangreiche Licht- und Geräuschfunktionen.**
- **Stromabnehmer digital schaltbar.**
- **Führerstandbeleuchtung.**
- **Maschinenraumbeleuchtung.**

Dieses Modell finden Sie in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22933.

€ 399,99 *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

Einzigartiges Projekt: Aus einem halben Dutzend bis 1919 entstandener und jüngst restaurierter Güterwagen bildet das BEM zum großen Jubiläum einen „100-jährigen Güterzug".

Ein Hundertjähriger zum Fünfzigsten

Der Verein Bayerisches Eisenbahnmuseum (BEM), welcher sich am 15. Juni 1969 als „Eisenbahnclub 18528 München" gründete, kann 2019 auf ein halbes Jahrhundert seines Bestehens zurückblicken. Mit einem großen Jubiläumsprogramm (siehe Seite 33) möchte er angemessen feiern. Und noch mehr als das: Der engagierte Verein mit Sitz im ehemaligen Bw Nördlingen will zeigen, was er hat, und beweisen, was er kann. So sollen zum Jubiläumswochenende Ende Mai nicht nur zehn eigene Lokomotiven unter Dampf präsentiert, sondern mit der Vorstellung eines fachkundig (und betriebsfähig) restaurierten Güterzuges aus dem frühen 20. Jahrhundert auch die eigenen Fähigkeiten demonstriert werden. Mit diesen Besonderheiten wird das BEM seinem Anspruch zum Fest gerecht.

Wagen, insbesondere Güterwagen, führen in der viel zu sehr auf Lokomotiven fokussierten deutschen Museumsbahnlandschaft ein Schattendasein. Dessen war

Mit einem einsatzfähigen Güterzug aus der Glanzzeit der Eisenbahn macht sich das BEM ein würdiges Geschenk zum 50-jährigen Bestehen.

Jürgen Trinks ist einer der Aktiven, die hunderte Stunden in die Restaurierung des Zuges investierten.

sich auch der Initiator des Projekts, Andreas Braun, bewusst: „Ich musste schon ein paar Leute begeistern. Die Mehrzahl der Aktiven interessiert sich für die Dampflok und weniger für das andere." Angesichts des bevorstehenden Jubiläums habe er sich schließlich gedacht: Jetzt oder nie! „Ich wollte auch mal zeigen, dass wir nicht nur sammeln, sondern auch restaurieren und unsere Schrottsammlung durch Aufarbeiten reduzieren können. Wenn nicht irgendwann eine Initialzündung kommt, etwa anlässlich einer Ausstellung, dann wird vieles nie aus diesem Zustand herauskommen. Also haben wir uns zunächst im kleinen Kreis zusammengesetzt, und wir

Manchmal bedarf es einer Initialzündung

fanden das auch unter lokalpolitischen Aspekten eine ganz tolle Idee. Man soll ja von der Fußgängerbrücke nicht immer nur auf den Schrott gucken." Der „100-jährige Güterzug", so der Projekttitel, sei auch ein persönlicher Wunsch gewesen, sagt Braun, der auch die Bayernbahn führt, das Eisenbahnverkehrsunternehmen, welches hinter dem BEM steht. Zudem erweist sich Braun als Vordenker: „Der Grundgedanke war, etwas zu schaffen, was nicht jeder hat, was auch in der Technikhistorie etwas Besonderes ist. Nicht immer nur 08/15 und nur dieser wiederkehrende Rhythmus aus Fristablauf und Wiederinbetriebnahme."

Zum Jubiläum soll der Güterzug fertig sein – und fahren. Die fünf ehemals privaten, von 1978 bis 1985 durch das BEM sichergestellten und nun aufgearbeiteten Wagen sind mindestens 100 Jahre alt: ein Kesselwagen der Chemischen Fabrik Aubing, ein G-Wagen mit Spitzdach der Süd-Chemie A.G., Heufeld, ein Rungenwagen des Tafelwerks Nürnberg, ein O-Wagen der Papierfabrik Dachau und ein G 10, welcher zuletzt der Bahnmeisterei in München-Pasing als Lager diente. Ergänzt werden soll die Komposition durch den bereits restaurierten preußischen Fakultativwagen Dgi pr 91 des BEM.

Für Andreas Braun und seine Mitstreiter war die Aufarbeitung mitunter spannend: „Als wir die Wagen gewinnen konnten, wussten wir noch nichts über die Herkunft und Geschichte der Fahrzeuge." Mancher Aufbau sei noch nie gestrahlt worden, so dass man aus den erhaltenen Farbaufträgen die originalen Wagennummern habe rekonstruieren können. „Das ist hochinteressant. Da muss man ganz vorsichtig agieren und Schicht für Schicht abtragen." War dies nicht möglich, habe man auch versucht, das jeweilige Fahrzeug anhand der Radsätze zu identifizieren, „wobei das gewisse Unschärfen beinhaltet, weil Radsätze getauscht werden können. Üblicherweise sind auf den Wellenstümpfen das Baujahr, das Inbetriebnahmedatum und der erste Eigentümer eingeschlagen. Spannend wird es, wenn unter einem vermeintlich bayerischen Wagen plötzlich K.P.E.V.-Radsätze gefunden werden", schmunzelt Braun.

Eine weitere Herausforderung war das Zusammenführen von Fahrzeugen unter-

Die Speichenradsätze, welche den vorbildlich wiederhergestellten Aufbau des um 1900 gebauten Heufelder G-Wagens tragen, sind eine Augenweide.

„Heufelder" heißt dieser G-Wagen mit Spitzdach vereinsintern, gemäß seinem Fundort. Die ursprüngliche Herkunft war lange ungeklärt.

FOTOS: OLAF HAENSCH

FOTO: HOLGER GRAF

Andreas Braun (Mitte) und seine Mitstreiter Stefan Marganitz (hinten) und Tim Weng (vorne, beim Montieren neuer Bretter) bei letzten Arbeiten am Aubinger Kesselwagen, welcher nun wieder in frischem Glanz erstrahlt.

Die ursprünglichen Anschriften wurden ermittelt und wie die übrigen Anstriche der Wagen nach gründlicher Recherche erneuert.

schiedlicher Herkunft und Einsatzbereiche in einem Zug einer bestimmten Ära, ohne dass es willkürlich wirkt wie auf der Modellbahn. „Das wollten wir vermeiden", meint Braun. „Also stellte sich die Frage: In welcher Zeit haben wir die größte Schnittmenge? Wann könnte ein derart komponierter Zug noch gefahren sein?" Die 1930er- bis frühen 50er-Jahre seien vertretbar, meint Andreas Braun. „Ich kam zu dem Schluss, das etwas weiter fassen zu müssen, auch hinsichtlich der bei Modernisierungen verwendeten Schweißtechnik, die erst Ende der 30er-/Anfang der 40er-Jahre aufkam. Anders bekommen wir keine Kongruenz. Zwar fuhr damals kein Wagen mit einem so kurzen Radsatzabstand noch in Durchgangsgüterzügen, aber einige Privatwagen sind vielleicht noch rund um die Kirche gefahren."

Um den Zug tatsächlich auch einsetzen zu können, erhielten alle Wagen wieder eine Luftleitung. Jeweils ein Fahrzeug pro Zugende sei dann gebremst, sagt Andreas Braun. „Bei den niedrigen Geschwindigkeiten unserer B- und C-Kuppler reichen auch die wenigen Bremsprozente, um das Fuhrwerk sicher zum Stillstand zu bringen." □

Olaf Haensch

FOTOS (3): OLAF HAENSCH

Teils noch in Arbeit, wurde beim BEM ein Teil des Zuges, der im Mai vorgestellt werden soll, im April 2019 dem MODELLEISENBAHNER präsentiert. Die „Füssen" aus dem Jahr 1889 ist die älteste betriebsfähige Regelspur-Dampflok Deutschlands und passt gut zum Zugbild.

50 Jahre Verein „Bayerisches Eisenbahnmuseum“

FOTO: BEM

Bereits in den 70er-Jahren setzte der „Eisenbahnclub München“ auf publikumswirksame Fahrten, beispielsweise am 1. Juni 1975 mit der Lok 3 „Luci“ in München-Thalkirchen.

Dass sich der „Eisenbahnclub München e. V. “, wie der Verein ab 1971 hieß, 1985 im Bw Nördlingen ansiedeln würde, war ein Gebot der Stunde. Die bisherigen Münchner Standorte wurden von der DB nach und nach an Immobilienfirmen veräußert. Im Gegensatz zu Landshut, Rosenheim, Treuchtlingen und Schongau, die ebenfalls zur Debatte standen, war das Bw Nördlingen bereits als Überwinterungsstandort vertraut und zudem gut als Zentrum eines musealen Dampflokbetriebs geeignet. Im Herbst 1985 überführte der Verein seine Fahrzeuge dorthin und benannte sich in „Bayerisches Eisenbahnmuseum e.V.“ (BEM) um. Die Liste der Meilensteine der Vereinsgeschichte ist lang: Dampflokfahrten in München ab den 70er-Jahren, viele beim großen Bahnjubiläum 1985 in Nürnberg beteiligte Vereinsfahrzeuge, die erste Sonderfahrt auf der Strecke nach Dinkelsbühl im Jahr 1988 oder die aufwendigen Wiederinbetriebnahmen von Loklegenden wie 01 066, S 3/6 3673 oder 01 180, um nur einige der Glanzlichter zu nennen.

Zu den großen Jubiläumsfeierlichkeiten vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2019 möchte das BEM neben dem „100-jährigen Güterzug“ und etlichen anderen interessanten Exponaten als erster deutscher Verein zehn eigene Loks unter Dampf zeigen: S 3/6 3673, 01 066, 01 180, 41 150, 44 546, 50 0072, 52 8168, „Füssen“, „Luci“ und „Ries“.

Die Dampflokomotiven werden auch vor zahlreichen Sonderzügen auf den von Nördlingen ausgehenden Strecken nach Donauwörth, Gunzenhausen und Lauchheim zu erleben sein. Vorgesehen ist auch, den „100-jährigen Güterzug“ erstmals auf die Strecke zu schicken. Vertreter der Diesel- und E-Traktion werden neben weiteren historischen Fahrzeugen in einer Ausstellung im Güterbahnhof Nördlingen präsentiert. Zum weiteren Programm gehören zum Beispiel Führerstandsmitfahrten, Ehrenlokführer-Kurse, Führungen und eine Modellbahnbörse.

Umrahmt wird das lange Festwochenende von einer Plandampfveranstaltung im Ries am 28. und 29. sowie 31. Mai, bei der vor allem Güterzüge der Bayernbahn GmbH sowie Fotozüge aus historischen Wagen bespannt werden sollen. Verbindliche Anmeldungen für diese Veranstaltung nimmt das BEM auch kurzfristig noch per E-Mail an fotozug@bayerisches-eisenbahnmuseum.de entgegen. Für Freitagabend, den 31. Mai, sind eine große Fotoparade vor dem Lokschuppen sowie ein Nachtfotoshooting vorgesehen. Weitere Informationen: im Internet unter www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.

FOTO: STEFAN DONNERHACK

Ein ganzer Lokschuppen voller Dampflokomotiven, von welchen gleich zehn in Betrieb sein sollen. So feiert das BEM das 50-jährige Bestehen des Vereins.

151 001 ist der jüngste Neuzugang der Bayernbahn. Es besteht die Absicht, die Lokomotive wieder mit einem dunkelgrünen Anstrich zu versehen.

199 861 bei Drei Annen Hohne auf dem Weg zum Brocken. Die gewaltige 199.8 gibt vor den kleinen Personenwagen ein eigentümliches Bild ab.

FOTO: DIRK ENDISCH

Wegen eines Mangels an Fahrzeugen und Personal muss die HSB im Sommerfahrplan erstmals das Angebot auf der Brockenbahn verringern.

Tabu-Bruch

Es gab einst zwei ungeschriebene Gesetze bei der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) für die Strecke Wernigerode – Drei Annen Hohne – Brocken: keine Dieselloks im Planbetrieb und keine Einschränkungen im Fahrplan. Doch damit ist es jetzt vorbei. Seit dem 6. April 2019 setzt die HSB vor den Personenzügen P 8934/8935 auf der Brockenbahn planmäßig eine Maschine der Baureihe 199.8 ein. Mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans am 27. April 2019 ist das Unternehmen erstmals gezwungen, das Angebot auf dem Abschnitt Drei Annen Hohne – Brocken zeitweilig von elf auf neun Zugpaare zu reduzieren.

Dieser Tabu-Bruch kam nicht überraschend; bereits seit 2017 kommt es bei der HSB immer wieder zu Engpässen bei Lokomotiven, Trieb- und Personenwagen sowie beim Personal. Um die Lücken zu schließen, schränkte das Unternehmen bisher den Dampfbetrieb auf der als Selketalbahn bekannten Verbindung Quedlinburg – Gernrode (Harz) – Harzgerode/Hasselfelde ein. Eine Entscheidung, die nicht nur bei den Betreibern der Hotels und Gaststätten in der Region für Empörung sorgte. Dies schlug sich in einem deutlichen Rückgang der Fahrgastzahlen nieder. Verzeichnete man im Jahr 2016 noch rund 94 000 Reisende auf der Selketalbahn, so waren es im Jahr 2018 nur noch 71 000 Fahrgäste.

Schwierige betriebliche Lage bei der HSB

Als der Geschäftsführer der HSB, Matthias Wagener, auf der Jahrespressekonferenz am 27. Februar 2019 die Ergebnisse für das Jahr 2018 vorstellte, war von Einschränkungen im Fahrplan und dem planmäßigen Einsatz der als „Harz-Kamele" bekannten Dieselloks der Baureihe 199.8 keine Rede. Wer jedoch im Winter 2018/19 aufmerksam den Lokeinsatz beobachtete, ahnte, dass es auch im Sommer 2019 Einschränkungen im Dampflokeinsatz geben würde. Zeitweilig stand Anfang des Jahres 2019 keine Reservemaschine zur Verfügung. Von den zwölf zum Betriebspark zählenden 1'E1'h2-Tenderloks der Baureihen 99.22/99.23–24 waren etwa am 15. Februar 2019 lediglich sieben einsatzfähig. Kurze Zeit später mussten 99 7235 und 99 7245 wegen Fristablaufs abgestellt werden, was die Situation weiter verschärfte.

Daher fiel bereits Ende Februar 2019 bei der HSB die Entscheidung, im laufenden Winterfahrplan das ab 6. April 2019 verkehrende Zugpaar P 8934/8935 mit einer Diesellok zu bespannen. Außerdem beschlossen die zuständigen Abteilungen, im Sommerfahrplan 2019 den Umlauf P 8935/8944/8945/8934 mit einer Diesellok zu fahren. Des Weiteren wurde der Einsatz der Züge P 8935 ff. erheblich eingeschränkt. Verkehrte der Umlauf bisher durchgehend im Sommerfahrplan, fahren die Züge in dieser Saison (27. April bis 26. Oktober 2019) nur an ausgewählten Tagen. Damit verringert sich auch zeitweilig das Angebot auf der Brockenbahn. Durch den Einsatz der Baureihe 199.8 kann die HSB nicht nur den Engpass bei den Triebfahrzeugen überbrücken, sondern auch Personal einsparen, da für die Harz-Kamele nur ein Lokführer benötigt wird.

Für den Dieselloksatz stehen der HSB mit 199 861, 872 und 874 drei Harz-Kamele zur Verfügung. Planmäßig soll 199 861 die Züge auf der Brockenbahn bespannen, da sie als einzige Maschine einen funktionsfähigen Heizkessel besitzt. Die beiden anderen Loks fungieren als Reserve. Allerdings gibt es ab Juli 2019 nur noch eine Ersatzlok, da bei 199 872 am 29. Juni 2019 die Untersuchungsfristen ablaufen. Eine erneute Aufarbeitung der Maschine ist aber geplant. □ *Dirk Endisch/al*

MODELLEISENBAHN
LIVE UND HAUTNAH

Aus dem Inhalt:

- Werkstatt:
  Airbrush-Reinigung
- Top-Anlage:
  Kopfbahnhof Stiller Winkel
- Loktest:
  Baureihe 44 von Märklin
- Aktuelle Neuheiten:
  Loks, Wagen, Gebäude, Fahrzeuge, Zubehör

Best.-Nr. 7564 • 14,80 €

Mehr MobaTV unter **www.modellbahn-tv.de** (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben)

WEITERE FASZINIERENDE MOBATV-AUSGABEN

DVD Best.-Nr. 7563
€ 14,80

DVD Best.-Nr. 7562
€ 14,80

DVD Best.-Nr. 7561
€ 14,80

DVD Best.-Nr. 7709
€ 14,80

RioGrande-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

Ton Pruissens Filmschätze:

Reichsbahn-Dampf vom Feinsten

NEU

Ton Pruissens einmalige Filmschätze – exklusiv bei der VGBahn. Diese DVD zeigt die herrlichen Rügenschen Kleinbahnen in den späten 1960er-Jahren, als neben der Bäderbahn auch noch die Nordstrecke nach Altenkirchen und die romantische Linie Altefähr – Putbus in Betrieb standen. Alle Szenen dieses Farb- und Schwarz-Weiß-Films wurden mit modernster Technik neu digitalisiert.

Laufzeit 55 Minuten
Best.-Nr. 3513 • € 22,95

Ton Pruissens einmalige Filmschätze – exklusiv bei der VGBahn. Diese DVD zeigt die einmalig schöne Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn in den späten 1960er-Jahren, als auf diesem 600-mm-Netz noch Hochbetrieb mit Personen und Güterzügen herrschte. Alle Szenen dieses außergewöhnlichen Farb- und Schwarz-Weiß-Films wurden mit modernster Technik neu digitalisiert.

Laufzeit 54 Minuten
Best.-Nr. 3514 • € 22,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 -0 • Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de

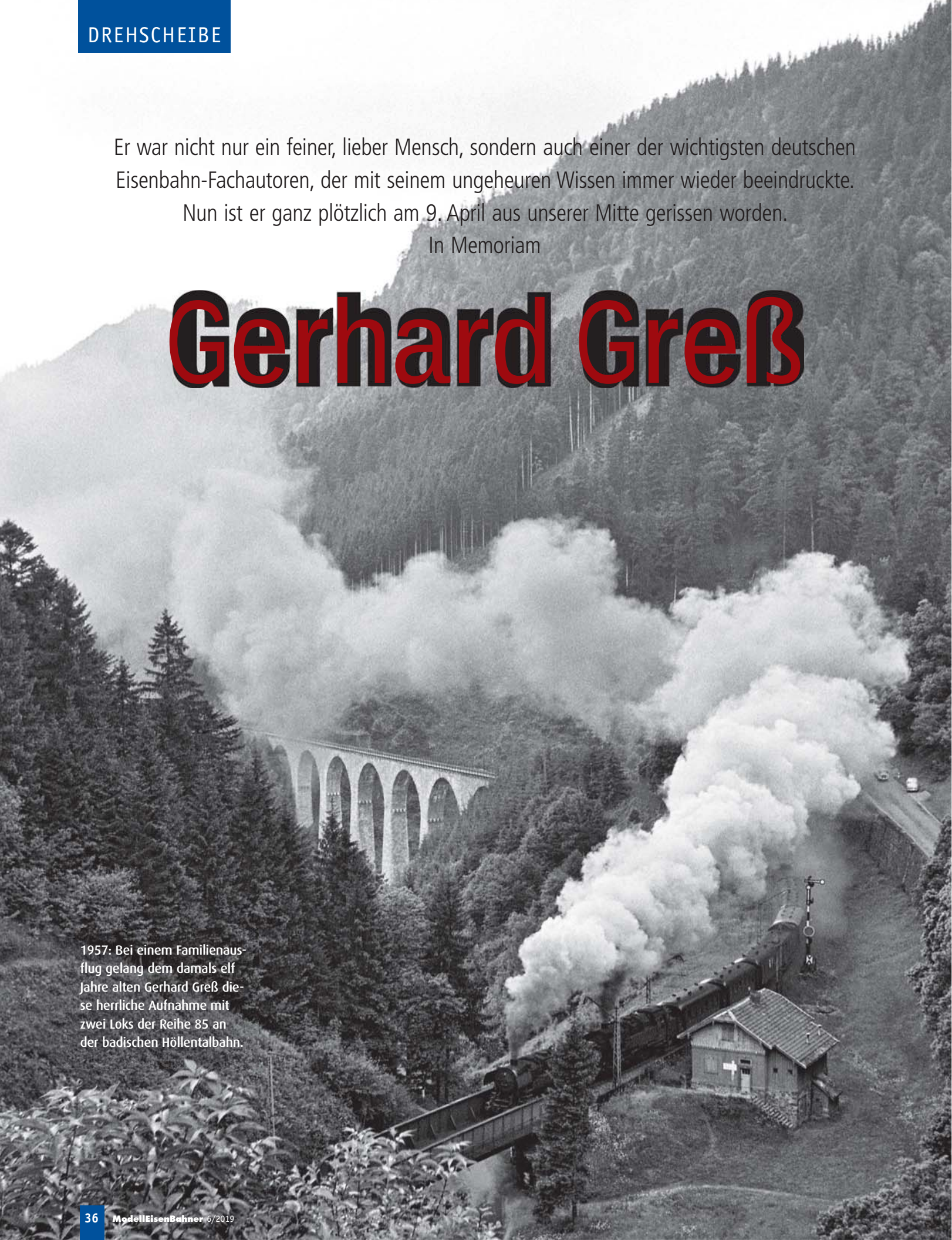
RioGrande

www.facebook.de/vgbahn

Er war nicht nur ein feiner, lieber Mensch, sondern auch einer der wichtigsten deutschen Eisenbahn-Fachautoren, der mit seinem ungeheuren Wissen immer wieder beeindruckte. Nun ist er ganz plötzlich am 9. April aus unserer Mitte gerissen worden.

In Memoriam

Gerhard Greß



1957: Bei einem Familienausflug gelang dem damals elf Jahre alten Gerhard Greß diese herrliche Aufnahme mit zwei Loks der Reihe 85 an der badischen Höllentalbahn.

FOTO: AUS DEM FAMILIENALBUM

Schon in jungen Jahren ging Gerhard Greß (Mitte) auf Entdeckungstour – zunächst natürlich in seiner Heimatstadt Freiburg. Zu Fastnacht (1954) verkleidete sich der Achtjährige natürlich entsprechend.

Ich durfte Gerhard Greß vor rund 20 Jahren persönlich kennenlernen, nachdem mich zuvor schon viele seiner Veröffentlichungen angesprochen hatten. Darunter ragte das von ihm – gegen viele Widerstände und Bedenken – entwickelte Konzept der Verkehrsknoten-Buchreihe, das neben der Eisenbahn auch den Stadt-, Luft- und Wasserverkehr mit einschloss, besonders heraus. Gerhard lag damit voll auf meiner Linie, sich nicht nur explizit mit der Eisenbahn zu beschäftigen, sondern das öffentliche Verkehrsgeschehen als Ganzes zu betrachten. Beim EK-Verlag wirkte Gerhard über viele Jahre als stellvertretender Chefredakteur. In dieser Eigenschaft produzierte er auch Bücher, und so entstanden viele schöne gemeinsame Projekte, wie etwa über den Schnellverkehr der Reichsbahn auf den Autobahnen, die Kraftpost im Schwarzwald oder die Automobil-Werbegrafiken der fünfziger Jahre.

Das Verkehrsgeschehen als Ganzes betrachtet

Gerhard war nicht nur ein exzellenter Kenner der Dampftraktion, die er bereits als junger Mann in unwiederbringlichen Szenen und in großer Vielfalt fotografisch

Sein erstes und bisher erfolgreichstes VGB-Werk (zwei Auflagen): 264 Seiten über die Höllental- und Dreiseenbahn.

FOTO: UDO KANDLER

Der stolze Autor vor dem Bücherfenster in der Bahnhofsbuchhandlung Freiburg. Dort gehören seine informativen und perfekt bebilderten Werke zu den absoluten Bestsellern.

Schon von frühester Jugend an hatte Gerhard Greß intensiven Kontakt mit Eisenbahnern in ganz Deutschland. Hier schaut er 1974 in Neustadt/Schwarzwald aus dem Führerstand von 145 181.

FOTO: GERHARD GREß

Eine typische Greß-Aufnahme, die „Verkehrswege“ dokumentiert: Autos, eine Tram, Busse und ein Zug am Freiburger Hauptbahnhof im Jahr 1958.

Auf ein Glas Wein mit seinem Freund Dr. Brian Rampp, der immer wichtige Zuarbeit lieferte.

FOTO: WOLFGANG SCHUMACHER (2)

Im Mai 2017 auf einem Ausflug mit den VGB-Autoren Udo Kandler und Volkhard Stern.

Seiner Heimatstadt Freiburg widmete Gerhard Greß ein ausführliches und sehr erfolgreiches Buch. Ein Großteil der Aufnahmen stammt aus seinem Archiv.

festhielt. Sein Interesse galt stets auch den Hintergründen und Begleitumständen, vor allem der deutschen Geschichte. Freundlich und gleichzeitig bestimmt und aufrecht vertrat er seine Positionen und brachte sein Wissen über geschichtliche Zusammenhänge in jedes seiner Werke ein. Ob

Prägende Erlebnisse seines Vaters

es sich um Themen über die Rolle der Eisenbahn in Schlesien, im Sudetenland, während und nach dem Zweiten Weltkrieg oder aber um die Berliner Luftbrücke handelte, immer brachte Gerhard die prägenden Erlebnisse seines Vaters mit ein, der als Soldat viele Kriegsschauplätze und Notzeiten erleben musste. Die völlige Zerstörung seiner geliebten Heimatstadt Freiburg gegen Ende des Krieges bestärkte Gerhard in seiner Ablehnung von Diktatur und menschlicher Dummheit.

Nach seinem Ausscheiden beim EK-Verlag startete Gerhard eine neue Karriere als Fachautor bei der Verlagsgruppe Bahn. Er schuf hier vielfach anerkannte Lehrstunden der (Verkehrs-)Geschichte, in einer Art und Weise, wie sie nur er in Wort, Bild und Layout umzusetzen vermochte. Seine langjährige Erfahrung als Redakteur und die Berufsausbildung als Setzer und Drucker kamen ihm hierbei zugute. Auch in dieser Phase seines unermüdlichen Schaffens hatte ich das Privileg, meine Spezialthemen wie den Postverkehr in seine großar-

FOTO: UDO KANDLER

Entspannte Atmosphäre in stilvoller Umgebung: Wolfgang Schumacher (links) mit Gerhard Greß (Mitte) und Volkhard Stern (rechts) im historischen Triebwagen 56 der Freiburger Straßenbahn.

FOTO: WOLFGANG SCHUMACHER

Eine langjährige Freundschaft verband ihn mit Thomas Sommer (rechts) vom Archiv Wolff & Tritschler.

Gerhard Greß auf Recherchetour in den frühen 1990er-Jahren am Frischen Haff im ehemaligen Ostpreußen.

tigen Werke über Dresden, Hamburg, Berlin und zuletzt die Provinz Ostpreußen, der ich persönlich verbunden bin, einfließen lassen zu können. Unablässig rang er um das bestmögliche Ergebnis, wobei seine ausgezeichnete Vernetzung mit vielen bekannten Kennern des Genres ungemein hilfreich war.

Gerhard als Person und Mensch, sein freundliches Wesen, sein Wissen und Können – das alles wird uns sehr fehlen. Seine Bücher bleiben. □ *Volkhard Stern*

Seine letzten beiden Bücher: 588 Seiten Ostpreußen und seine Verkehrswege.

Danke, Gerhard ...

... für fünf kreative und sehr erfolgreiche Verlegerjahre. Kennengelernt hatten wir uns in den Siebzigern auf einer der zahlreichen EK-Polenreisen, die ich damals organisiert hatte. Unser „Draht" wurde mit dem gemeinsamen Interesse an der Geschichte der ehemaligen deutschen Ostgebiete „gespannt". Als Du 2014 Deine Autorenkarriere bei der VGB fortsetzen wolltest, war ich natürlich begeistert. Sieben tolle Bücher folgten, die beiden Ostpreußenbände sind Dein unbestrittenes Meisterwerk. Lebe wohl!

Dein Wolfgang (Schumacher)

FOTO: GERHARD GRESS, SLG. GRESS

1987 „schmuggelte" sich Gerhard Greß in das abgeriegelte russische Kaliningrad (ehemals Königsberg). Die Kamera war trotz eines strikten Fotografierverbots immer „schussbereit".

IGE Eisenbahn-Romantik Reisen
seit mehr als 37 Jahren

Eisenbahnerlebnisse in Slowenien und Kroatien

Unser Leistungspaket: 8x Übernachtung mit Frühstück (F) in Mittelklasse-Hotels (Maribor, Ljubljana, Opatija, Split, Sibenik, Zagreb und 2x Bled) ▪ 7x Abendessen (A) ▪ Besichtigung Eisenbahnmuseen Ljubljana und Zagreb ▪ Stadtbesichtigungen in Maribor, Ljubljana, Split und Zagreb ▪ Wocheinerbahn-Dampfsonderzug in Slowenien (inkl. Mittagessen (M), Weinverkostung, Kellereibesichtigung und Dorfrundgang Smartno) ▪ IGE-Reiseleitung

Termin: 14. bis 22. September 2019 · Reisenummer: 29817
Ihr Reisepreis: € 1.990,- ab/bis München Hbf im DZ p. P. · Einzelzimmerzuschlag: € 280,-

IGE-Erlebnisreisen und Reiseservice GmbH, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck,
Tel.: 09151/ 90 55 0, Fax: 09151/ 90 55 90, Email: info@ige-erlebnisreisen.de, www.ige-erlebnisreisen.de

Slowenien und Kroatien

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie

100 €

Nachlass pro Person auf die Reise

Nur gültig bis 27. Juni 2019

Zu den letzten regulären Leistungen der BR 201 zählte die Cargo-Bedienung CB 69853, welche am 6. Juli 1997 in Zwickau fotografiert wurde.

Nach der Bahnreform hatte die Baureihe 201, vormals 110 der Deutschen Reichsbahn, keine große Zukunft mehr. Die letzten Loks fuhren bis 1998 im Erzgebirge.

Gnadenbrot für die V 100

Wie überall bei der Deutschen Reichsbahn begann 1992 auch im Bw Reichenbach die Abstellung nicht mehr benötigter Betriebsloks, vorrangig der Baureihen 100 (Kö), 101 (V 23), 106 (V 60) und 110 (V 100). Meist betraf es zunächst Lokomotiven älterer Baujahre oder Maschinen, die wegen Fristablaufs oder größeren Reparaturaufwands aus dem Unterhaltungsbestand genommen wurden. Für ein Viertel des Reichenbacher Triebfahrzeugparks, also mindestens 25 Maschinen, gab es 1992 keinen Bedarf mehr. Diese Loks wurden z-gestellt. Dadurch war nahezu der komplette Reichenbacher 201-Bestand obsolet. Als einzige verblieb zunächst 201 868, welche sich ab 1976

Am 12. Mai 1994, kurz vor dem Ende des Personenverkehrs von Schönberg, hatte 201 875 den Endbahnhof Hirschberg (Saale) erreicht.

Einer der wenigen Einsätze zweier V 100 mit einem einzelnen By als LVT-Ersatz zwischen Plauen und Schleiz fand am 4. August 1996 statt.

ununterbrochen im Bestand des Bw Reichenbach befand. Das Ende der Baureihe schien greifbar nah, zumal genügend 202 zur Verfügung standen. Aber die Disponenten der Rbd Dresden sollten noch einmal anders entscheiden. Sie überstellten im Mai und Juni 1992 zehn fremde 201 aus verschiedenen Direktionen, darunter 201 132 des Bw Weißenfels, 201 165 des Bw Nossen und 201 875 des Bw Aue, zum Abfahren der Fristen und für Bauzugdienste nach Reichenbach.

Im Oktober 1992 begann die Auslieferung von mit neuen Strömungswendegetrieben ausgerüsteten V 100 an das Bw Reichenbach. Diese für den schweren Rangier- und Güterzugdienst konzipierten Loks der BR 298 wurden ausschließlich vom Betriebsteil Zwickau eingesetzt. Für das Stammwerk waren sie nur von statistischem Wert. Ende 1992 zählten 298 080, 091, 094, 102, 163 und 314 zum Bestand.

Bestandsaufteilung: 201 nach Reichenbach

Unter den neuen Strukturen der DB AG kam es ab 1. Januar 1994 zur Trennung der Betriebsteile Reichenbach und Zwickau. Beide Dienststellen wurden selbstständige Betriebshöfe mit den Geschäftsbereichen Traktion und Werke. Die Aufteilung des Triebfahrzeugbestands führte zu einer Konzentration bestimmter Baureihen: So wurden in Reichenbach ausschließlich Loks der BR 201, in Zwickau dagegen die leistungsstärkeren 202 sowie die 298 stationiert. Infolge der Schließung der Lokwerkstatt in Zwickau am 25. September 1995 erfolgte nach nur 20 Monaten eine Überstellung der Zwickauer Diesellokomotiven zurück zum Bh Reichenbach. Von den 37 Zwickauer Loks der BR 202 erhielt Reichenbach 26 Maschinen. Neun 202 gingen an den Bh Chemnitz und zwei nach Magdeburg. Auch die zwölf 298 wechselten buchmäßig von Zwickau nach Reichenbach. Infolge der Bestandsumsetzung zählte der Bh Reichenbach am 1. Januar 1996 statistisch so viele Diesellokomotiven wie noch nie in seiner Geschichte. Bei den Fahrzeugen aus der V 100-Familie wurde mit 60 Lokomotiven ein neuer Rekord aufgestellt und der Bestand vom September 1975 mit 51 Maschinen der BR 110 noch übertroffen. Der GB Traktion setzte die Reichenbacher 202 zu diesem Zeitpunkt in Laufplänen der Einsatzstellen Adorf, Plauen, Falkenstein, Werdau, Zwickau, Aue und Glauchau ein. Doch nur die Hälfte der 202 wurde benötigt. Nicht mehr planmäßig eingesetzt wurde die BR 201, deren Bestand sich 1996 halbierte. Die letzten vier Betriebsloks dienten sporadisch als Triebwagen-Ersatz für den LVT,

Am 26. Mai 1997 war 201 868 im Anschluss Schrotthandel des Bahnhofs Gauern mit Rangierarbeiten beschäftigt.

FOTOS: RAINER HEINRICH

Am 7. Oktober 1997 durchfuhr 201 165 mit vier Eas-Wagen, welche in Schwarzenberg mit Schrott beladen werden sollten, den Bahnhof Lauter.

Am 11. Juli 1997 rückt die 1969 gebaute 201 165 aus dem Bw Zwickau aus, um gemeinsam mit 201 868 einen Güterzug ins Erzgebirge zu bespannen.

welcher ab dem 1. Juni 1996 auf der Strecke Plauen – Schleiz verkehrte. Für diesen Zweck standen immer zwei 201 mit einem Reisezugwagen der Gattung By in der Triebfahrzeug-Einsatzstelle (TE) Plauen in Reserve.

Die Baureihe 298 wurde unverändert von Zwickau aus eingesetzt und vom dort noch verbliebenen Werkstattpersonal gewartet. Im September 1996 beschloss der Vorstand der DB AG die Aufgliederung der Bereiche Traktion, bisher für den Lokeinsatz zuständig, und Werke, für die Unterhaltung der Triebfahrzeuge verantwortlich, in neue Geschäftsbereiche (GB). Die Triebfahrzeuge und Werkstätten samt Personal verteilte man daher bis zum 31. Dezember 1997 auf die Geschäftsbereiche Fernverkehr, Nahverkehr und Cargo. Der Bh Reichenbach wurde dem GB Nahverkehr (neu: DB Regio) zugeordnet, der ehemalige Bh Zwickau zum Cargo-Bahnhof Zwickau umstrukturiert. Die Aufteilung der Lokomotiven auf die Geschäftsbereiche begann 1997. Mit dieser Maßnahme wurden Anfang 1997 auch die letzten noch vorhandenen Loks der BR 201 der DB AG im Bh Reichenbach abgestellt: 201 132, 165, 868 und 875. Drei dieser Lokomotiven kamen vorübergehend in den Lokschuppen der TE Plauen, bis ihre weitere Verwendung geklärt war. 201 875 wurde im Januar und Februar 1997 als Heizlok in der Güterwagenwerkstatt Zwickau genutzt.

Ein Lokmangel führte zur baldigen Reaktivierung

Doch eine Wiederinbetriebnahme der Baureihe 201 ließ nicht lange auf sich warten. Hintergrund war ein vorübergehender Mangel an Loks der BR 298 in Zwickau, die nach fünf Jahren Einsatz nun erneut in das AW Stendal mussten, um auf Funkfernsteuerung umgebaut und mit automatischer Rangierkupplung ausgerüstet zu werden. Bereits am 10. April 1997 wurden daher 201 132 und 165 reaktiviert. Sie kamen im Güterzugdienst vor dem Zugpaar CB 69252/69255 auf dem Streckenabschnitt Zwickau – Werdau – Gauern zum Einsatz. Die Motoren von 201 868 und 875 wurden am 25. April 1997 wieder gestartet. So erweiterte sich das Einsatzgebiet der Baureihe 201 bis ins Erzgebirge nach Grünstädtel und Johanngeorgenstadt.

Für den Einsatz der BR 201 wurde der Laufplan 68 mit zehn Loks der BR 298 aufgeteilt: Zwei Streckendienste von Zwickau Richtung Aue (Laufplantag 3 mit 205 Kilometern) und nach Werdau – Seelingstädt/Gauern (Laufplantag 5 mit 159 Kilometern) wurden auf die BR 201 umgestellt, die örtlichen Rangierloks in Zwickau, Mosel, Gößnitz und Glauchau gehörten weiterhin zur BR 298. Der 201-Streckenumlauf erfolgte von Montag bis Freitag zwischen fünf und 17 Uhr. Ins Erzgebirge fuhr der CB 69853 ab Zwickau mit zwei Maschinen der BR 201, um in Schwarzenberg getrennt werden zu können. Eine Lok bediente die Bahnhöfe Grünstädtel, Lauter und Aue, die

Die Rückleistung von Aue nach Zwickau am Nachmittag des 12. Juli 1997 wurde bei der Durchfahrt in Wilkau-Haßlau aufgenommen.

Von Seelingstädt nach Zwickau war am 3. Februar 1998 im Bahnhof Werdau dieser E-Wagen-Zug, bespannt mit 201 132, unterwegs.

An die letzten Leistungen der BR 201 am 9. April 1998 erinnerte auch eine Woche danach noch eine Kreideanschrift auf der im Bh Zwickau abgestellten 201 868.

knapp einem Jahr Ersatzdienst endgültig aus dem Verkehr gezogen werden. Den Anfang machten Ende Februar 1998 die Maschinen 201 132, 165 und 875.

201 868 beendete am 9. April 1998 auf ihrer letzten Fahrt ins Erzgebirge die Ära der V 100-Ursprungsausführung mit 735 kW-/1000 PS-Motoren bei der DB AG. Der junge Zwickauer Lokführer Steffen Langhammer hatte vor der Rückfahrt mit dem CB 69854 von Johanngeorgenstadt nach Zwickau an der Lokomotive einen passenden Schriftzug anlässlich der letzten Fahrt einer 201 der DB AG angebracht. Damit erinnerte er an das Ende einer bewährten Diesellok-Baureihe aus der Reichsbahn-Ära. Nach einem Jahr Abstellzeit in Zwickau wurde die zuletzt eingesetzte Maschine, 201 868, am 2. Dezember 1999 zum Verschrotten im AW Chemnitz abgefahren. Dort konnte die Lok noch im Jahr 2004 gesichtet werden.

Nur wenige Wochen nach der Abstellung der letzten 201 endete zum Fahrplanwechsel am 25. Mai 1998 auch die Verwendung der BR 202 im Reisezugdienst in Zwickau. Aus der V 100-Familie standen zu diesem Zeitpunkt noch Lokomotiven der BR 204 und 298 im Einsatz. Die BR 204 verabschiedete sich am 15. Dezember 2001 aus dem Zwickauer Betriebspark. Am längsten hielt sich die modernisierte BR 298, von 1992 bis ins Jahr 2005, bevor sie von der BR 294 abgelöst wurde. □

Rainer Heinrich

zweite fuhr nach Johanngeorgenstadt. Stand keine 201 zur Verfügung, half eine 204 aus. Unter den Eisenbahn- und Fotofreunden hatte der Wiedereinsatz der Baureihe 201 bald die Runde gemacht. Nahezu täglich wurden die Maschinen mit ihren Güterzügen von Fotografen begleitet.

Gnadenbrot für nicht mehr als ein Jahr

Im Zeitraum von April 1997 bis März 1998 weilten nach und nach insgesamt zwölf Zwickauer 298 zur Umrüstung auf Funkfernsteuerung im Werk Stendal. Mit 298 088 traf am 4. Juni 1997 die erste Lok mit Rangierkupplung und Funkfernsteuerung wieder in Zwickau ein. Mit der Überführung von 298 303 in die Heimatdienststelle am 23. März 1998 war der Umbau abgeschlossen. Die BR 201 konnte nach

FOTOS: RAINER HEINRICH

Als Reserve für Ausfälle des zwischen Plauen ob. Bf und Schleiz West eingesetzten LVT wurden in Plauen zwei 201 und ein By-Wagen vorgehalten (Foto vom 12. August 1997).

Kulinarische Streiflichter

Guido Fuchs (Hg.): In der Bahnhofsgaststätte. Ein literarisches Menü in zwölf Gängen. Verlag Monika Fuchs, Hildesheim 2018. ISBN: 978-3-947066-65-0, broschiert, 260 Seiten, 27 Sw-Abb; Preis: 17,50 Euro.

Bahnhofsgaststätten sind so alt wie die Eisenbahn. Die langen Reisezeiten vergangener Tage machten den Halt an einer Station mit Gaststätte zu einer wohltuenden Reiseunterbrechung. Finden sich heute an Bahnhöfen meist ausschließlich Schnellrestaurants und Imbissbuden, war die Bahnhofsgaststätte früherer Epochen vielerorts das erste Haus am Platz. Die mondänen Etablissements luden nicht nur Reisende und Flaneure zum Verweilen ein, sie inspirierten auch zahlreiche Schriftsteller. Guido Fuchs, selbst begeisterter Bahnfahrer, spürt dieser Faszination der Bahnhofsgaststätte nach und begibt sich auf eine literarische Spurensuche. In zwölf Kapiteln versammelt der Herausgeber mehr als 100 Auszüge aus Reisetagebüchern, Gedichten und Romanen. Jedes Kapitel folgt einem eigenen Thema, nach einer kurzen Anmoderation kommen neben weltberühmten Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass und Lew Tolstoi auch zahlreiche Reiseschriftsteller aus der Frühzeit der Eisenbahn in mal kürzeren, mal mehrseitigen Auszügen zu Wort. Die hervorragend ausgewählten, kurzweiligen und bisweilen unfreiwillig komischen Texte machen das Buch zu einem Lesevergnügen – nicht nur für unterwegs. *ke*

Fazit: ***Genuss für Eisenbahn- und Literaturfreunde***

Die E-Lok-Klassiker der RhB

Gian Brüngger: Die Elektropioniere der Rhätischen Bahn. Loki Spezial 44, Stämpfli Verlag, Bern 2018. ISBN: 978-3-727217-94-4, broschiert, 132 S., ca. 130 Sw- und 80 Farbabb.; Preis: 29,90 Euro.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kämpfte die Rhätische Bahn (RhB) mit wirtschaftlichen Problemen. Der hohe Kohleverbrauch und der große Personalbedarf machten den Einsatz von Dampfloks auf den steigungsreichen RhB-Strecken unrentabel. So beschloss man, die 1913 neu eröffnete Strecke von Bever nach Scuol von Beginn an zu elektrifizieren. Die E-Traktion bewährte sich: Zwischen 1918 und 1922 wurde das übrige, 215 Kilometer umfassende, Netz elektrifiziert. Die Erfolgsgeschichte ist ohne die RhB-Elektrolokomotiven der ersten Stunde undenkbar. Gian Brüngger beleuchtet die Geschichte dieser 1'B1'- und 1'D1'-Maschinen. Immer wieder lockern reich bebilderte Galerieseiten die informativen Kapitel auf. Neben einer Kilometerstatistik rundet ein Überblick über die erhaltenen Maschinen die Darstellung ab. *ke*

Fazit: ***E-Lok-Pioniere neu betrachtet***

Typisch deutsch: Achsfolge E

Wolfgang Fiegenbaum, Ingo Hütter: Schwere Brocken. Regelspurige E-Tenderlokomotiven, Band 3. Herdam-Verlag, 2018. ISBN 978-3-933178-41-1, gebunden, 440 Seiten, ca. 600 Schwarzweiß- und 32 Farbabbildungen; Preis: 64 Euro.

Der dritte Band aus der vierteiligen Buchreihe zu Tenderlokomotiven der Achsfolge E betrachtet die Maschinen der Firmen Hartmann, Hohenzollern, Krauss(-Maffei), Grafenstaden und Borsig. Auf mehr als 400 Seiten beeindruckt das Schwergewicht aus Papier wie seine beiden Vorgänger mit einer enormen Anzahl zusammengetragener Fakten. Neben dem Versuch, die Lebensläufe aller Fahrzeuge teils bis in entlegene Ecken der Welt nachzuverfolgen und zu rekonstruieren sowie manche Ungereimtheit in der Literatur gerade zu rücken, erfährt der Leser viel über die Geschichte der jeweiligen Hersteller und die Einsatzorte der Lokomotiven. Die häufig illustrierte Erwähnung scheinbarer Nebensächlichkeiten sorgt für die in einer umfangreichen Statistik nicht unwichtige Abwechslung. *oh*

Fazit: ***Der vorletzte Band der umfassenden Buchreihe***

Vater und Sohn grenznah

Arne und Frank Wußing: Mit Dampf durch die Oberlausitz. Verlag Graphische Werkstätten Zittau 2018. ISBN 978-3-946165-31-6, gebunden, 144 Seiten, 175 Farbabbildungen; Preis: 19,80 Euro.

Die Oberlausitz, ganz im Osten Sachsens, war stets ein außerordentlich interessantes Eisenbahnrevier, in welchem sich ältere Fahrzeuge immer etwas länger hielten als anderswo. So waren dort noch im Zeitalter der Computernummern stilreine Züge aus der Länderbahn-Ära anzutreffen und Dampfloks fuhren bis 1987 planmäßig. Zur Vielfalt trugen ebenso tschechoslowakische Züge und die Zittauer Schmalspurbahn bei. In Görlitz befand sich zudem das Raw zur Unterhaltung der Schmalspurdampfloks der DR. Dieses breite Spektrum bildet die Neuerscheinung durchgehend in Farbe ab. Erfreulicherweise zeigen die Aufnahmen zudem verschiedene Perspektiven und Stimmungen. Fotografisch sind sie ebenso gelungen wie ihre Bearbeitung in der Druckvorstufe. Die sorgfältige Auswahl aus 5000 Bildern ist dem Buch anzumerken. Es überzeugt auch im Aufbau mit einstimmenden Texten zu den Autoren und der vorgestellten Region sowie einer übersichtlichen Karte. Albrecht Fabian stand den Autoren mit Eisenbahner-Expertise zur Seite. Das Büchlein ist beeindruckend und überrascht mit zahlreichen kaum bekannten Motiven. *oh*

Fazit: ***Bildband, den man nicht nur einmal zur Hand nimmt***

Für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK

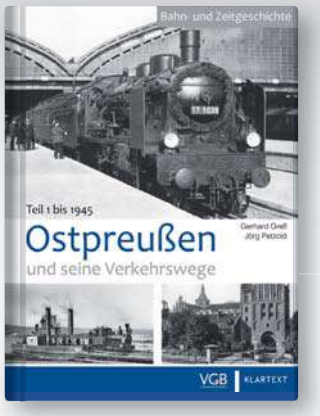
NEU
€ 49,95

Der zweite Teil unseres Bestsellers

In den Jahren 1989/90, als die Menschen den „Eisernen Vorhang" überwanden und die 1949 entstandenen Teilstaaten Bundesrepublik und DDR wieder zu einem Deutschland zusammenfanden, kam uns gedanklich auch jenes Land wieder näher, das Stalin 1945 zur einen Hälfte Polen und zur anderen seiner Sowjetunion zugeordnet hatte. Die Westmächte billigten dieses Vorgehen nur widerstrebend, weil sich dadurch eine weitere menschliche Katastrophe abzeichnete: die Vertreibung der Deutschen aus ihrer angestammten Heimat, die zu den folgenschwersten Ereignissen der Geschichte zählt. Viele Vorstellungen verbinden sich noch heute mit dieser einst östlichsten deutschen Provinz. Durch seine wunderschönen Landschaften, tiefdunklen Wälder, unzähligen Seen und schattigen Baumalleen an den Chausseen wurde es zum Begriff für verlorene Heimat und Sehnsucht. Wie in dieser beliebten VGB-Buchserie üblich, spielen in diesem Standardwerk die großen und kleinen Bahnen sowie die sonstigen Verkehrswege wie Straßenbahnen und die Schifffahrt eine wichtige Rolle. Auch dieser Teil 2 führt Sie mit seltenen Fotografien durch ein Gebiet, das bis heute nichts von seiner landschaftlichen Schönheit und seinem magischen Reiz verloren hat.

216 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 350 seltene meist bisher unveröffentliche Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken.

Best.-Nr. 581827 | € 49,95 *Erscheint Mai 2019*



372 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 800 seltene (auch unbekannte) Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken.

Best.-Nr. 581826 | € 59,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK

NEU
€ 39,95

Straßenbahn Esslingen – Nellingen – Denkendorf

und andere Verkehrsmittel in und um Esslingen

Sie gehörte zu den letzten klassischen Überlandstraßenbahnen in der Bundesrepublik: die END, die von Esslingen hinauf auf die Filderebene nach Nellingen, Denkendorf und Neuhausen führte. Die elektrische Meterspurstrecke wurde erst im Jahre 1926 eröffnet und bis zu ihrer Stilllegung im Jahre 1978 weitgehend mit den Fahrzeugen aus der Anfangszeit betrieben. Die END war ein fester Bestandteil des Alltags in dieser schwäbischen Region unweit der Landeshauptstadt Stuttgart und in den letzten Jahren ein viel besuchtes Ziel von Eisenbahn- und Straßenbahnfreunden aus ganz Europa. Kernpunkt der vorliegenden Publikation von Andreas Illgen ist ein Spaziergang in Bildern entlang der Strecke von Esslingen über Nellingen nach Denkendorf sowie von Nellingen nach Neuhausen in den letzten Betriebsjahren. Einzelne Vergleiche mit aktuellen Aufnahmen zeigen den Wandel in den vergangenen 40 Jahren. Geschichte, Fahrzeuge, Infrastruktur und der Betrieb werden natürlich ebenfalls fundiert beschrieben. Zur Abrundung werden neben dem Straßenbahnbetrieb der END auch die Esslinger Städtische Straßenbahn (ESS) und der daran anschließende Obusverkehr in Esslingen sowie der Busbetrieb der END, die Filderbahn nach Neuhausen und die Stadtbahn nach Nellingen kurz vorgestellt.

192 Seiten, 365 Fotos, Skizzen,Faksimile und Kartenbeilage

Best.-Nr. 581703 | € 39,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Große Freude

Betrifft: „Fragezeichen“, Heft 4/2019

Mein Opa hat als Kind schon mit dem Modelleisenbahnbau angefangen. Über Jahrzehnte, nach unzähligen Auf-, Ab- und Umbauten ist daraus eine zimmerfüllende Anlage mit Schattenbahnhof entstanden. Im „Fragezeichen“ der Märzausgabe sieht man den Bahnhof in Oberhof, Thüringen. Mein Opa ist im Besitz des Originalkartons von Piko, auf dem dieser Bahnhof zu sehen ist (Anhang). Deshalb schreiben wir an Sie, da wir so auf die Lösung des Rätsels gekommen sind. Das genaue Alter des Kartons wissen wir leider nicht.

Tim Siewert, E-Mail

✉ Anderer Meinung

Betrifft: „Bahnpost“, Heft 5/2019

Ich habe nichts gegen das von Modellbahnfreund Jagusch im Leserbrief geäußerte Anliegen, aber wenn es die grobkörnige Vorlage nicht hergibt, sollte man ein noch so gutes Motiv nicht auf eine Doppelseite aufblasen, wie auf Seite 16/17 in dieser Ausgabe. Das ist bestimmt nicht die von ihm gelobte beste Posterqualität. Berichte zu meinem speziellen Interessensgebiet den traditionellen Klein- und Privatbahnen sind selten genug. Leider bin ich bei beiden in diesem Heft enttäuscht: Beim Bericht über die GMWE-Anlage Seite 104 bis 110 gibt es auf sieben Seiten nur drei Fotos von der eigentlichen Besonderheit dieser Bahn, dem elektrischen Übergabebetrieb zur Straßenbahn, und die sind so klein, dass man kaum Details der Lokomotiven erkennen kann. Und bei der Anlage Gammertingen Seite 112 bis 116 behauptet zwar der Bildtext Seite 113 links: „... bestimmen Fahrzeuge der Hohenzollerschen Landesbahn HzL das Bild“. Ich finde es nicht in Ordnung, dass diese dann nur völlig unscharf zu sehen sind. Den vom Stellwerk verdeckten Esslinger Triebwagen wird nur ein Kenner identifizieren. Was Herr Beck auf Seite 114 positiv sieht: „Bei einem abwechslungsreichen Fahrbetrieb kann schließlich jeder Ausstellungsbesucher sein Lieblingsmodell entdecken“, kann er gerne anden Fahrtagen seines Vereins praktizieren. Ich empfinde das als Beliebigkeit und bevorzuge die Darstellung einer wenn auch nur denkbaren Vorbildsituation in einer bestimmten Epoche. Sonst wäre bei einer Publikumsausstellung auf jeder Anlage ein ICE unterwegs – bei heutigen Kindern oft die einzige Zuggattung, die sie benennen können. So kritisch wie bei Ihren Modellbesprechungen dürften sie auch gegenüber Anlagenkonzepten sein! Und so wie es immer ausführliche Tipps für Modellbauer gibt, wünsche ich mir Tipps für Modellsammler, etwa, welche Modelle nach Vorbild der HzL es schon gegeben hat. *C. Henseler, E-Mail*

✉ Bahnen, Knoten und Konten

Betrifft: „Dampf bleibt Dampf III“, Heft 5/2019

Ich bin Abonnent Ihrer Zeitschrift. In der Regel lese ich diese täglich immer wieder. Zuerst verschaffe ich mir einen Überblick, dann werden die interessanten Artikel studiert und wenn alle x-mal gelesen wurden, schaue ich mir auch Werbung an. Womit ich beim Thema bin. Bereits in der Ausgabe 4/2019 wird auf Seite 35 für „Dampf bleibt Dampf“ geworben. Hatte der Texter nur an seine Gage gedacht, als er im Subtitel schrieb: „Mit Günter Meyer rund um den Banknoten Aue“? Ich dachte, mich laust der Affe, als in der Ausgabe 5/2019 die gleiche VGB-Anzeige mit genau demselben Fehler wieder erscheint. Bitte nicht ein drittes Mal!

Reinhard Schmidt, E-Mail

✉ Keine gute Idee

Betrifft: „Editorial“, Heft 5/2019

Ihren Titel kann ich nur unterstützen, aber das Lidl-Ticket ist aus meiner Sicht eine Mogelpackung. Lidl wirbt auf dem Flyer mit „deutschlandweit“ und „Wunschverbindung“ und „Nutzung des Nahverkehrs ... optional mit Aufpreis“. Uns war es nicht möglich, vom Wohnort, 08209 Auerbach, Tickets für eine Fahrt am Samstag mit ICE ab Leipzig nach Hamburg zu buchen. Die Zubringerstrecke zum ICE ist die S-Bahn von Zwickau nach Leipzig und ab Hamburg wollten wir einen RE nutzen. Die Auskunft der DB AG war nicht in der Lage, uns für Samstag (oder Sonntag) eine Verbindung zu nennen, für die das Ticket von uns genutzt werden könnte. Nach vielen Versuchen am Computer auf der angegebenen Seite bemerkten wir, dass ab Leipzig eine Verbindung buchbar war und endlich fanden wir eine Verbindung ab Zwickau, die wir sofort buchten mit dem „Nahverkehrs-Aufpreis“, weil die DB AG-Auskunft uns sagte, die Züge wären alle ausgelastet. Auf meine Bemerkung, dass wir die Strecke bis Berlin mit derselben Verbindung schon oft samstags fuhren, ohne einen vollen Zug erlebt zu haben, kamen nur Ausflüchte und ein Trennen des Gesprächs. Offen blieb die Verbindung mit der RB der Vogtlandbahn ab Auerbach/Vogtland unt. Bf nach Zwickau Hbf, die nicht buchbar war. Bei unseren bisherigen Reisen hatten wir nie Probleme, sowohl online als auch am Automaten unseren Start- bzw. Zielort Auerbach/Vogtland bei einem Kauf einzubeziehen! So findet die Bahn keine neuen Kunden. *K. Wappler, E-Mail*

DONNERBÜCHSE KÖLN Modellbahnen

www.donnerbuechse.com

info@donnerbuechse.com

- Neuware in: Z • N • TT • H0m • H0e • G
- Ihr TT Spezialist in NRW • Sondermodelle
- Elektrik • Decoder • Digitalzubehör
- Landschaftsbau-Artikel • Fertiggelände
- Modellbahn Print-Medien • DVD's
- Versandkostenfrei ab € 49,– innerhalb Deutschland
- Wöchentlich neue Aktionen im Onlineshop

Vogteistr.18 50670 Köln Tel. 0221-12 16 54

3 Minuten Fußweg von U S Hansaring

5 eigene Kundenparkplätze

Öffnungszeiten:

>>> Montag: Ruhetag <<< Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Sa.: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Sa.: Nov. Dez. 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Erlebnis Dampflok: Ganz unterschiedliche Eindrücke werden Fotograf, Zugpersonal, Soldaten, Regierungsbeamte und die Kinder mitnehmen.

Unwiederbringliche Bilder und Erinnerungen nahm Dirk Höllerhage von einer lang ersehnten, aber doch völlig ungeplanten Dampfzugfahrt vor 25 Jahren mit.

Abenteuer Khyber-Pass

Tragen Sie auch einen Sehnsuchtsort in Ihrem Herzen? Einen Namen, der Fernweh bei Ihnen auslöst, wenn Sie ihn hören? Bei mir war das der Khyber-Pass, zwischen Pakistan und Afghanistan gelegen. Im Oktober 1994 bot sich mir die einmalige Gelegenheit, diesen Ort zu besuchen. Während meines Studiums wurde ich für vier Wochen nach Pakistan geschickt, um dort christliche Hilfsarbeiten fotografisch zu dokumentieren.

Durch einen Zeitungsartikel wusste ich, dass man die Gleise am Khyber-Pass nach Abzug der Sowjet-Truppen aus Afghanistan wieder hergerichtet hatte und ab und

Abends im Bahnbetriebswerk („shed") Peshawar: Links steht eine der beiden Dampfloks der Gattung HG/S, die für den Sonderzug am nächsten Tag vorbereitet werden.

an ein Dampfzug durch das Gebirge hinauf zur Grenze nach Landi Kotal schnaufte. Das wollte ich unbedingt erleben!

Unzählige Male rufe ich von Lahore aus im Railway Headquarter der PR an, bevor ich mit einem Herrn Ikbal Zamad Chan verbunden werde. Seine Information lässt mein Herz höher schlagen: Am 8. Oktober soll ein Dampfzug den Pass erklimmen! Am 6. Oktober geht es mit dem Nachtexpress in den Nordosten, in einem völlig überfüllten Waggon der 3. Klasse. Nach 18-stündiger Reise auf der Metallkiste eines Fahrgastes erreiche ich mehr tot als lebendig Peshawar. Schnell ist ein einfaches Hotel gefunden und ich falle ins Reich der Träume. Erst die Rufe des Muezzins wecken mich am Abend auf, ich marschiere noch rasch ins Bahnbetriebswerk. Und tatsächlich: Zwei schwarze Ungetüme stehen unter Dampf und werden Morgen um 6 Uhr am Bahnhof Peshawar abfahren.

Frühmorgens ist es höchste Zeit zur Mitfahrt

Noch vor Sonnenaufgang betrete ich am nächsten Tag den Bahnsteig. Zu meinem Entsetzen setzt sich die Fuhre mit zwei Personenwagen und jeweils einer Dampflok plus Wasserwagen an jedem Ende schon zischend in Bewegung. Ich muss mich blitzschnell entscheiden: Ich habe keine Fahrkarte, kenne weder Strecke noch Fahrtzeiten – angesichts der Tatsache, dass an diesem Tag um 18 Uhr mein Rückflug ab Peshawar nach Deutschland gebucht ist, eine erhebliche Wissenslücke. Ich kenne weder die Reisenden noch den Anlass der Fahrt und bin mir schließlich gar nicht sicher, ob man mich überhaupt mitfahren lässt. Doch zum Fragen ist es zu spät. Ich spurte zur führenden „2303", schmeiße Stativ und Fotokoffer auf den Führerstand und springe wie selbstverständlich hinterher. Mit munterem Kopfnicken grüße ich die überraschten Lokmänner, die weiter keine Fragen stellen. Mein Auftritt war überzeugend. Nach kurzer Fahrtzeit stoppt der Dampfzug vor einem geschlossenen Tor. Ich traue meinen Augen nicht: Dahinter startet ein großes Passagierflugzeug – die Strecke führt direkt über die Startbahn des Flughafens.

Am Fuße des Khyber-Passes liegt das kleine Örtchen Jamrud. Hier hält unser Zug für fast zwei Stunden. Der staubige Bahnsteig wird bewässert, man stellt Blumen-

Frühmorgens in Peshawar: Erst während des unerwarteten Halts am Flughafen-Tor reicht die Zeit für einige Bilder des Sonderzugs samt freundlichem Personal.

Etwas später wartet die Fuhre mit den beiden Dampfloks in Jamrud, am Fuße der Passstrecke. Der Menschenauflauf ist schon erheblich.

kübel und Bänke auf, rollt einen roten Teppich aus. Soldaten sichern den Zug. Ein hoher Offizier bittet mich, ihn und seine Truppe zu fotografieren. Das mache ich gerne, die Dankbarkeit ist groß. Ansonsten nimmt niemand Notiz von mir. Gegen

Großer Bahnhof für eine unbekannte Delegation

8.30 Uhr nähert sich ein Autokonvoi. Ich verkrieche mich vorsichtshalber wieder auf dem Dampfross und beobachte. Ein Pakistani und zwei europäisch aussehende Männer klettern auf den Führerstand begrüßen die sichtlich nervöse Lokmannschaft. „Und wer sind sie?", fragt mich der traditionell gekleidete Pakistani. „Mr. Höllerhage from Germany", stammele ich, davon ausgehend, umgehend aus der Lok zu fliegen. „Ach, Mr. Höllerhage! Wir haben in Lahore telefoniert. Schön, dass sie gekommen sind. Ich wünsche eine angenehme Fahrt!" Es ist unfassbar. Vor mir steht Mr. Ikbal Zamad Chan, Chef des Railway Headquarter in Lahore. Ein Geschenk des Himmels. Neben der Lokmannschaft bleiben ein Dolmetscher, ein Eisenbahner mit Flag-

Angesichts der politischen Lage auch damals völlig selbstverständlich: Die Sonderfahrt wird von bewaffneter Miliz bewacht. Das Anfertigen der Gruppenbilder sollte im Lauf des Tages noch Glück bringen.

Großer Aufwand für kleinen Zug: Man erwartet hohe Gäste, da darf der Bahnhofsplatz nicht staubig wirken.

gen sowie die beiden weißen, mit Kameras behangenen Herren im Führerstand.

Endlich öffnet der Meister den Regler. Das Führerhaus bebt und wackelt. Eingekeilt zwischen den vielen Menschen habe ich keine Chance mehr, meine Kamera sinnvoll zu betätigen. Welch Enttäuschung.

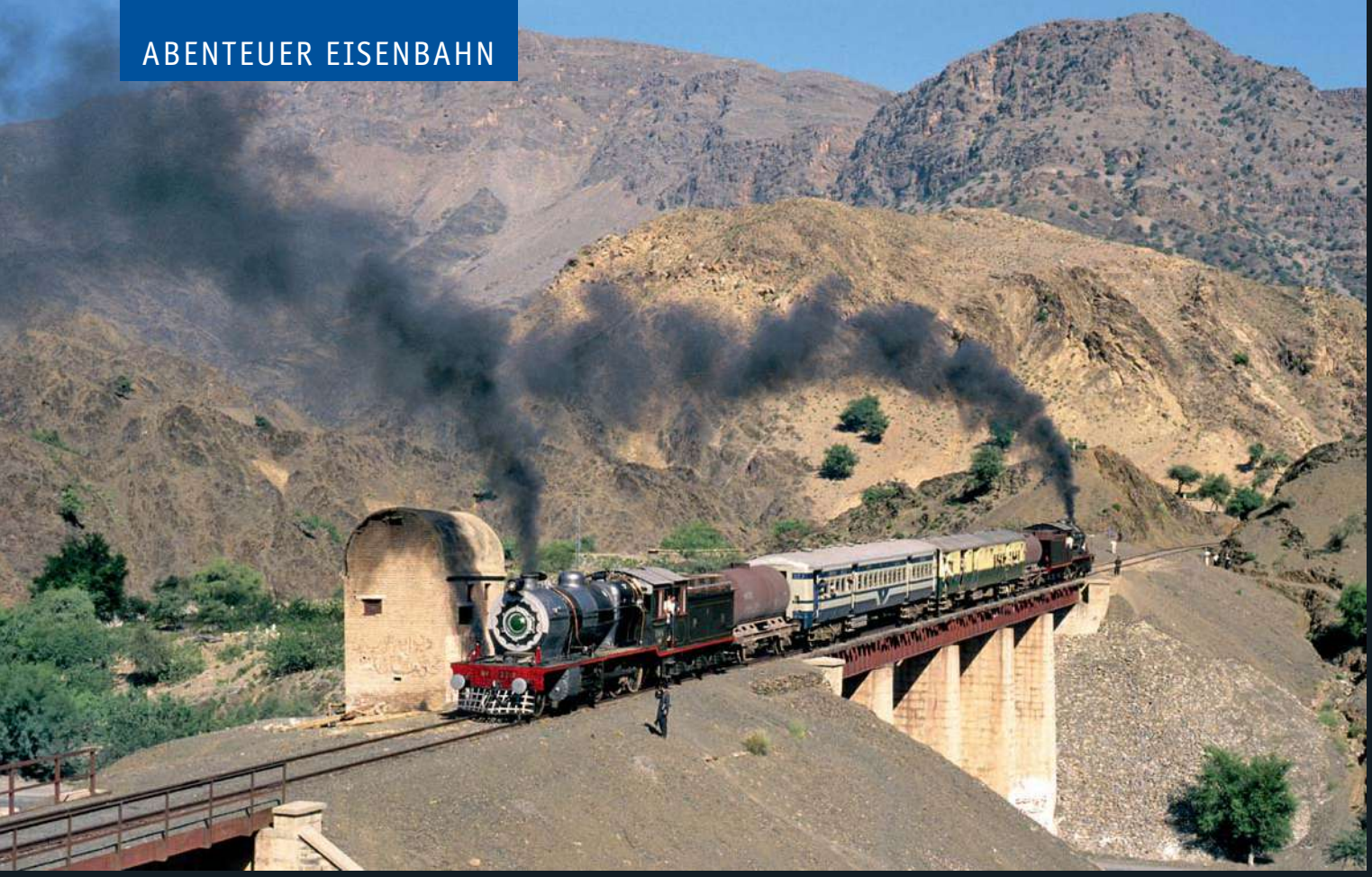
Führerstandsmitfahrt und Fotohalte: kein Problem

Doch nach wenigen Kilometern stoppt der Dampfzug schon auf freier Strecke. Die älteren Herren klettern von der Lok und hasten vor zu einem Telegrafenmasten – ich gleich hinterher. Eine gute Gelegenheit, einen der beiden zu fragen, wer sie sind und was hier passiert. „Ich bin John Tillman aus den USA, Delegationsleiter der Weltbank. Wir vergeben gerade einen dreistelligen Millionenbetrag an die pakistanische Regierung. Man wollte mir einen Wunsch erfüllen, und ich liebe Eisenbahnen. So hat man für mich den Dampfzug zum Khyber-Pass organisiert. Und wer bist du?" Ich erzähle meine Geschichte, und Mr. Tillman kommt aus dem Lachen nicht mehr heraus. „Das ist wohl dein Glückstag heute!"

Der erste Fotohalt auf freier Strecke. Noch ist die karge Landschaft flach, die beiden ölgefeuerten 1'D-Maschinen sind kaum gefordert. Fotogene Rauchfahnen entstehen aber dennoch.

Augenblicke später toben die Stahltiere mit schwarzem Rauchpilz vorbei und lassen die Fotografenherzen jubeln. Die Fuhre drückt zurück, wir klettern auf die HG/S und weiter geht's. Tauchen interessante Motive wie Brücken, Einschnitte oder Tunnels auf, sind weitere Fotohalte angesagt. Auf halber Strecke verabschieden sich die Amerikaner aus dem Führerstand, um in einem der Autos die für Pakistan wichtigen Verträge zu unterschreiben. „Die halten dich für einen Weltbanker!", ruft mir

Über weite Strecken fast menschenleer zeigen sich die Täler am Khyber-Pass. Trotzdem zieht die Sonderfahrt viele Schaulustige an.



Immer streng bewacht sind die Fotohalte auf vielen der 32 Brücken. Teilweise bin ich der einzige Fotograf.

Mr. Tillman noch grinsend zu. „Wenn du ein Bild machen willst, sag einfach, sie sollen anhalten. Mach schöne Fotos!"

Kein Problem, Motive gibt es genug auf der 54 Kilometer langen Breitspurstrecke mit 32 Tunnels, zwei Spitzkehren und 15 Brücken. So übernehme ich die Regie und komme zu unglaublichen Aufnahmen. Nach einem Wasserhalt suchte ich für die Weiterfahrt einen besonderen Platz aus: neben dem Wachsoldaten vorn auf dem Pufferträger. Bei der Geschwindigkeit von maximal 40 km/h zwar kein gefährliches, aber ein schmutziges Unterfangen. Unser D-Kuppler schlingert auf den alten Gleisen so sehr, dass der Inhalt einer kleinen Ölwanne über meine Hose schwappt. Die Griffstangen, an denen ich mich festklammere, sind frisch gestrichen und nicht richtig trocken. Der Sand, der immer wieder zur Rohrreinigung in die Feuerbüchse geschleudert wird, jagt rußgeschwärzt aus dem Schlot und traktiert mich in den Tunnel wie feine Nadelstiche. Dennoch möchte ich mit keinem anderen Platz auf der Welt tauschen. Für die letzten Kilometer hat sich Mr. Tillman etwas Besonderes ausgedacht, die Autoverfolgung des Dampfzuges. Eine Staatskarosse hält neben uns, der Chauffeur öffnet die Tür. Auch ich werde gebeten, einzusteigen. Verschwitzt, völlig verdreckt, mit farbverschmierten Händen, schwarzem Gesicht und zu Berge stehenden Haaren sitze ich zwischen den Amerikanern und fühle mich höchst unwohl. Doch es kommt noch schlimmer: Am Endbahnhof Landi Kotal wartet zu meinem Entsetzen eine Delegation hoher Regierungsvertreter samt Ehefrauen auf unsere Ankunft, um

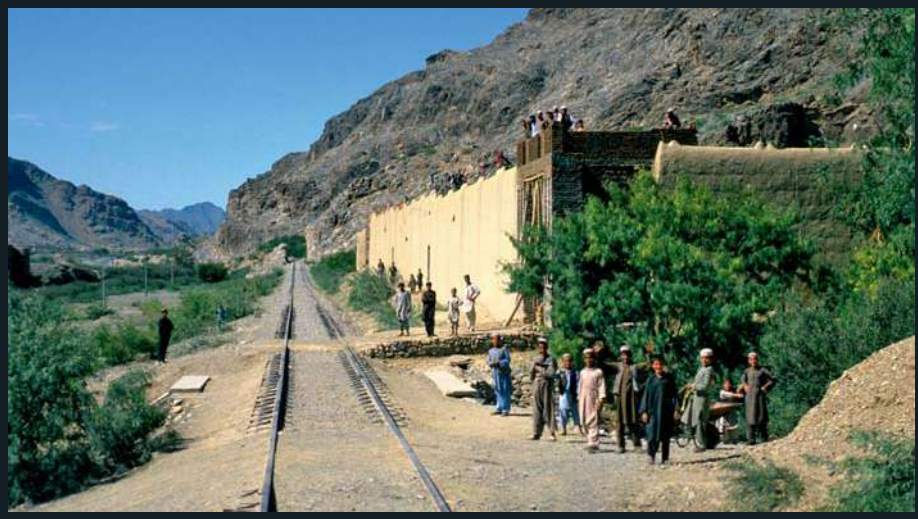
Völlig verdreckt, aber glücklich

Unterhalb der oberen Spitzkehre ist ein Bremsgleis angeordnet. Es verhindert, dass Wagen oder Züge unbeabsichtigt abrollen. Die Grundstellung der Weiche führt in dieses steile Gleis.

Schnell noch ein letztes Bild: Der Weltbank-Sonderzug erreicht den Endbahnhof Nandi Kotal am Khyber-Pass.

anschließend in einem Nobel-Hotel in den Bergen zu dinieren. „Was soll ich nun machen", frage ich hilflos in die Runde. „Geh einfach hinter mir her und begrüße die Leute, so wie ich", antwortet Mr. Tillman augenzwinkernd. Die feinen Damen und Herren schütteln sichtlich irritiert und widerwillig meine klebrige Hand – was macht man nicht alles für Geld. Schließlich geht es um einen Millionen-Kredit. Man wähnt mich ja der Weltbank zugehörig. Endlich ist die Prozedur beendet. Uns gelingen in letzter Minute noch Fotos des einfahrenden Dampfzuges.

Für mich wird es höchste Zeit, wieder nach Peshawar zu kommen, denn ich darf den Flug nicht verpassen. Die Rückfahrt mit dem Zug würde zu lange dauern. Also steige ich am Bahnhof unter den Augen der fassungslosen Oberschicht in einen uralten Bus, der gerade die Grenze überquert hat und knattere davon. Die Zeit sitzt mir im Nacken, doch auf halber Strecke passiert das Drama: eine Straßensperre! Alle Passagiere müssen raus, der Bus soll von Soldaten nach Waffen und Drogen untersucht werden. Das war es mit meinem Flug. Plötzlich entdecke ich am Wachhäuschen den kleinen älteren Offizier, der mich am Vormittag am Bahnhof um ein Foto von seiner Truppe bat. Ich winke und



FOTOS: DIRK HÖLLERHAGE

Wer neben dem Bahndamm wohnt, grüßt den Zug samt dem Fotografen auf dem Pufferträger.

rufe. Freudestrahlend kommt er zum Bus, versteht meine Not und erteilt umgehend den Befehl: Kontrolle beenden, alles einsteigen und weiterfahren! Wieder kann ich mein Glück kaum fassen.

Pünktlich sitze ich im Flugzeug nach Islamabad. Sekunden nach dem Start wird mir ein besonderer Blick aus luftiger Höhe zuteil: An der Schranke vor der Rollbahn steht mein Dampfzug und wartet, bis wir in den Wolken verschwunden sind.

25 Jahre später schreibe ich diese Geschichte mit sehr gemischten Gefühlen. Natürlich freue ich mich über das Erlebte und die einmaligen Bilder. Doch die politische Lage in dieser Region ist sehr angespannt. Islamisten sind in den Stammesgebieten der Gebirge wieder auf dem Vormarsch. Eine Reise ins Grenzgebiet wäre viel zu gefährlich. Ich frage mich, was ist aus den Kindern geworden, die damals in meine Kamera lächelten? Auch die Tatsache, dass die Strecke zum Khyber-Pass vor über zehn Jahren nach Unwettern weitgehend zerstört wurde und kaum mehr aufgebaut wird, stimmt traurig. □ *Dirk Höllerhage*

MINI-MARKT – VERKAUFEN
BÖRSEN – TAUSCHEN
MÄRKTE – SUCHEN

VERKÄUFE
Dies + Das

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Noch-Landschaft Silvretta 280x110 halbiert wegen Transport. Gut erhalten. Preis VS. Bitte E-Mail an dr.frednold@web.de.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

Eisenbahn Magazin im Original Ordner, von 1979 bis 12/2012 durchgehend, gegen Selbstabholung (Gewicht) abzugeben. Preis VHS. Ebenso andere Zeitschriften (Miba, Eisenbahnkurier etc.) kostenlos abzugeben. Fertigungsmikroskop mit Beleuchtung und einstellbarer Vergrößerung gegen Gebot abzugeben (Fa. Zeiss). Tel.: 06203/890686, Fax 06203/8390091.

www.lok-doc-wevering.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.modellbahn-station-ettlingen.com
Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

Ha0 - HartmannOriginal
MODELLBESCHRIFTUNGEN
Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
NEU! 3D Nieten (Decals)
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax.: 035 205 / 75 409

Ellok- und Firmenschilder: Fried. Krupp, Essen, F.-Nr. 13119, AEG Berlin, F.-Nr. 1243 1953, beide in schwerem Gusseisen mit erhabenen Buchstaben; Siemens Schuckert, leicht gewölbtes Metall mit erhabenen Buchstaben; Düwag, Metall in rhombenförmiger Ausführung mit erhabenen Buchstaben; Bw Chemnitz, Metall mit erhabenen Buchstaben; Dt. Lufthansa AG, Metall Blech. Zu verkaufen gegen Angebot unter Tel.: 09131/59778.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

Verkaufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebnisrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Grössen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 0371/5362537

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Achtung: Verkaufe Trix Express 60 Jahre alt, 3 Schienen, Gleise, Weichen, Anschlussgleise, rollendes Material, teilweise im Originalkarton. Nachfragen bitte unter Tel.: 0157/83845800.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

www.spur-0.de

Spur 0 Kiss BR 232 € 800,–, MBW V 200 € 600,–, Lenz Weichen digital + Gleise MBW Güterwagen, Kesselwagen, Erzwagen, alles neu, Tel.: 0160/97559668.

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
seit 1977
und mehr .... vieles mehr
www.lohag.de
Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und H0
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331/404453
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice
Vielfalt im Detail!
JB Modellbahn Service
Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 0541.43135
www.jbmodellbahnservice.de

Modellbahn 2. Hand
An- und Verkauf von Modellbahnen aller Spuren und Größen:
Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, Zubehör usw., Modellautos.
Neuware.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 • Sa.: 10.00–14.00
Tel.: 07 31 / 6 02 64 91 • Fax: 07 31 / 61 99 17
www.modellbahn-ulm.de • Info@modellbahn-ulm.de
89073 Ulm • Herrenkellergasse 16

Digital-Profi
werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
Märklin-Motorola und DCC
sowie für die Rückmeldesysteme
s88-N und RS!
Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kontakt über:
Bühler electronic GmbH
Ulmenstr. 43 / 15370 Fredersdorf
www.ldt-infocenter.com

TILLIG-Clubhändler
Modellbahnbox
Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Winfried Brandt · 10318 Berlin
Treskowallee 104 · Tel. 0 30/5 08 30 41
EUROTRAIN
Öffnungsz.: Di.–Do. 10–13 + 14–18 Uhr, Fr. 10–13 Uhr + jeden 1. Sa. im Monat 9–12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@t-online.de • Internet: www.modellbahnbox.de mit Mini-Onlineshop

Verkaufe: ET 491001-4 „Gläserner Zug" von Fa. E. Hehl, olympiablau mit Figuren, absolut neuwertig, im Originalkarton, Preis VB € 2.900,–. Klaus Kolk, 82194 Gröbenzell, Tel.: 08142/7223, Funk: 0172/8952240.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahnen-berlin.de

www.mbs-dd.com

Primex originalverpackte Loks abzugeben: 3018 € 45,– ; 3187 € 65,– ; 2702 € 90,– ; 3193 € 75,– ; 3017 € 85,– ; 3017 Gleichstrom € 85,– ; Banderolen ungeöffnet; Porto € 7,–. Seltene Gelegenheit! Bitte E-Mail an 123_willhaben@web.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Von Privat nur an Privat: Konvolut an Märklin H0 der Epochen 1 bis 4. Dampf-, Diesel- und Eloks sowie Personen- und Güterwagen. Unbespielt und in Originalverpackung. Details unter 0172/6555477.

www.modellbahnritzer.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

suche und verkaufe:
US - Messinglokomotiven
z.B. UP Big Boy von Tenshodo € 900,–
Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modelleisenbahn.com

www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für Trautenhaus digital

Märklin H0: Verkaufe E-Loks, Dampf-Loks, Diesel-Loks, alle sehr gut erhalten. K-Gleis fabrikneu, Weichen, Kreuzweichen, Signale neu, alle Arten Wagen fabrikneu, Faller Gebäude (fertig), Märklin-Bücher (Bibliothek). Tel. 09128/9250829.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.suchundfind-stuttgart.de

Auflösung einer Modellbahn-Sammlung von privat: Verschiedene Epochen und Hersteller, Fertigmodelle und Bausätze, Spurweiten H0, H0e, H0m: Loks und Triebwagen (nur 2-Leiter), Personen- und Güterwagen, Sonderfahrzeuge und Autos. Alles Neuware, bisher nie gefahren, überwiegend originalverpackt. Angeschafft zwischen 1976 und 1999. Bitte Übersichtsblätter anfordern per E-Mail: schnockgruen@gmx.de.

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.puerner.de

Trix 24304 Wagenset Maxhütte Stahlproduktion Königreich Bayern zu verkaufen. Preis € 150,–. Tel.: 07258/7303 (abends).

www.d-i-e-t-z.de

Abzugeben: GFN 1174 B € 200,– Lemke DB 62 € 250,– Model Loco Fert. Mod. DB 45010 € 650,– Lemaco DB 50993 € 800,– Westmodell Umbausatz G8 mit GFN WS-Fahrwerk B 55 € 200,–. Gebote mögl. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln. Anfragen mit Porto!

MODELLBAHNSERVICE
Dirk Röhricht • Holtendorf
• Girbigsdorferstr. 36
• 02829 Markersdorf
Modellbahnsteuerungen, SX, RMX, DCC, Decoder-Einbau, Werkstatt und Zubehör unter:
• Tel. + Fax: 035 81 / 704 724
www.modellbahnservice-dr.de

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de
Herpa-/Trix-Auslaufmodelle zum Sonderpreis
Herpa 269117 Trix 21227 Zugpackung "Startrain" – BR 182
+ 4 RoLa-Wagen beladen mit MB Actros Lkws ~~599,00 €~~ 499,99 €
Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke!
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,90 € Versand)

www.augsburger-lokschuppen.de

www.moba-tech.de

Märklin-Sondermodelle H0. Liste von: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl.

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Märklin H0, jede Menge Ersatzteile, Faller Car neu 1626, Hofzug-Lok neu 2681, Hofzug-Wagen zu 2681, Dampf-Lok 37133, Adlerzug 26351, ICE 37787, Doppel-Lok 3781 digital, Güterzug 2933, viele MB-DVDs (Anlagen), MB-Bücher, etc. Tel.: 09128/9250829.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahn-keppler.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Verkaufe Umbauten für Trix, Expreß, Flm., Lima, Liliput, Roco, Piko, Götzold, Trix, Märklin, alles fabrikneu oder neuwertig, zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,70 Freiumschlag an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.jbmodellbahnservice.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.carocar.com

www.modellbahn-pietsch.com

www.jano-modellbau.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Auflösung Loksammlung Spur N, ca. 220 Loks aller Hersteller sowie Zubehör zum Bau einer Anlage zum Verkauf. Häuser, Strassenbau, Geländebau usw. Bei Interesse Kontaktaufnahme über E-Mail: theodani@t-online.de oder 08395/7296. Listen vorhanden.

Berliner TT-Bahnen: Loks E 499 CSD BR 118 DR, je € 30,–; V 36 € 25,–; Reisezugwagen, Pers.wagen + Güterwagen DR + CSD 8,– bis € 12,–; Loks + Wagen unbespielt; Noch Fertiggelände 1x2 m € 95,–; Liste auf Anfrage, Tel. 02841/42073.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Auflösung einer Modellbahn-Sammlung von privat: Verschiedene Epochen und Hersteller, Fertigmodelle und Bausätze, Spurweiten H0, H0e, H0m: Loks und Triebwagen (nur 2-Leiter), Personen- und Güterwagen, Sonderfahrzeuge und Autos. Alles Neuware, bisher nie gefahren, überwiegend originalverpackt. Angeschafft zwischen 1976 und 1999. Bitte Übersichtsblätter anfordern per E-Mail: schnockgruen@gmx.de.

günstig: www.DAU-MODELL.de

www.modelltom.com

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach **RAL***-Farbtönen*
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
Digitalzentrale ZS2+ für Selectrix®, Selectrix-2 und DCC
•Loks steuern und programmieren
•Gleichzeitig Weichendecoder, Belegtmelder etc. schalten, auslesen und programmieren
•2 SX-Busse, 1x PX-, 2x MX-Bus
•RS232 Interface
Master-Slave-Betrieb:
•Zusammenschließen von Zentralen möglich
•Reines Selectrix
•Selectrix + Selectrix 2
•Selectrix + Selectrix 2 + DCC
•Reines DCC
DCC Features:
•Lange Adressen bis 9999
•126 Fahrstufen
•16 Lokzusatzfunktionen
314,00€
Jetzt auch mit Train Controller SX2 und DCC Loks fahren
ab sofort 1 USB-RS232 Converter gratis
ab sofort 32 Selectrix-2- und DCC-Loks gleichzeitig steuerbar
Info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

MODELLBAHN AUMILLER
www.naskapi.de
...auf über 220 qm!
in der Oberpfalz
u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und und ....
Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de
Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!
Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau
online-shop:
www.naskapi.de

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Modell Eisen Bahner

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Eisenbahn JOURNAL

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Englbrecht) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: a.englbrecht@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

ANZEIGENSCHLUSS MEB 8/2019: 07.06.2019

	Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–
	Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–
	Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ❍ Verkäufe Dies + Das
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ❍ Verkäufe Fotos + Bilder
- ❍ Gesuche Dies + Das
- ❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ❍ Gesuche Fotos + Bilder
- ❍ Sonstiges
- ❍ Urlaub, Reisen, Touristik
- ❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
- ❍ 1 x veröffentlichen
- ❍ 2 x veröffentlichen
- ❍ 3 x veröffentlichen
- ❍ 4 x veröffentlichen
- ❍ 5 x veröffentlichen
- ❍ ..... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € _____ Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

_____ _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _
Kreditinstitut (Name und BIC)

_ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _
IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ **Betrag liegt bar bei**

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Gartenbahn, Loks, Waggons, Gleise, Weichen, Zubehör. Preis NV. Hans-Dieter Legler, Schweriner Tor 4, 19288 Ludwigslust. Tel.: 03874/29298.

modellbauvoth

www.modellbahnservice-dr.de

www.modellbahn-keppler.de

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Ein Stück Modellbahngeschichte: Miba 1961–2018, es fehlen nur Heft 1/71+1/72 sowie Messeberichte 63+70+2003. Bester Zustand. Nur Abhlg. (Gewicht!). Gebot an 0831/13344 (ab 17h; wenn AB, rufe ich zurück!).

Verkaufe kompl. Jahrgänge Modelleisenbahner, Jg. 1952, 1954 bis 1959, gebunden, für je € 20,– und einzelne Hefte Jg. 1983 bis 2010 für je € 15,– plus Versand bzw. Abholung. Angebote an R. Voit, Tel.: 0160/90545213 oder E-Mail reinhard@kerstin-voit.de.

www.modellbahn-keppler.de

Modelleisenbahner 1997–2017 für € 12,– pro Jahrgang abzugeben. Gerne auch einzeln. E-Mail: richter.hd@gmx.de.

MODELL BahnLAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de
Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Biete 132 Dienstvorschriften und Teilhefte, Richtlinien der DR/RBD Erfurt sowie 500 Zeichnungsblätter zu Oberbauarten und -stoffen der KPEV, DRG, Ostbahn und DR. Bei Interesse bitte Anruf unter Tel.: 03682/43943.

www.bahnundbuch.de

Verkaufe MEB ab Jahrgang 1954, teilweise unvollständig. Liste anfordern. Verkaufe Eisenbahnkleidung Gr. M, DR ca. 1980, Liste anfordern. E-Mail: steffen.kinzel@gmx.de.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Das große Buch der Eisenbahn 3 Bücher, Bundesbahnen Deutschland-Österreich u. Schweiz 3 Bücher, Modell-Eisenbahn - Alle - Baugrößen - International TT+N+Z - International, H0 International, zu verkaufen. S. Bracke, Dresden. Tel.: 0351/2817097.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

Verkaufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebnisrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Grössen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig !
BR 56.5-6
sä. IXHV
50 Stück
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

GESUCHE
Dies + Das

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche Lokschilder, Fabrikschilder, Gattungsschilder, Heimatschilder, Innenschilder sowie Betriebsbücher. Gerne auch ganze Sammlungen. Kontakt: Tel. 0178/8070007.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen. Kleinanzeigencoupon zum Ausdrucken unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen/bestellcoupon.html oder anfordern bei A.Englbrecht, Tel.: 08141/53481-152, E-Mail: a.englbrecht@vgbahn.de

Ankauf – Verkauf – Neuware
www.modellbahn-diehl.de
Mobil: 0172 / 71 58 412

MODELLBAHNSHOP
Inh.: Ralf Korn
Fachgeschäft & Versandhandel
Modelleisenbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.
Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt
Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art
Digitalumbauten
Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt
EUROTRAIN
Angebote für die Gartenbahn von LGB und Piko:

L24267 99 4652 RüBB Sound	839,00 €	37575 BR 118 DR 4-achs.	436,95 €
L24742 Dampflok Spreewald DEV Sound	759,95 €	37582 BR 131 DR	469,78 €
L43233 Kesselwagen DRG ABC	89,95 €	62021 Fred's Imbissbude	49,95 €
L46834 Kesselwagen 4-achs. DR	151,95 €	62040 Bahnhof Rosenbach	79,95 €
L49180 Set Rollwagen DR	322,95 €	62041 Stellwerk Rosenbach	79,95 €
L90610 ICE 3 DBAG 3-teilig	169,00 €	62119 Käsebude	39,95 €

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

Autos für die Anlage
Autos sind die größte Konkurrenz der Bahn – und doch geht es nicht ohne sie. Diese Sonderausgabe der Eisenbahn-Journal-Redaktion zeigt, mit welchen Tricks sich Modelle vorbildgerecht altern lassen, wie und womit Lkws beladen werden, wie mit individuellen Beschriftungen ganz besondere Fahrzeuge entstehen und vieles mehr rund um den Straßenverkehr auf der Anlage.

100 Seiten im DIN-A4-Format · Klebebindung · mehr als 250 Abbildungen · Best.-Nr. 681901 · 15,–

Einfach bestellen! 08141/53481-0 *oder* bestellung@vgbahn.de

modellbau.fischer

Unser Sonderwagen! Gleich bestellen bei uns im Shop unter: www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636
Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2019 sichern!
Preisanfrage unter:
info@modellbauprofi24.de
Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg
+49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suchen Spur 1 Lokomotiven und Wagen von KM1, KISS und Dingler. Gerne auch ganze Sammlungen. Zahlen Höchstpreise, holen selbst ab und bezahlen bei Abholung. Freundliche, seriöse und diskrete Abwicklung. Tel.: 05641/7779393 – beesmodellbahn.de.

Nachbau E94 (254) Spur 0-Blech, passend für Märklin 0-3L, bespielt und beschädigt, zu kaufen gesucht. D. Wingert, Lerchenfeldstr. 12a, 06110 Halle/Saale.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12 34513 Waldeck, 05623-973737 Listen 1,– € oder www.kuswa.de

Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,– € Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus" 8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,– €

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm, beidseitig mit Fotolack u. Schutzfolie, Ätzanlagen und Belichtungsgeräte, Chemikalien, **Ätzteile** für Z, N, TT, H0, 0, Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Miniaturketten, viele Messingprofile, **Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung**

Ätztechnik

Ausführlicher u. informativer **Katalog** gegen € 5,-- Schein/Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Ätztechnik
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche in Spur G (1:20.3): ACCU-CRAFT RGS Galloping Goose in der Ausführung No. 2–4 oder 7 im neuwertigen bzw. gut erhaltenen Zustand. Angebote mit Preisvorstellung an Tel.: 0160/93901111 oder E-Mail: jakobsv@web.de.

LGB Sammlung oder Anlage, auch Echtdampfmodelle, bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
Tel.: 030 / 2 18 66 11

Weinert Formhauptsignal, ein-zweiflüglig, fertig montiert sowie Haase Weichenantrieb, ca. 1990, zu verkaufen. Tel.: 07121/71620.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchte modellbahn.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel.: 02841/80352, Fax: 02841/817817.

Suche für meine private Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in den Spuren H0 – H0m – 0 – 1; Angebote bitte nur von privat. Tel.: 0172/5109668 oder an ilona.k@live.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

www.modellbahnen-berlin.de

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

MBS Jahre 1988 - 2018

Mobilbagger T185 ICAR Bausatz oder Fertigmodell

DE 01187 Dresden Würzburger Str.81
www.mbs-dd.com
Tel: 0351 27979215
modellbahn-schildhauer

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen

Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kablowerweg 89 | D – 12526 BERLIN
www.mike-lorbeer@t-online.de

Mobo • Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT & Co KG.
Biegelwiesenstr. 31 * 71134 Waiblingen
Telefon: 07151 93 79 31
Fax 07151 3 40 76

Eisenbahn-Treffpunkt **SCHWEICKHARDT** GmbH

E-Mail:ets@modelleisenbahn.com
www.modelleisenbahn.com
Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 19 Uhr

Die Mini-Messe mit der Maxi-Auswahl ganzjährig ohne Eintritt

Wir haben auch immer Sommer GEÖFFNET!

© Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT GmbH

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung, analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohne in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

H0-Sammlung und Schmalspur von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

bimmelbahn24.de kauft zu Spitzenpreisen gepflegte Sammlungen aller Spurgrößen europaweit an. Seriöse Abwicklung und Barzahlung sind garantiert. Winfried Weiland 01738384894 oder ankauf@bimmelbahn24.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann. Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – Danke.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.LokschuppenHagenHaspe.de

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Suche auch Saxonia von Tillig. Privater Sammler freut sich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

flexilicht.de

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Formhauptsignale der ehemaligen Fa. G. Dietz, Leipzig, in H0. Bitte alles anbieten: W. Sager, Leipzig. Tel.: 0341/4225368 (nach 18 Uhr).

GESUCHE
Fotos + Bilder

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfeisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel.: 0172/1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen

elriwa®
Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter
Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . Tel. 03528 / 44 12 57 . info@elriwa.de
Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

Unsere Aktionen für Sie!

Aktion ab 229,99 €

Hobbytrain H305000 *269,99 € (UVP* 389,90 €)*
S-Bahn Berlin, 2-teilig, BR 480, DR, Ep.IV, motorisiert
Hobbytrain H305010 *229,99 € (UVP* 324,90 €)*
S-Bahn Berlin, 2-teilig, BR 480, DR, Ep.IV, unmotorisierte Ergänzung

***Aktion 49,90 €** UVP* 66,00 €*

ACME AC 50276 Personenwagen 2. Kl. Typ1937, DR, Ep.III

***Aktion 16,99 €** UVP* 25,90 €*

Roco 67279
Gedeckter Güterwagen, DR, Ep.III

***Aktion 27,99 €** UVP* 39,90 €*

Rivarossi HR6306 Flachwagen mit Container, DR, Ep.IV „DSR"

***Aktion 199,99 €** UVP* 284,90 €*

Roco 73333 E-Lok 112 106-0, DR, Ep.V, DC-Sound

***Aktion 27,99 €** UVP* 39,90 €*

Rivarossi HR6305
Flachwagen mit Schotter, DB, Ep.IV

***Aktion 7,99 €** UVP* 12,95 €*

Herpa 023283-003
Wolga M 21, blau

** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers*

Besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft
oder auf www.facebook.com/elriwa.

www.elriwa.de

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

Im Tausch gegen ein Original-E03-Schild biete ich ein Originalschild von 01 239 in Hohlguss an. 01 239 war vormals 02 006. Die Ex-Hofer Lok wurde am 4.3.66 ausgemustert. Angebote bitte an klaus.kreussel@deutsche bahn.com, Tel.: 0175/5739648 oder 0711/2092 2081. Lok 01 239 war von 13.7.41–14.5.45, 25.5.57–6.12.64 + 21.12.64–15.11.65 im BW Hof beheimatet. Bitte nur im Tausch. Kaufanfragen sind zwecklos.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Christian, 28 J.: Suche Leute (w/m) zum Kennenlernen & Freizeit: u.a. (Modell-) Eisenbahn + Freunde treffen + Natur + vieles mehr, am Bodensee + Umkreis. Einfach kurz mal melden bei mir! cs9@posteo.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de.

Verkaufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebnisrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Grössen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

www.modellmobildresden.de

www.modellbahnen-berlin.de

www.puerner.de

Pensionist, Hobby Modellbau, erfahren, baut Ihre Landschaft oder Gebäude, auch nach Fotos! Individuell und einmalig. Fotos schon gefertigter Objekte via Mail: n.dueringer@gmx.at anfordern. Norbert +43/676884001472. Freue mich auf Ihre Anfragen.

URLAUB
Reisen, Touristik

Urlaub direkt an der Bahnlinie des **RASENDEN ROLAND**: Ferienwohnungen in Sellin/Rügen mit wunderbarer Aussicht, strandnah. www.villa-seeluft.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

Marienberg OT Satzung, Gaststt. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,–/Pers., Speisen von € 6,– bis € 9,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, 55413 Rheindiebach/Bacharach. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

18.05.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12. Info-Tel.: 040/6482273.

19.05.: Berliner Spielzeugbörse, 10–14 Uhr, Loewe-Saal, Ludwig Loewe-Höfe, Wiebestr. 42, 10553 Berlin-Moabit. 030/7842346, 0173/3882000.

19.05.: Modelleisenbahnbörse, 9–15 Uhr, Hans-Reif-Sportzentrum, Jahnstr. 16, 90522 Oberasbach. Info: Zirndorfer Eisenbahnfreunde e.V., Tel.: 0911/696914.

www.modellbahnboerse-berlin.de
26.05.: 01069 Dresden, Alte Mensa. Jeweils von 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

08.-10.06.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–17 Uhr, 95339 Neuenmarkt/Wirsberg, Deutsches Dampflok-Museum. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

16.06.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 21224 Rosengarten-Ehestorf, Oldtimermarkt Freilichtmuseum (Museums-Eintritt!), Am Kiekeberg 1, Info-Tel.: 040/6482273.

29./30.06.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt (Sa.18–23 Uhr, So. 9-17 Uhr), 78462 Konstanz, Bürgersaal, St.Stephansplatz 15. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen
Gartenbahnanlage mit 4600 m Schienen
Spurweite IIm
www.eisenbahnwelten-rathen.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 35 Jahre www.adler-maerkte.de
19.05. Bergheim, Medio.Rhein.Erft. Konrad-Adenauer-Platz 1
26.05. Bergisch Gladbach - Refrath Bürgerzentrum Haus Steinbreche Dolmanstr. 17
02.06. Aachen, Kurpark-Terrassen, Dammstr. 40
10.06. Düsseldorf, Boston-Club e. V. Vennhauser Allee 135
Marktzeiten 11-16 h
ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703 oder 02103-51133 info@adler-maerkte.de

Modellbahnmärkte
26.05. Haltern, Seestadthalle 11-15 Uhr
02.06. Rheine, Stadthalle
Pfingstmotag:
10.06. Castrop-Rauxel, Europahalle
23./24. Nov. RAILHOBBY Messe Bremen
Verbrauchermesse für Modelleisenbahnen und Modellautos
mehr unter www.bv-messen.com

17. GROSSBAHNTREFFEN
FR 21. BIS SO 23. JUNI 2019
HISTORISCHES STRASSENBAHNDEPOT
auf dem Rathausplatz in 04435 Schkeuditz
www.ig-modellbahn-schkeuditz.de

„Tag der offenen Tür“
am 18. und 19.05.2019
von 10:00 — 16:00 Uhr
Modellbahn Spur1
Siegfriedstr. 66—70
10365 Berlin
www.spur1-berlin.de

15. Modellbau- und Spielzeugbörse
Freisen / Saar
09.06.2019 (10 – 16 Uhr)
Bruchwaldhalle / Schulstr. 60
www.mbcf.de

Aktuelles: Schnupper-PREISHIT
• 3 Tage Aufenthalt mit Halbpension und 2 Tage Graubündenpass für freie Fahrt mit der Rhätischen Bahn, Postauto und Matterhorn-/Gotthardbahn
ab CHF 410,– / € zum Tageskurs
BAHNP(L)AUSCHALWOCHE
• 7 Tage Aufenthalt mit Halbpension und Graubündenpass für 5 Tage, ein Eintritt ins Bahnmuseum Bergün
ab CHF 840,– / € zum Tageskurs
Gästekarte für beliebige Freifahrten bis Davos-Laret
Familie R. + A. Uffer • CH-7477 Filisur/GR
Tel.: (0041) – (0)81 / 4 04 11 80 • Fax: 4 04 24 80
E-Mail: hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch
http://www.grischuna-filisur.ch
HOTEL RESTAURANT Grischuna albula FILISUR
Der ideale Standort für Bahn-, Natur- und Wanderfreunde, ruhig und sonnig, direkt am RhB-Bahnhofsgelände an Unesco Welterbe Strecke gelegen (Haltestelle Bernina und Glacier Express), nahe beim Landwasserviadukt.

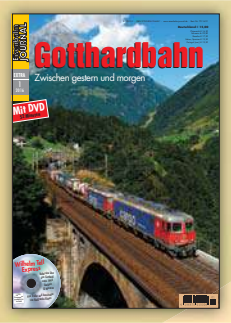
Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
19. Mai 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. 408 *10-16 Uhr
19. Mai 44 Dortmund-Dorstfeld, Eventkirche, Hochstrasse
26. Mai 58 Schwerte, Rohrmeisterei, Ruhrstr. 20
2. Juni 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr. 31-33
2. Juni 30 Hannover, Grossmarkt, Am Tönniesberg 16/18
10. Juni 47 Duisburg-Homberg, Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Strasse 2
30. Juni 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str. 322
07. Juli 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. 408 *10-16 Uhr
14. Juli 47 Duisburg-Homberg, Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Strasse 2
28. Juli 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr. 31-33
Alle Märkte 11–16 Uhr außer *
... wie immer: Faire Anbieter! Ankauf • Verkauf • Tausch!
Jomo's Team 0231/496081, Fax: 496080, 0172/9544662

DAMPF-PARADIES AM BROCKEN

Weitere Extra-Ausgaben vom Eisenbahn-Journal

DR in den 80ern
Best.-Nr. 701501

Baureihen 44 und 85
Best.-Nr. 701502

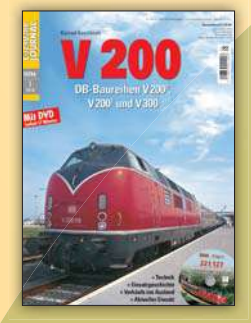


Gotthardbahn
Best.-Nr. 701601

E 44
Best.-Nr. 701602

DB und DR
Best.-Nr. 701701

Baureihe 218
Best.-Nr. 701702



V 200
Best.-Nr. 701801

Baureihe 01
Best.-Nr. 701802

Jede Ausgabe mit 116 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD, je € 15,–

Brockenbahn, Harzquerbahn und Selketalbahn bilden Deutschlands längstes Schmalspur-Streckennetz. Das neue EJ-Extra porträtiert die drei Bahnen und ihre Triebfahrzeuge, die sehr unterschiedlichen Dampflok-Bauarten stehen dabei im Mittelpunkt. Auch über den Winterdienst mit Schneepflügen und Schneeschleudern und den einst umfangreichen Güterverkehr wird berichtet. Behandelt wird zudem die ebenfalls meterspurige Südharz-Eisenbahn Walkenried–Braunlage mit Abzweig nach Tanne, die bereits 1963 ihren Betrieb einstellte. Separate Kapitel informieren über die fünf Regelspurstrecken, die früher in den Harz hineinführten: die legendäre Rübelandbahn, die „Wipperliese" und die drei teils längst stillgelegten Bahnlinien nach Altenau, St. Andreasberg und Stolberg.

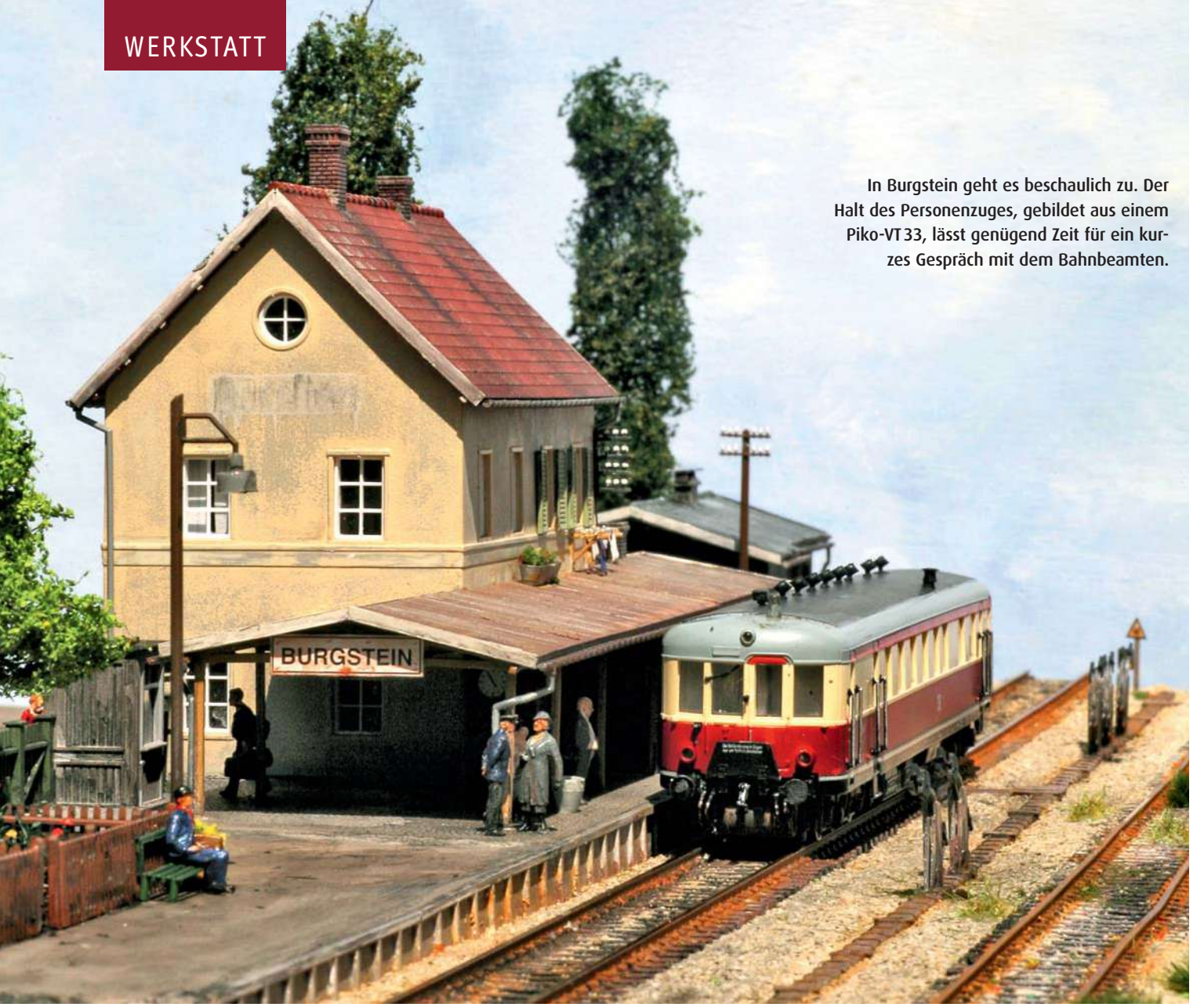
116 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD

Best.-Nr. 701901 | € 15,–

www.facebook.de/vgbahn

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de



In Burgstein geht es beschaulich zu. Der Halt des Personenzuges, gebildet aus einem Piko-VT 33, lässt genügend Zeit für ein kurzes Gespräch mit dem Bahnbeamten.

Auch mit wenig finanziellem Aufwand, dafür mit viel Gespür für die kleinen Details und die Farbgestaltung lässt sich eine sehenswerte Modellwelt gestalten.

Burgstein wird fein

Neben Modellfahrzeugen bietet Piko auch einige Gebäudebausätze an. Im preiswerten Hobbysortiment findet man drei H0-Gebäude, die alle auf denselben oder ähnlichen Bauteilen aufbauen: den „Landgasthof Krone“, eine Polizeistation und den Bahnhof „Burgstein“. Wegen der für heutige Zeiten relativ niedrigen Preise lohnt es sich, gleich mehrere dieser Bausätze zu beschaffen, um die Teile auch frei miteinander kombinieren zu können.

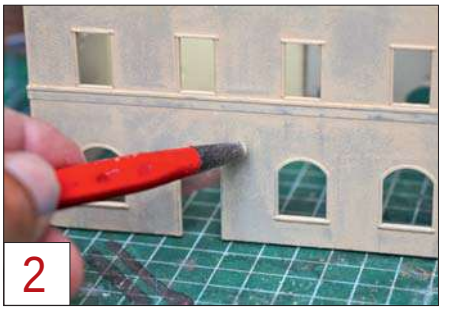
Vor dem hier gezeigten Beispiel bastelte ich mir aus mehreren Bausätzen schon ein stattliches Küstenhotel. Nun wollte ich mich an den Bahnhof machen. Das Empfangsgebäude „Burgstein“ lässt sich mit einfachen Mitteln verschönern. So wird er zur Zierde für jeden Kleinstadtbahnhof.

Obwohl es sich um einen Bausatz aus dem preiswerten Hobbysegment handelt, sind die Teile sauber und passgenau angefertigt. Die vier Wände waren schnell zusammengeklebt, wobei ich die Grundplatte nur zum Ausrichten benutzte.

Nun wurden alle Bauteile mit Acrylfarben bemalt und gealtert. Dazu benutzte ich unter anderem einen Glasfaserstift, mit dem die Farbe teilweise wieder abgerieben wurde.

1

Die Bausatzteile sind grob zusammengebaut und zeigen die möglichen Änderungen und Verbesserungen.



2

Nach dem Farbauftrag wird die Farbschicht mit einem Glasfaserstift teils wieder entfernt. So entsteht ein verwittertes Aussehen.

3

Die Fensterrahmen klebt man am besten schon vorab auf die Klarsichtfolie. So bleiben die Fenster am saubersten.

Die Innenwände und eine Inneneinrichtung sind nicht in der Packung enthalten. Wer den Bahnhof aber beleuchten möchte, sollte auch das Innenleben des Gebäudes nachbilden. Ich bastelte aus Polystyrol und Resten aus der Bastelkiste einen Schalterraum sowie einen Treppenaufgang. Im oberen Stockwerk verdecken die Papiervorhänge teilweise den Einblick. Ich habe sie mit Spritzlingsresten mit etwas Abstand zu den Fenstern angeklebt, das ergibt eine bessere räumliche Wirkung. Hinter den Fenstern ohne Gardinen wurden auch im ersten Stock einfache Wände und ein Fußboden eingebaut.

Eine Inneneinrichtung mit einfachen Mitteln

Für den Stellwerksvorbau entstanden mit einfachsten Mitteln eine Hebelbank und Verschlusskästen. Dazu genügten einige Polystyrol-Platten, die passend zugeschnitten beziehungsweise ausgestanzt wurden. Die wichtigste Arbeit war die Farbgebung, mit der ich die prägnantesten Details angedeutet habe.

Die Fensterläden für die Dienstwohnung sowie die Verlängerung des Bahnsteigdaches konnte ich aus dem Hotelbausatz übernehmen. Die von Piko angedeuteten Reparaturstellen auf dem Bahnsteigdach entfernte ich, weil sie mir zu grob erschienen. Stattdessen habe ich die Balkenkonstruktion auf der Dachunterseite mit Polystyrol-Profilen von Evergreen vervollständigt. Auch das Dach des Hauptgebäudes erhielt mit 1x1-mm-Profilen eine Dachbalken-Nachbildung.

Im reichhaltigen Sortiment von Auhagen, aber auch in der Restekiste fanden sich die verschiedenen Zurüstteile: eine Bahnhofsuhr, Schornsteine, Dachrinnen, Bänke, Fernsprechkästen und vieles mehr. Auch die Telegrafenleitung wurde nicht vergessen. Das Waschbecken stammt aus einem Kibri-Bausatz. Die zweckentfremdete Badewanne mit dem Blumenschmuck entstand einfach aus einem Spritzlingrest, den ich etwas zurechtgefeit und ausgehöhlt habe.

4

Die von Piko angedeuteten Reparaturstellen am Vordach werden abgeschabt, weil sie zu grob erscheinen.

5

An der Unterseite der Vordaches sorgen Evergreen-Profile für eine vollständige Unterkonstruktion mit Balken.

6

Die Inneneinrichtung des Warte- und Schalterraums lässt sich mit Resten aus der Bastelkiste und etwas Farbe schnell nachbilden.

7

Der Treppenaufgang wird nur angedeutet. Durch die Fenster hindurch sieht man ohnehin nur einen kleinen Ausschnitt.

8

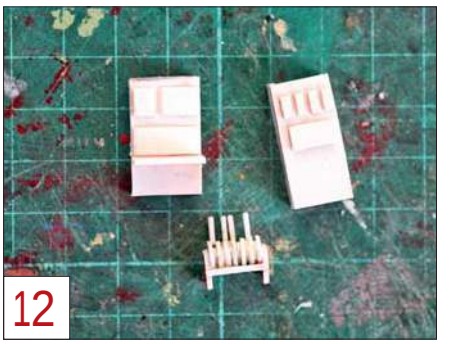
Der Stellwerksvorbau erhält eine hellere Farbe. Damit er auch von innen zugänglich ist, wird ein Fenster zu Tür umgewandelt.

9

Die Gardinen-Attrappen aus Papier werden an Spritzlingsresten aufgeklebt, damit etwas Abstand zum Fenster entsteht.

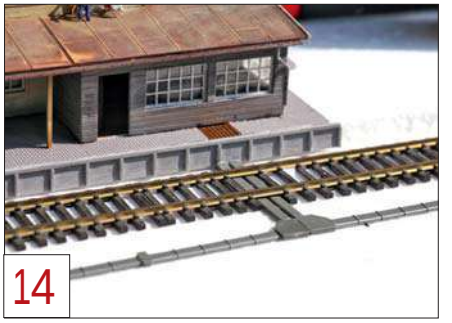
Auch im oberen Stockwerk des Gebäudes wird mit einfachen Mitteln eine Inneneinrichtung angedeutet.

Aus einer Polystyrol-Platte werden Scheiben mit vier und sechs Millimetern Durchmesser für eine Hebelbank gestanzt.



Eine einfache Stellwerkseinrichtung lässt sich aus verschiedenen Polystyrol-Teilen ebenfalls im Eigenbau anfertigen.

Mit einem feinen Pinsel und Gespür für die wichtigen Farbakzente bemalt, hinterlässt das Ganze einen glaubwürdigen Eindruck.



Aus dem Stellwerksanbau heraus verlaufen die Seilzüge für Signale und Weichen in Blechkanälen von Auhagen.

Sind alle Details gestaltet, werden der Bahnhof und die Nebengebäude mit Gipsbrei in die Landschaft eingebettet.

Am Bahnsteig tut sich noch nicht viel: Man wartet geduldig auf den einzigen am Nachmittag verkehrenden Personenzug.

Gesiebter Sand eignet sich als Schotternachbildung für die Nebenbahn. Er wird mit dem bekannten Weißleimgemisch verklebt.

Auf dem wenig befahrenen zweiten Gleis grünt und blüht es. Grasfaser-Büschel und Flocken von Noch bilden die Vegetation.

Eine alte Badewanne als Pflanzkübel und Wäsche an der Leine zeigen, dass die Räume im ersten Stock noch bewohnt sind.

Das Diorama habe ich auf einer leichten Hartschaumplatte aufgebaut. Die Gebäude wurden im Gips eingelassen, nur im Bereich des Bahnsteigs habe ich Pflasterplatten und eine Bahnsteigkante von Auhagen verwendet. Auch für die Nachbildung der typischen Merkmale eines mechanischen Stellwerks halfen Bauteile von Auhagen, zum Beispiel die Blechkanäle und Spannwerke.

Viele Details fanden sich in der Bastelkiste

Die im Bausatz enthaltene „Knipserbude" der Bahnsteigsperre war mir etwas zu groß. Ich schnitt an der Unterseite einfach einen Streifen ab, danach gefiel mir der Gesamteindruck besser. Als Güterschuppen diente mir ein altes Faller-Gebäude, das ich schon früher einmal aufgewertet hatte. Der Garten des Bahnhofsvorstands wurde mit Blumen und Gemüse von Busch gestaltet, die Bäume sind Selbstbauten aus Draht und Beflockungsmaterial.

Viele weitere Details, wie der Brunnen oder die Zäune, fand ich ebenfalls noch in einer der immer wieder nützlichen Bastelkisten. Passend zum Bahnhof war auch noch ein alter Piko-Triebwagen der Baureihe VT 33 (DR-185) vorhanden, der für die Bedienung der Kleinstadt ausreicht. Viel Betrieb bietet der Bahnhof in Burgstein nämlich nicht mehr, das zweite Gleis ist schon ziemlich verkrautet. Es ist zu befürchten, dass die Strecke bald nur noch als Radweg benutzt wird. □

Thonis van der Weel

Die Straßenseite des Bahnhofs ist eher schlicht. Mülltonnen, eine Kellerabdeckung und ein Briefkasten beleben das Gebäude. Der Brunnen bietet die Gelegenheit zum Austausch der neuesten Kleinstadt-Nachrichten.

Am „Knipserhäuschen" warten Frau und Tochter auf Seemann Knoll, der von einer langen Reise zurückkehrt.

FOTOS: THONIS VAN DER WEEL

Wirklich imposant: Das Märklin-Krokodil im Maßstab 1:32 macht was her – in der Einzelvitrine auf dem Schreibtisch, aber auch im Anlagenbetrieb.

Zum 100. Geburtstag des SBB-Krokodils erscheinen bei Märklin spektakuläre neue Modelle: ein vergoldetes H0-Exemplar sowie ein neues Spur-1-Reptil.

Göppingen feiert eine Lok-Legende

Erhabene Schilder, perfekte Bedruckung und gelungene Gehäusegravuren. Der kleine Ausschnitt zeigt Stärken des neuen Modells.

Das Krokodil der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und die Firma Märklin pflegen eine wirklich langjährige Liaison. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg gab es Modelle in den Spurweiten 1 und 0 und 1947 erschien das erste H0-Modell (CCS800), das über viele Jahre, immer wieder modifiziert, gefertigt wurde. Das Krokodil gehört seit rund 70 Jahren zum festen sowie unverzichtbaren Bestand des Märklin-Sortiments, längst in allen hauseigenen Baugrößen: 1, H0, N und Z.

Über die vielen Jahre wurde die Schweizer Lok-Legende immer wieder für besondere Marketing-Events genutzt, wie die Präsentation des Milleniums-Krokodils aus Platin, das im Jahr 2000 in etwas mehr als 100 Exemplaren erschien. Das Modell wurde nur auf Vorbestellung produziert,

der Preis richtete sich nach dem Tageskurs des Platins bei der Auslieferung. Einige Exemplare sollen gar über 90 000 DM gekostet haben.

Geradezu banal waren dagegen ein fiktives schwarzes Krokodil beziehungsweise ein ebenfalls der Fantasie entsprungenes weißes Krokodil der New York Central Lines.

Zum 100. Geburtstag des Wappentiers der Göppinger musste demnach wieder etwas ganz Besonderes her – nicht ganz so spektakulär wie das Milleniums-Krokodil, aber beinahe auffälliger: ein goldenes Krokodil. Nicht pur, sondern nur vergoldet, was den äußeren Schein allerdings nicht beeinträchtigt.

Das interessanteste Märklin-Geburtstagsgeschenk ist jedoch die Neukonstruktion für die Spur-1-Bahner.

Die Fülle an Details ist groß: Türen zum Öffnen, feine, motorisch heb- und senkbare Stromabnehmer, Bremsen mit farblich abgesetzten Klötzen und geätzte Lochbleche über den Führerstandsfenstern.

Schon seit einigen Jahren nimmt bei Märklin die Qualität der Spur-1-Modelle deutlich zu, vor allem hinsichtlich der Detaillierung, was auch für die neue Ce 6/8 III 14305 in ganz besonderem Maße zutrifft.

Das Vorbild des neuen Spur-1-Krokodils ist seit 1979 offizielle Museumslokomotive der SBB, gehört seit einigen Jahren der Stiftung „sbb historic" und ist immer noch betriebsfähig. Die Lok kam im Jahr 1926 zu den SBB und war bis 1960 vor allem am Gotthard anzutreffen, später im Mittelland, wofür sie auch entwickelt wurde. 14305 gehört zur letzten Serie und besitzt den so genannten Winterthurer Schrägstangenantrieb. Die ersten vier ausgelieferten Exemplare (14301 bis 14304) gingen tatsächlich noch nach Olten, aber schon 14305 kam direkt nach Erstfeld an den Gotthard, um nach nur einem Jahr nach Biasca auf die Alpensüdseite umzuziehen. Abgeliefert wurde 14305 in Braun, später fuhr sie in Tannengrün mit mittelgrauem Fahrwerk. Das Hellgrau, welches auch das Märklin-Modell ziert, kam im Lauf der 50er-Jahre.

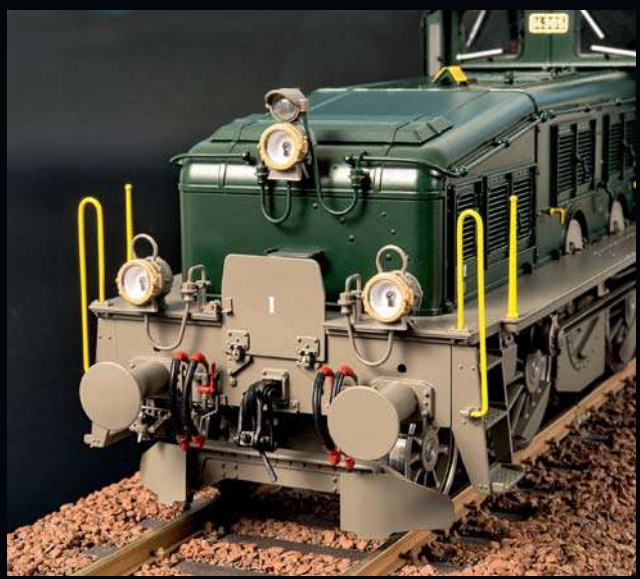
Gebaut fürs Mittelland, eingesetzt am Gotthard

Das neue Märklin-Krokodil ist zuallererst ein gewichtiger Brocken. Stolze sechseinhalb Kilogramm bringt es auf die Waage.

Bereits bei der ersten Inaugenscheinnahme ist der Betrachter schwer beeindruckt. Ich werde zwar nicht alle meine H0-Modelle verkaufen, um mir ein Spur-1-Krokodil leisten zu können, aber ein wenig neidisch bin ich schon auf diejenigen, die demnächst eines besitzen werden.

Das Fahrwerk ist eine Augenweide. Massive Speichenradsätze werden überlagert von ebenso ausgeprägten Treibstangen. Die Nachbildung der Lagerdeckel und der Einfüllstutzen für Schmiermittel ist detailverliebt, was ebenso für die Darstellung der Bremsanlage gilt. Dass die Bremsklötze in Radebene liegen und die Sandfallrohre exakt zum Schienenkopf hin ausgerichtet sind, ist ja beinahe eine Selbstverständlichkeit.

Die Gehäusegravuren sind nicht nur korrekt, sondern auch schön tief ausge-



Die Fronten der Lok sind ein Traum: Die Laternen wirken authentisch, die Pufferträger sind perfekt ausgestattet, das Übergangsblech ist umklappbar und die Puffer sind natürlich gefedert.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 55681
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall/Metall
- **Antrieb:** Je ein Motor pro Vorbau, sechs Achsen angetrieben
- **Gewicht:** zirka 6500 Gramm
- **V_{min}:** ‹1 km/h
- **V_{max}:** 80 km/h
- **Ausstattung:** Schweizer Spitzen- und Schlusslicht, Rangierlicht, Führerstandsbeleuchtung, hebbare Stromabnehmer, zahlreiche Sounds, insgesamt 32 schaltbare Funktionen
- **Befahrbarer Mindestradius:** 1020 mm
- **Preis:** 3499,99 Euro

Die aktuelle Auswahl aus Göppingen hat für beinahe jede Spurweite ein Angebot. Es fehlt eigentlich nur ein Reptil für die Spur der Mitte.

Das Z-Modell besticht dank seiner gut getroffenen Proportionen, ist deshalb sehr ansehnlich und passt nebenbei ganz locker auf den Umlauf der großen 1:32-Schwester.

führt und hinterlassen so einen glaubhaften Eindruck. Alle Wartungsklappen und Lüftungsgitter sind akribisch nachgebildet.

Das 1:32-Krokodil besitzt bewegliche Türen an den eingerichteten Führerständen. Wer genau hinsieht, erkennt dort eine liebevolle Imitation des Originals. Besonders die Nachbildung der Bremseinrichtung mit all ihren Leitungen sowie die farblich ausgelegten Messinstrumente sind einen genauen Blick wert. Genauso liebevoll wurden markante Merkmale wie die Lampen oder Scheibenwischer und die Pufferträgerausrüstung nachgebildet.

Schmuckstück mit hohem Spielwert: Ce 6/8 III 14305

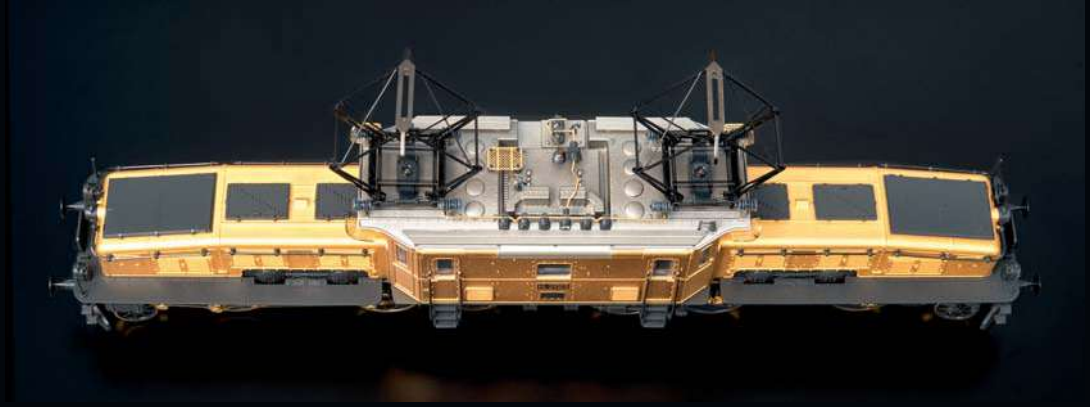
Offensichtlich haben die Märklin-Konstrukteure das Vorbild ausführlich studiert.

Ein echtes K.o.-Kriterium bei einem E-Lok-Modell ist stets die Nachbildung der Dachausrüstung. Deshalb hat Märklin sein Krokodil mit zwei sehr filigranen Stromabnehmern und einer nicht nur detailreich, sondern auch noch farblich authentischen Dachleitung ausgestattet.

A propos Farbe: Lackieren können sie bei Märklin; davon profitiert auch die Ce 6/8 III, bei der sowohl der hellgraue Fahrwerksbereich als auch die grünen Aufbauten und das silberfarbene Dach makellos und frei von Einschlüssen sind. Ebenso formidabel ist die Bedruckung.

Das Modell ist mit einem digitalen Luxus-Paket inklusive Telexkupplung und

Vergoldet hat man passenderweise die Urform des Krokodils, die Ce 6/8 II. Der rollende Goldbarren wird mit einer schmucken Holzvitrine ausgeliefert.



Die anthrazitfarbenen Abdeckklappen erhöhen den Kontrast und brechen ein wenig den starken Goldglanz.

heb- und senkbaren Stromabnehmern ausgestattet. Der Sound ist gut, in Werkseinstellung jedoch brachial laut. Zahlreiche Lichtfunktionen erhöhen die Freude beim Spiel im Dämmerlicht.

Das Modell läuft seidenweich über die Spur-1-Gleise und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h. Ein ordentlich dimensionierter Pufferkondensator sorgt für eine unterbrechungsfreie Fahrt.

Kommen wir zum Preis. 3499,99 Euro sind eine Ansage. Mit dem neuen Spur 1-Krokodil ist den Göppingern jedoch eine Lok für die Zukunft gelungen. Eine Neukonstruktion ist auf absehbare Zeit nicht mehr nötig. Genug Zeit zum Sparen. ☐ *al*

FOTOS: ABP

Für die Freunde der Spur N haben die Göppinger ein Minitrix-Modell des Krokodils im Sortiment, ebenfalls eine Ce 6/8 III. Die Neuauflage 2019 erhält erstmals ein Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff.

EINSTEIGEN UND LOSLESEN!

Rechtzeitig zur warmen Jahreszeit, wenn unsere geschätzten Leser wieder tolle Bahnausflüge planen, ist die aktuelle Ausgabe unserer erfolgreichen Wohlführzeitschrift Eisenbahn-Romantik erschienen – wieder mit attraktiven Themen aus der weiten Welt der Eisenbahn: Irland – im Luxuszug durch die grüne Insel; seit einigen Jahren lädt der Luxuszug „Grand Hibernian" zu einer erlebnisreichen Schienenkreuzfahrt durch Irland ein • Sächsisches Kleinod – das Schmalspur-Museum Oberrittersgrün • Zugträume zwischen Fjord und Fjell (Bergenbahn in Norwegen) • S 3/6 – die Königin der Dampflokomotiven • Der Pinienzapfenzug – Dampfnostalgie in der französischen Provence • Schuppennacht mit Hendrik Bloem und Axel Zwingenberger: Lokschuppen üben immer wieder eine große Faszination aus • Mit Oldtimern durchs Appenzeller Land, wo es nicht nur den berühmten Käse gibt.

Heft 1/19: 116 Seiten + DVD – nur € 7,90

Jetzt bei Ihrem Zeitschriftenhändler und bei www.vgbahn.info. Oder bestellen Sie das günstige ER-Abo: 4 Hefte pro Jahr nur € 29,– (ER-Clubmitglieder und Mitglieder der Märklin-Kundenclubs nur € 24,– , Ausland jeweils + € 10,–).

Erhältlich im App Store
Google play

Digital im Bahn-Kiosk für Ihr Tablet/Smartphone.
Oder als eBook unter www.vgbahn.info.

Sie finden uns:
www.facebook.de/vgbahn

Eisenbahn Romantik
VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Eisenbahn-Romantik, Postfach 5324, D-79020 Freiburg, Tel. 0761/6966043, Fax 0761/66310
E-Mail eisenbahn-romantik@riogrande.de, www.vgbahn.de/abo

Nicht nur „Bardotka“, sondern auch „Zamrachena“, die „finster Schauende“, nennen die Tschechen ihre erste Universaldiesellok. Kuehn liefert die TT-Neukonstruktion.

Geliebte Tschechin

Zu Beginn der 1960er-Jahre fasste man in der Tschechoslowakei den Plan zur „Motorisierung“ der Eisenbahn. Gefragt war eine universell einsetzbare Diesellok mit maximal 18 Tonnen Achslast. Man entschied sich schließlich für die dieselelektrische Kraftübertragung. Als Motor stand der 1500 PS leistende K6S10DR zur Verfügung, der auch in der bekannten Baureihe T669.0 („Cmelak“, Hummel) verwendet wurde. Nach zwei Probeloks im Jahr 1964 entstand von 1966 bis 1971 die Baureihe T478.1 in drei Bauserien. Parallel wurden die Güterzugloks der Baureihe T478.2 ohne Heizkessel gebaut. Heute werden die Loks nicht mehr planmäßig eingesetzt, von der beliebten Baureihe blieben aber viele Maschinen erhalten.

Auch im nicht zugerüsteten Zustand hinterlassen die markanten Lokfronten einen sehr guten Eindruck.

Kuehn nahm sich für seine erste Variante der „Bardotka“ (wegen des Vorbaus) mit T478.1025 eine Lok der ersten Lieferserie zum Vorbild. Diese zeichnet sich durch Sicken nur im unteren Teil der Seitenwände und den fehlenden Schalldämpfer aus. Der engagierte Hersteller hat bei der Konstruktion jedoch viele Formänderungen (zum Beispiel Seitenwände mit bis oben durchgehenden Sicken, Dachausrüstung) bereits berücksichtigt, so dass weitere vorbildentsprechende Varianten möglich sind und sicher bald folgen werden.

Die Neukonstruktion im Maßstab 1:120 gefällt auf Anhieb, sind doch die Proportionen und die anspruchsvollen, charakteristisch abgekanteten Lokfronten sehr gut getroffen. Gerade die Frontbereiche wissen wegen der guten Detaillierung beson-

ders zu gefallen. Alle weiß lackierten Griffstangen sind angesetzt, die Lampen sauber eingefasst, die Druckbilder vollständig und makellos, was auch für die weißen Puffereinfassungen gilt. Für die Zurüstung liegen sehr filigrane Kupplungs-, Heizkupplungs- und Bremsschlauch-Nachbildungen sowie geschlossene, durchbrochen und sauber in Warnfarben bedruckte Schneeräumer bei. Die Führerstandseinrichtung reicht bis knapp unter das Bedienpult.

Auch die Seitenwände und der Tank zeigen sich exakt und in maßstäblicher Größe bedruckt, das Revisionsdatum lautet „18.7.85". Die Farbtrennkanten des gelben Zierstreifens sind sauber, die Stufen der Führerstandsaufstiege wurden gelb abgesetzt. Der Dachbereich überzeugt durch einige angesetzte Teile wie Signalhörner, Haltegriffe und Auspuff.

Die Drehgestellabstützung am Rahmen ist im Modell schwierig umzusetzen. Kuehn entschied sich dafür, diese Teile fest am Gehäuse anzuspritzen. Die Drehgestelle bilden in ihrer Ausführung die vergleichsweise einfach aufgebauten Vorbilder exakt und detailreich nach, die Bremsbacken liegen annähernd in Radebene.

Technisch ist das neue Kuehn-Modell auf der Höhe der Zeit: Der schwere Metallrahmen lässt genügend Platz für zwei üppig dimensionierte Schwungmassen, die einen erfreulichen Auslauf von maximal 21 Zentimetern ermöglichen. Die beim Vorbild nur 100 km/h schnelle „Bardotka" läuft in TT bei zwölf Volt allerdings deutlich zu schnell.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

Das Gehäuse lässt sich leicht abziehen. Die vollgepackte Platine (mit zwei Leistungsverstärkern für Aux-Ausgänge) verdeckt den Motor mitsamt den zwei sehr wirkungsvollen Schwungmassen.

Eine Digitalisierung bietet viele Zusatzfunktionen

Die Digitalisierung ermöglicht dank der modernen Schnittstelle viele zusätzliche Funktionen: So sind zwei leistungsverstärkte Ausgänge auf der Platine vorhanden, an die sich beispielsweise Digitalkupplungen anschließen lassen. Für den Lautsprecher ist eine in das Chassis integrierte Schallkapsel vorgesehen. Sie wird von der durchbrochenen Tanknachbildung abgedeckt. Der charakteristische Klang des Vorbildes sollte so auch in TT gut rüberkommen. Die moderne Konstruktion ist auch angesichts des empfohlenen Verkaufspreises eine Empfehlung. □ *abp*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Kuehn
- **Bestellnummer:** 33410A
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Mittelmotor mit zwei Schwungmassen über Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle Radsätze
- **Haftreifen:** Zwei auf einem Innenradsatz
- **Gewicht:** 162 Gramm
- **V_{min} bei 1,5 V:** 4 km/h
- **V_{max} bei 12 V:** 193 km/h
- **Licht:** Weiß/Rot-Lichtwechsel mit LED
- **Digitalschnittstelle:** Next18 (NEM 662)
- **Preis:** 129,90 Euro (UVP)

Entlang der Hohen Tatra fährt wohl dieser Reisezug mit der neuen T478.1 von Kuehn.

Das Prachtexemplar eines Lokalbahn-B-Kupplers ist herstellerseitig in allen Varianten jeweils mit NEM- oder Feinscale-Radsätzen erhältlich.

Gäbe es die in Neustadt/Weinstraße erhaltene Lok „Berg" nicht mehr, wer würde sich noch an die Baureihe 98^{75} erinnern? KM 1 setzt der Museumslok und ihrer bayerischen Gattung DVI ein Denkmal im Maßstab 1:32.

Kloans Schnauferl

Für eine erstmals 1880 ausgelieferte Konstruktion mit zwei angetriebenen Achsen, einer Radsatzfahrmasse von nur zwölf Tonnen, sehr geringen Vorräten und einer ebensolchen Reichweite war manchem Exemplar der bayerischen Gattung DVI eine überaus lange Laufbahn beschieden. 26 der für den Einsatz auf flachen Lokalbahnen bei Maffei und Krauss beschafften 53 Maschinen erhielten eine DRG-Nummer als 98^{75}. Damals standen die B-Kuppler bereits drei bis vier Jahrzehnte im Einsatz, so dass die DRG die meisten von ihnen schon nach kürzester Zeit, spätestens aber in den 1930er-Jahren ausmusterte. Überliefert sind Einsätze in den 20er-Jahren auf Schiffbrücken in der Pfalz. Einzelne Exemplare standen noch nach 1945 als Werksloks im Dienst.

98 7508 aus einem Baulos von 1883 trug ursprünglich den Namen „Berg". Die DRG veräußerte sie 1927 an das Torfwerk Raubling bei Rosenheim, welches sie bis etwa 1964 einsetzte und drei Jahre später der DGEG übergab. Bis zu einem Kesselschaden 1984 stand die Lok unter Dampf.

Das KM 1-Modell wird in sieben Varianten angeboten. Neben den Länder- beziehungsweise Lokalbahnvarianten „Tisiphone" und „Berg" der Epoche I, der 98 7507 der Epoche II und der 98 7512 des Bundesbahn-Bw Mainz gibt es die „Berg" auch als Werks- sowie als Museumslok. Außerdem ist eine nach Kundenwunsch individuell beschriftete Variante bestellbar.

Je nach Vorbild unterscheiden sich die verschiedenen Versionen auch hinsichtlich des Sanddoms, des Kohlenkastens, der Laternen und der Luftpumpe.

Die Detaillierung des Metallmodells dürfte kaum Wünsche offen lassen. Es ist bis hin zur umfangreichen Nachbildung aller Armaturen an der Stehkesselrückwand in jeder Hinsicht vorbildgetreu. Zahlreiche Teile sind wie beim Vorbild beweglich. So lassen sich nicht nur die Rauchkammertür und die Schornsteinabdeckung öffnen und schließen, sondern auch die Deckel des Sandkastens und der Einlauftrichter. Die Zug- und Stoßvorrichtungen sind vorbildgetreu gefedert.

Spur 1 im Taschenformat: D VI der K. Bay. Sts. B.

Auch die elektronische Ausstattung ist, wie vom Hersteller gewohnt, reichhaltig. Der 16-Bit-Sounddecoder bietet 29 Digitalfunktionen, neben Sound-Grundoptionen wie verschiedenen Pfiffen und dem Läutewerk beispielsweise auch zwei Injektorgeräusche, wie sie beim Bedienen der Luftklappen beziehungsweise Abschlammen entstehen. Mehrere Funktionen ermöglichen das individuelle Anpassen der Geräuschkulisse an verschiedene Zuglasten oder eigene Vorlieben. Auch mehrere Dialoge werden geboten. Die Beleuchtung des Führerstands und der Feuerbüchse lässt sich ebenfalls per Tastendruck aktivieren. Das fahrtrichtungsabhängige Spitzenlicht ist etwas zu grell und zu gelblich.

Neben dem Sound- und einem Lenz-Fahrdecoder ist das hauseigene Dynamic-Smoke-System verbaut, welches für radsynchronen, realistisch wirkenden Dampfausstoß sorgt. Das (mitgelieferte) Destillat wird über den Schornstein eingefüllt und reicht für etwa 15 Minuten. Das Öffnen der Zylinderhähne zur Entwässerung wird bei diesem Modell nur durch ein entsprechendes Geräusch, nicht aber durch zusätzlichen Dampfausstoß simuliert. Ein Pufferspeicher überbrückt kurzzeitige Spannungsverluste. Die Stromaufnahme erfolgt über die Achslager. Als Mindestradius werden 1020 Millimeter empfohlen.

Die großen Öffnungen des Führerhauses ermöglichen den freien Blick auf die zahlreichen Details am Stehkessel. Auch die elliptischen Speichen und die Allan-Trick-Steuerung sind Hingucker.

Auch die Fahreigenschaften überzeugen: Bei Fahrstufe 1 rollt die 21,5 Zentimeter lange „Berg“ kaum merklich und mit weniger als 1 km/h an, beschleunigt beinahe ohne wahrnehmbares Antriebsgeräusch und erreicht schließlich die maßstabsgerechte Höchstgeschwindigkeit von rund 45 km/h.

Für einen einsteigerfreundlichen Preis erhält man ein Präzisionsmodell, welches nicht nur auf großen Anlagen, sondern durchaus auch mal im Wohnzimmer eingesetzt werden kann. □ *oh*

FOTOS: BAUER-PORTNER

Der Rahmen des Modells aus der KM 1-„Classic Edition“ ist vorbildgetreu durchbrochen. Anstelle des beim Vorbild dort eingehängten Wasserkastens sitzt der große Lautsprecher des Modells.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** KM1
- **Bestellnummer:** 109814
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Vom Motor über rollfähiges Getriebe auf die Treibachse
- **Gewicht:** 1068 Gramm
- **Empf. Mindestradius:** 1020 Millimeter
- **V_{min} bei Fs 1:** ‹ 1 km/h
- **V_{max} bei Fs 28:** ≈ 45 km/h
- **Digitalfunktionen:** Spitzensignal, Führerhaus- und Feuerbüchsbeleuchtung, zahlreiche Soundfunktionen, radsynchroner Rauchausstoß
- **Preis:** ab 1190 Euro

Bereit für den Hilfseinsatz: Das Kranset wird mit passendem Schutz- und Begleitwagen ausgeliefert.

Nach gründlicher Vorbereitung liefert Märklin seinen Ardelt-Kran für H0 aus.

Ardelt hilft – bis 57 t

Auch wenn Vorbildtreue und Detaillierung der Märklin-Neuheit aus dem Jahr 2018 vorzüglich ausgefallen sind – zunächst wird die meisten Modellbahner Folgendes interessieren: Funktioniert denn dieser schöne Kran auch zuverlässig? Das tut er. Das Drehen, das Heben und Senken des Auslegers und die Bewegungen des großen Kranhakens lassen sich über drei Digitalfunktionen in Kombination mit dem Fahrregler einfach, feinfühlig und mit veränderbarer Geschwindigkeit steuern. Beim Herablassen des Hakens sollte dieser etwas belastet sein, damit die Seile nicht aus den Rollen geraten.

Eindrucksvoll: Der mächtige Ausleger ist im Digitalbetrieb zweifach beleuchtet.

Die Arbeitsscheinwerfer und die Führerhausbeleuchtung sind, wie der Raucherzeuger, ebenfalls digital schaltbar. Untermalt wird das Ganze vom Geräusch des Dampfantriebs. Die vier Stützen lassen sich ausklappen und mit Magnet-Hilfe leicht unterlegen. Insgesamt ist der Ardelt-Kran eine wirklich gelungene Bereicherung des Modellbahn-Alltags, die allerdings ihren Preis hat. Wie geschrieben, auch äußerlich lässt das Kranmodell keine Wünsche offen. Die Detaillierung ist ausgezeichnet, das vollständige Durchlesen der Bedruckung nimmt einige Zeit in Anspruch, bei der man auch noch etwas dazulernt. □ *abp*

Aufschlussreiche Bedruckung: Fünf Punkte müssen vor dem Fahrtantritt beachtet werden.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit und Detaillierung; Bedruckung; einfache Bedienung; sichere Funktionen; umfangreiches Zubehör*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *49570*

PREIS: *999,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Minitrix: Dampfschneeschleuder

Nach längerer Pause fand die Nachbildung der Henschel-Dampfschneeschleuder wieder Einzug in das N-Programm von Minitrix. Neben einer DB-Ausführung wird das Unikum auch im DR-Lack der 80er-Jahre angeboten. Das Modell ist von Hand authentisch gealtert. Die Detaillierung der Schleudereinrichtung mit auf- und zuklappbaren Räumschilden wirkt sehr gut. Mit Anlegen der Fahrspannung beginnt das Schaufelrad, sich zu drehen, zusätzlich leuchtet der Arbeitsscheinwerfer. Der Tender ist eine vorbildgerechte Abwandlung des 2'2'T34 mit Abdeckklappen auf dem Kohleaufsatz. Über die hauseigene mTc14-Schnittstelle lässt sich das Modell einfach digitalisieren. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Erstmals in DR-Ausführung; Detaillierung; realistische Schleuder-Funktion*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *15820*

PREIS: *239,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

Neben den neuen Drehgestellen berücksichtigte Roco auch die Änderungen am Gehäuse.

Rocos V 180 kommt nun auch in der vierachsigen Epoche-III-Version für H0.

Vierachs-Babelsbergerin

Wenige Monate nach der Premiere der neu konstruierten DR-V 180 im Maßstab 1:87 (siehe MEB 3/19) bringt Roco die „Dicke Babelsbergerin" nun auch in der vierachsigen Ursprungsversion auf den Markt. Äußerlich entspricht das als V 180 013 beschriftete Modell dem Betriebszustand der Epoche III. Das letzte Brems-Untersuchungsdatum (22.10.63) ist zugleich auch der Abnahmetag der Lokomotive, die zu dieser Zeit im Bw Halle (Saale) P beheimatet war. Entsprechend trägt das Modell das bordeauxrot-elfenbeinfarbene Ursprungskleid mit doppelter Bauchbinde. Die neu konstruierten schlichten Drehgestellblenden wirken wohlproportioniert. Sie sind schwarz und somit ebenfalls im Ursprungslack gehalten. Auch am Gehäuse haben die Bergheimer alle wichtigen Änderungen zu späteren Bauformen der Lok berücksichtigt, so weisen die Aufbauten neben zusätzlichen Seitenfenstern auch die filigrane chromfarbene Zierleiste am Übergang zum Rahmen auf. Details wie die extra angesetzten Griffstangen, die Inneneinrichtung im Führerstand und Motorraum sowie die detaillierten Frontschürzen heben das Modell aus der Masse der Konkurrenzprodukte heraus. Die Fahreigenschaften der immerhin 600 Gramm schweren Lok überzeugen, die Plux22-Schnittstelle ermöglicht eine Decoder-Nachrüstung. □ *ke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Erstmals vierachsige Roco-Version; Lackierung; Detaillierung*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *73890*

PREIS: *184,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

Piko bietet seit einiger Zeit auch Soundloks an. Die DR-120 in H0 ist ein Beispiel.

Laute Eisenacherin

Da kann man sich auf etwas gefasst machen: Mit Sound ausgerüstet, füllt die Taigatrommel des Bw Eisenach von Piko auch einen sehr geräumigen Hobbyraum mit digital erzeugtem Krach. Nach einigen Vorbereitungen des virtuellen Lokführers startet der Zwölfzylinder-Zweitaktmotor seine Tätigkeit. Wie beim Vorbild steigert sich seine Drehzahl bei geforderter höherer Leistung nur gering, die Lüftergeräusche dominieren. Die Liste der Digitalfunktionen ist lang und endet erst bei F28. Viele der möglichen Vorbildklänge konnten die Piko-Soundingenieure so realisieren, vom Scheibenwischer über diverse Fenster, Türen bis zum Horn. Laut quietschend öffnen und schließen sich die Lüftungsgitter. Sehr nett ist der lange, originalthüringische Dialog zwischen Lokführer und der Kollegin im Stellwerk. Mit F27 könnte man auch die Lautstärke herunterregeln, doch dieser Funktionsumfang ist bei manchen Zentralen gar nicht vorgesehen. Die fünf Lichtfunktionen (Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung, Fernlicht oder einfaches Schlusslicht) bieten ebenfalls viel Spielwert. □ *abp*

Zum perfekten Äußeren des Piko-Modells der DR-120 gesellt sich nun noch eine effektvolle Geräuschkulisse.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr leistungsfähiger, moderner Sounddecoder; vielfältige Funktionen*

KONTRA: *Geräusche ab Werk zu laut; Funktionsbelegung F27*

BESTELLNUMMER: *52808*

PREIS: *239,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	**super**
4 Schluss-Signale:	**sehr gut**
3 Schluss-Signale:	**gut**
2 Schluss-Signale:	**befriedigend**
1 Schluss-Signal:	**noch brauchbar**

An den Uaoos-y-Kaliwagen der DR (Art.Nr. 93012) gefällt insbesondere die filigran gestaltete Dachpartie.

DR- und DB AG-Kaliwagen als zwei Formneuheiten im Dreier-Set für Spur N.

Kühns Kali-Drillinge

Nach den hervorragenden TT-Nachbildungen der Uaoos-y/Taoos-y-Kaliwagen von DR und DB AG (MEB 10/17) können sich nun auch Spur-N-Bahner über gelungene Modelle der beim Vorbild weit verbreiteten Wagen freuen. Die Ursprünge dieser Fahrzeuge liegen in den 1980er-Jahren, damals beschaffte die DR 480 solcher Wagen zum Transport von Kalisalzen, die sie unter der Gattungsbezeichnung Uaoos-y in ihren Bestand einreihte. Die DB AG ließ 1995 insgesamt 331 Exemplare mit einer durchgängigen Ladeöffnung versehen, die direkt von der Bühne aus bedient werden kann. Die DB AG-Fahrzeuge erhielten die Gattungsbezeichnung Taoos-y. Diese Bauartunterschiede berücksichtigt Kuehn auch in der 160-fachen Verkleinerung. Besonders gelungen sind die Dachluken der DR-Version mit ihren feinen durchbrochenen Scharnieren. Geätzte Aufstiegsleitern sowie Trittbleche mit durchbrochenem Handlauf vervollständigen den guten Eindruck. Auch die Bremserbühnen sind mit filigranen geätzten Geländern versehen, hier hat Kuehn alle Änderungen zur DB AG-Version der Bauart Taoos-y berücksichtigt. Neben der gestochen scharfen Bedruckung gefallen die vielen angesetzten Details. Die Wagen werden in Dreier-Sets angeboten. Neben den gezeigten Versionen sind zahlreiche weitere Farbvarianten lieferbar. □ *ke*

Der Taoos-y-Wagen überzeugt mit feinen Geländern (Art. Nr. 93034).

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Bedruckung; Detaillierung; angesetzte Ätzteile*

KONTRA: *Preis; Langträger teilweise leicht gekrümmt*

BESTELLNRN.: *93012/93034*

PREIS: *je 119,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

Mit dem Steuerwagen der Bauart Bxf vervollständigt Piko sein x-Wagen-Sortiment.

S-Bahn-Steuerwagen

Nach den Mittelwagen der Bauarten ABx und Bx bereichert nun auch der passende Steuerwagen der Bauart Bxf das Piko-Sortiment im Maßstab 1:87. Wie schon im Falle der beiden Mittelwagen kann auch die Modellumsetzung des Steuerwagens überzeugen. Die sauber gravierten Details am Wagenkasten gefallen ebenso wie die feinen Anschriften und Piktogramme. Die sauber gedruckten Zierstreifen leuchten in einem authentischen Orange, und die Front lässt sich mit einer geschlossenen Schürze ausrüsten, der Kupplungshaken wird dann in den NEM-Schacht gesteckt und fixiert diesen – eine durchdachte Lösung. Neben einem Rotweißen Lichtwechsel ist das Modell mit einer beleuchteten Zugzielanzeige sowie einer digital schaltbaren Führerstandsbeleuchtung versehen. Eine Schnittstelle zum Einbau eines Piko-Funktionsdecoders ist ebenfalls vorhanden. □ *ke*

Neben den Mittelwagen hat Piko mit der DB-111 auch eine passende Zuglok im Programm.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; maßstäbliche Ausführung; sehr gute Detaillierung und Farbgebung*

KONTRA: *Scheibenwischer und Griffstangen wirken etwas grob*

BESTELLNUMMER: *58501*

PREIS: *74,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Peugeot 201 T

Mit dem Pkw-Modell 201 begründete Peugeot 1929 seine bis heute geltende Typensystematik. Der günstige Kleinwagen wurde trotz Wirtschaftskrise zum Erfolg. 1931 folgte die Pick-up-Version 201 T „Camionnette". Saller präsentiert den preiswerten Kleintransporter der Epoche IIb nun als rundum gelungenes Handarbeitsmodell aus Metall im Maßstab 1:87. Neben den feinen geätzten Scheibenwischern und Rückspiegeln und der hervorragenden Lackierung gefällt der äußerst gelungene Guss-Kühler. Erhältlich direkt unter: www.saller-modelle.de. □ *ke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; feine Ätzteile; sehr gut gelungener Kühlergrill*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *A 8741*

PREIS: *55 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Busch: Mercedes VF 123 mit Miesen-Aufbau

Kommt der eine zu spät, ist schlimmstenfalls der andere gefragt. Die ganze Wucht unseres endlichen Lebens zeigen die beiden formneuen Busch-Miniaturen. Neben dem Krankenwagen aus Nürnberg und dem Bestattungsfahrzeug samt Erdmöbel bieten die Viernheimer zwei weitere neue Varianten (Feuerwehr, grüne Zivilversion) an. Insbesondere am schwarzen Wagen fällt der üppige Chrom-Zierrat auf, der selbst die Felgen nicht ausspart. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detaillierung; exakte Bedruckung; geätzter Mercedes-Stern*

KONTRA: *Preise*

BESTELLNRN.: *52200/52203*

PREIS: *28,99/23,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

Eisenbahn-Romantik-Video-Express

Das tolle Unterhaltungspaket

Inzwischen hat Hagen von Ortloff die 156. Folge der erfolgreichen Serie Video-Express vorgestellt. Dieser DVD-Videofilm (Laufzeit 145 Minuten) bildet zusammen mit der farbigen Zeitschrift ZÜGE ein einzigartig spannendes und informatives Paket – und das zu einem besonders attraktiven Preis!

Die Zeitschrift: Lokomotiven mit Turbine • Museumsbesuch: Wer die modernen Epochen mag, kann sich mit einem Museums-Bw in H0 die Epoche III auf die Anlage holen • Brückenklassiker: Zu den be kannten Bauten an der klassischen Gotthardbahn zählt die Untere Wattingerbrücke. So wird sie gekonnt als H0-Modell umgesetzt

Die DVD: Baureihe 140 bei der DB und privaten EVU • Fertigstellung I K 54 • Mallets im Harz und in Eritrea • 03 1010 , T3 930, 97 501 • 41 1144 trifft 50 3501 • Mottenkiste: Kraftwerk Knepper mit 221 (1989) • E 10-Ersatzverkehr Natobahn
Bonus: Dampf spektakel Trier

Video-Express plus ZÜGE im Set • Bestell-Nr. 8156 • € 15,95
Im Abo nur € 76,50 pro Jahr (6 Ausgaben)

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] Eisenbahn Romantik Züge

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • ER-Video-Express • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

www.facebook.de/vgbahn

Frank Zarges konnte in seinem Studio Modelle phänomenal inszenieren. Professionalität und ein untrügliches Gespür für Stimmungen gehörten zu seinen Markenzeichen.

Ein markanter Typ und ein einzigartiger Mensch: Frank Zarges. Er fehlt schon jetzt.

Über viele Jahre gehörte Frank Zarges zu den stilprägenden Modell-Fotografen. Kurz vor Ostern war die Krankheit, die ihn die letzten acht Jahre begleitete, stärker als sein Wille.

Viel zu früh

Die Eisenbahn in Vorbild und Modell sowie Jeeps waren seine Leidenschaft, seine Liebe galt jedoch seiner Familie.

Frank Zarges war ein Kind des Ruhrgebiets, ein Wattenscheider Junge, und er war stolz darauf. Die Adresse seines Fotostudios lautete „Fröhliche Morgensonne", ein Name, der wie ein Synonym für ihn selbst stand.

Zarges war einer der bekanntesten und talentiertesten Modellbahnfotografen hierzulande. Seine Anlagenportraits erschienen in vielen namhaften deutschsprachigen Eisenbahn-Zeitschriften.

Auch dem Vorbild jagte der Eisenbahnfreund Frank Zarges, wenn ihm die Zeit blieb, hinterher – und er lichtete es meisterlich ab.

Noch bis vor wenigen Wochen arbeitete er für den MEB. Der zweite Teil seiner Werkstatt „Bw Elend“ erschien soeben in der Mai-Ausgabe.

Für die Eisenbahn- und die Modellbahn begeisterte er sich schon von frühester Jugend an und später brachte er sich als Autodidakt das Fotografieren bei, verband beides und schaffte es mit Fleiß zur Perfektion. Ab den 1990er-Jahren waren seine Modell-Bilder stilprägend.

Eine besondere Nähe verband Frank Zarges unter anderem mit dem MiWuLa in Hamburg, das er von Beginn an fotografisch begleitete. Seine Aufnahmen bildeten das Fundament für zahlreiche Sonderpublikationen und schmücken seit Jahren die Kalender der Hamburger.

Sein Lebenswille war beeindruckend

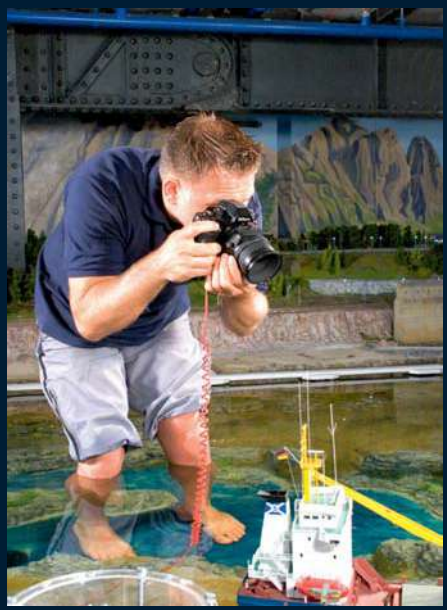
Vor einigen Jahren begann Frank Zarges auch, für den MODELLEISENBAHNER tätig zu sein. Die Zusammenarbeit mit ihm war nicht nur höchst professionell, sondern immer auch mit großem Vergnügen verbunden. Ihm gelang es stets, mit Freude an die Arbeit zu gehen. Eine Freude, die ansteckend war.

Auf die Welt kam er am Muttertag des Jahres 1966. Er musste sie nach langer Krankheit vergangenen Gründonnerstag viel zu früh verlassen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, seiner Partnerin sowie seiner kleinen Tochter Lara, von der er immer erzählte. ☐

Stefan Alkofer

In den letzten Jahren gestaltete Frank Zarges auch mehrere Cover-Fotos für den MODELLEISENBAHNER.



Mit dem MiWuLa in Hamburg pflegte er seit dessen Gründung eine innige Beziehung. Er war so etwas wie der Haus- und Hoffotograf.

Zarges fotografierte nicht nur Eisenbahnen. Auch als Werbe- und Eventfotograf besaß er einen klangvollen Namen.

FOTOS: FRANK ZARGES/SIG. ZARGES

Wer das Bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen (BEM) besucht, kann sich dank eines 1:87-Dioramas im dortigen Verwaltungsgebäude bequem einen Überblick über die Anlagen des Betriebswerks verschaffen. Jürgen Möhnle baute das Ausstellungsstück vor 30 Jahren.

BEM im Kleinen

Kaum zu übersehen: Gleich rechts hinter dem Eingang des Bayerischen Eisenbahnmuseums hat die H0-Anlage ihren festen Platz. In einen kleinen Ausstellungsraum mit Anschauungstafeln zur Nördlinger Eisenbahngeschichte integriert, lässt sich die Miniatur des traditionsreichen Bahnbetriebswerks durch zwei große Glasscheiben besichtigen.

Erbaut wurde das (nicht betriebsfähige) Modell von Jürgen Möhnle. Der ortsansässige Spielwarenhändler ist bereits seit dem Umzug des Eisenbahnclubs München ins Bw Nördlingen im Jahr 1985 (siehe Seite 33) Vereinsmitglied.

Mit dem Entschluss, das Bw zu musealen Zwecken zu erhalten, kam dem damaligen Vorstand des Modelleisenbahnclubs Nördlingen die Idee, den gesamten Bahnhof Nördlingen maßstäblich nachzubauen. „In H0 wäre das eine gewaltige Herausforderung gewesen, 30 bis 40 Meter lang. Doch wir mussten einsehen, dass das so

Der jüngste Neuzugang des BEM, 151 001, wird in H0 und der ursprünglichen (sowie zukünftigen) Lackierung auf der Drehscheibe präsentiert. Ein Vergleichsfoto des Vorbilds ist auf Seite 33 dieser Ausgabe zu finden.

Die S3/6 3673 ist einer der wertvollsten Schätze des BEM. Vor dem überwiegend aus Holz bestehenden Langhaus zeigt sich ein Märklin-Modell im laubgrünen Farbkleid.

schnell nichts wird", blickt Jürgen Möhnle heute zurück. Das Vorhaben wurde auf das Bw mit dreiteiligem Segmentlokschuppen reduziert. Möhnle machte sich 1986 allein ans Werk. Student sei er damals noch gewesen, erzählt er, und habe die langen Abendstunden daheim für den Modellbau genutzt. Die Arbeit begann nicht etwa mit der Grundplatte und dem Verlegen von Gleisen, sondern mit der Konstruktion und dem Herstellen der typischen Gebäude. „Sie sind komplett im Eigenbau entstanden", erzählt der Modellbahner und erinnert sich noch an deren Entstehung: „Ich begann mit dem Lokschuppen. Den habe ich noch komplett aus Holz gebaut, wobei die Fenster geätzt und die Türen gegossen sind. Obwohl ich merkte, dass Holz

Anfangs aus Holz, später aus Kunststoff

in Verbindung mit Kunststoff nicht ganz optimal ist, entstand das Langhaus auch noch auf diese Weise." Es folgte ein Lagerschuppen, welcher sich im Eingangsbereich des heutigen Museums befindet. Dieser besteht bereits vollständig aus Kunststoff. „Der Wasserturm war dann der krönende Abschluss – ebenfalls ein reines Kunststoffmodell. Die Fenster habe ich mir aus dem Zubehörprogramm herausgesucht und außerdem einige fertige Kunststoffprofile genutzt. Ansonsten besteht alles aus passend zurechtgeschnittenen Einzelteilen. Das Dach entstammt einem Kibri-Bausatz", erklärt Jürgen Möhnle. Natürlich ist auch das Modell der Nördlinger 20-Meter-Drehscheibe mit ihren speziellen Zufahrten ein Eigenbau.

Die übrige Anlagenausstattung ist handelsübliches Material. Das damals zeitgemäße Gleismaterial mit 2,5 Millimeter hohen Profilen kam von Roco. „Ich wollte sie betriebsfähig machen, aber das gaben meine Möglichkeiten nicht her. Es sind nur ein paar Zehntelmillimeter, die nicht ganz passen", erinnert sich der Erbauer.

Der Zustand des nach rund zwei Jahren fertiggestellten Modells und die Gleisgeometrie sind an die Zeit des Traktionswechsels in den späten 1960er-Jahren angelehnt: Neben den noch vorhandenen Dampflokbehandlungsanlagen stehen bereits die Dieseltanks für die gerade einsetzende Vorherrschaft der V 100. Auf ein

FOTO: JÜRGEN MÖHNLE

Die Baureihe 64 war bis 1966 auf den ländlichen Strecken im Ries häufig anzutreffen. 64 419 blieb erhalten, zählt heute allerdings nicht zum Nördlinger Bestand.

FOTOS (3): OLAF HAENSCH

Vor dem markanten und heute einmaligen Segmentlokschuppen haben ehemals dort beheimatete Maschinen Aufstellung genommen. Im Vordergrund: drei betriebsfähige BEM-Loks.

FOTO: JÜRGEN MÖHNLE

Ein Bild, wie es zwischen 1957 und 1966 zum Alltag des Bw Nördlingen gehörte: Eine 64 und 50 warten im Lokschuppen auf neue Aufgaben.

konkretes Jahr habe er sich nicht festlegen wollen, denn „man muss ja im Modell immer ein paar Jahre zusammenfassen, damit man etwas Vernünftiges zusammenbringt", scherzt Jürgen Möhnle. Schließlich seien nach 1966 die Dampfloks nur noch zum Drehen gekommen, der Dieselbunker sei aber erst 1968 errichtet worden.

Lokmodelle nach Nördlinger Vorbildern

Auf dem Diorama befinden sich zumeist modifizierte Fleischmann-Modelle aus Möhnles Privatbesitz. Sie geben Vorbildloks wieder, die in der Regel tatsächlich in Nördlingen beheimatet oder regelmäßig dort anzutreffen waren. Eine weitere interessante Information zum Diorama entdeckt der aufmerksame Besucher auf den Wandbildern des Ausstellungsraums: So manche Lokomotive steht auch im Modell genau dort, wo ihr Vorbild im Bw einmal fotografisch festgehalten wurde.

So erzählt das Diorama auch nach drei Jahrzehnten von einer Vergangenheit, die in Nördlingen bis heute lebendig ist: gleich nebenan, hinter der nächsten Tür und im Maßstab 1:1. □ *Olaf Haensch*

Diese Aufstellung hingegen ist rein fiktiv: Vier Modelle derselben Maschine, 18 478 alias S 3/6 3673, in authentischen Lackvarianten des Vorbilds.

FOTOS (2): OLAF HAENSCH

01 180 und 41 1150 sind zu lang für die 20-Meter-Scheibe und daher im Langhaus untergebracht.

PFEFFERMINZBAHN e.V.

ERFURTER BAHNSERVICE GmbH

FINNEBAHN

SONDERFAHRTEN 2019 - MIT EBS & Partnern

08.06. bis 10.06.2019 - Pfingsten auf Rügen Bergen/Binz
08.06.2019 - zur Weinmeile auf der Pfeffibahn
29.06.2019 - Pendelverkehr zum Thüringentag
27.07.2019 - Rennsteigexpress 2.0 nach Berlin
10.08.2019 - zum Störtebecker Festspiele auf Rügen
21.09.2019 - Thüringer Waldbahn Jubiläum mit LVT
21.09.2019 - Musikzug auf der Pfeffibahn
19.10.2019 - zum Tropical Island - nach Krausnick bei Berlin
01.11. / 02.11.2019 - Modellbahnmesse Gotha/Emleben mit LVT
07.12.2019 - zum Dresdner "Striezelmarkt" Weihnachtsmarkt
14.12.2019 - zum Quedlinburger "Advent in den Höfen" W-Markt

alle INFOS und PREISE unter: www.erfurter-bahnservice.de

Faszination Eisenbahn:
Wenn sich diese Zeitreisenden in Bewegung setzen, bleiben sie nie lange alleine. Umringt von Fotografen und Fans sorgen unsere fahrenden Museumsstücke wie unser Städteexpresszug mit MITROPA-Wagen und Kinderabteil oder unsere Ferkeltax (LVT) immer wieder für Aufsehen bei Eisenbahntreffen, Filmaufnahmen und Nostalgie-Sonderfahrten.

EBS - Erfurter Bahnservice GmbH - Spielbergtor 12d - 99099 Erfurt - Tel.: +49 (0)361/6534886

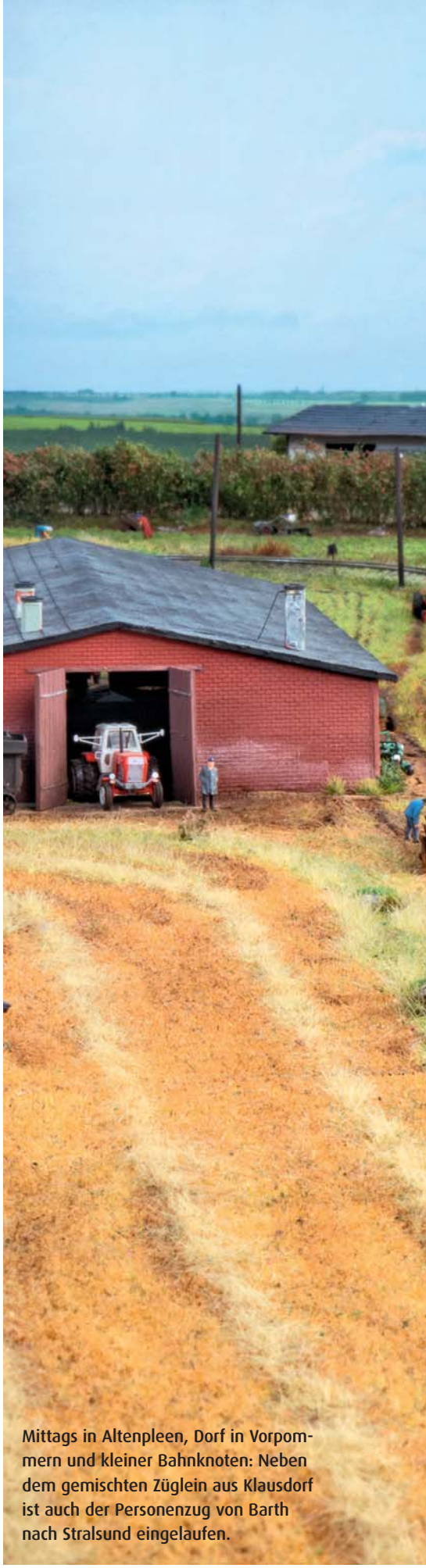
In die Welt der meterspurigen Franzburger Kreisbahnen entführt eine kleine Segmentanlage des MEC „Elbflorenz“ Dresden im Maßstab 1:120.

Kleine Bahn, weites Land

Mehr als erfolgreich verlief mein Ausflug nach Vorpommern vor über fünf Jahrzehnten: Mitte der 60er-Jahre war das knapp 70 Kilometer lange Meterspurnetz der ehemaligen Franzburger Kreisbahnen (FKB) noch fast vollständig erhalten. Nur ein kurzes Stück durch die engen Straßen von Stralsund hatte man schon stillgelegt. Die Original-Lokomotiven der Lenz-Typen „i“ und „ii“ hatte die Reichsbahn übernommen, daneben war noch ein C-Kuppler im Einsatz. Kurze Zeit später, im Mai 1965 sollte jedoch ein weiteres Streckenstück stillgelegt werden, das von Hermannshof nach Ribnitz-Damgarten Ost. Höchste Zeit für einen Besuch.

Prächtiges Ostseewetter erwartete mich schon morgens an meiner ersten Station, dem Endbahnhof Klausdorf nördlich von Stralsund. Gerade noch rechtzeitig zur Einfahrt eines gemischten Zuges kam ich zum Bahnhof. Doch danach blieb genügend Zeit, den beschaulichen Betrieb zu genießen. 99 5606, einer der sechs für die Kreisbahnen gebauten Lenz-B-Kuppler des Typs „i“, kuppelte ab und begab sich zum winzigen, einständigen Lokschuppen. Mehr als die kleine Lok fand dort kaum Platz. Damals konnte man weder ahnen, dass die Lok später das Gelände des LGB-Werks in Nürnberg schmücken, noch dass man sie 2018 in den Niederlanden wieder betriebsfähig aufarbeiten würde.

Ankunft im Endbahnhof Klausdorf: Der kurze Personenzug aus Altenpleen mit 99 5606 führt hinter dem Gepäckwagen auch einen Güterwagen mit. Bald beginnt das Rangiergeschäft.



Mittags in Altenpleen, Dorf in Vorpommern und kleiner Bahnknoten: Neben dem gemischten Züglein aus Klausdorf ist auch der Personenzug von Barth nach Stralsund eingelaufen.

99 5606 hat abgehängt und zum winzigen Lokschuppen vorgezogen. Hier werden die Vorräte ergänzt, wenige Körbe Kohle reichen für die kleine Maschine.

Für den Mittagszug genügt ein Personenwagen. Der zweite Wagen (ehemals mit Abteil der 1. Klasse, rechts) wird abgehängt und auf Gleis 1 abgestellt. Ob die Fahrgäste das wissen?

Nach dem Umsetzen geht es mit zwei Güterwagen zurück nach Altenpleen. Prächtige Alleebäume säumen nicht nur in Klausdorf Bahn und Straßen.

Kaum waren die wenigen Kohlenkörbe ins Führerhaus entleert, begann schon emsiges Rangieren. Der führende Personenwagen, eines der Exemplare, die ihre Holzbeplankung noch behalten hatten, wurde abgehängt und auf Gleis 1 abgestellt. Die zwei Güterwagen sorgten für weiteres Rangiergeschäft, bis das Züglein mit nur einem Personenwagen wieder zur Abfahrt in Richtung Altenpleen bereitstand. Noch ein kurzes Abschiedsbild aus Klausdorf mit der dortigen prächtigen Allee, und auch ich begab mich in Richtung des Abzweigbahnhofs.

Das Klausdorfer Züglein traf ich dort wieder, aber auch der durchgehende Personenzug von Barth nach Stralsund traf fast gleichzeitig ein und konnte verewigt werden. Dessen vier Wagen zog 99 5622, die zweite der für die FKB gebauten Mallet-Loks vom Lenz-Typ „ii“. Erst beim Betrachten der Bilder zu Hause fielen mir die merkwürdigen Aufbauten auf den Dächern der Gepäckwagen auf. Dort waren die Umlenkrollen der Görlitzer Gewichtsbremse (ähnlich der bekannten Heberlein-Bremse) montiert.

Baureihenvielfalt auf 1000 Millimetern

Die zweite der beiden Mallets begegnete mir nachmittags auf der westlichen FKB-Linie, der Strecke Barth – Ribnitz-Damgarten Ost. Den Bahnhof Saal steuerte ich an, weil gleich nebenan ein kleiner Hafen lag, in dem ich die typischen Zeesen-Boote fotografieren wollte. Von den drei Zweimastern war aber nur einer seetüchtig, ein anderer lag auf dem Trockendock, der dritte dümpelte in schlechtem Zustand im Brackwasser. Ein viertes Boot zog dann zufällig auf dem Bodden vorbei, oder war das nur eine Halluzination? Denn eines war merkwürdig: An der gegenüberliegenden Küste war die Kirche von Barth zu erkennen.

Ganz sicher fuhr mir jedoch noch die kleine Kö 6501 vor die Linse, als sie gerade einen der vielen Gräben überquerte. Sie sollte in Saal einen O-Wagen mit Ziegeln abholen. Das Bild im Bahnhof misslang lei-

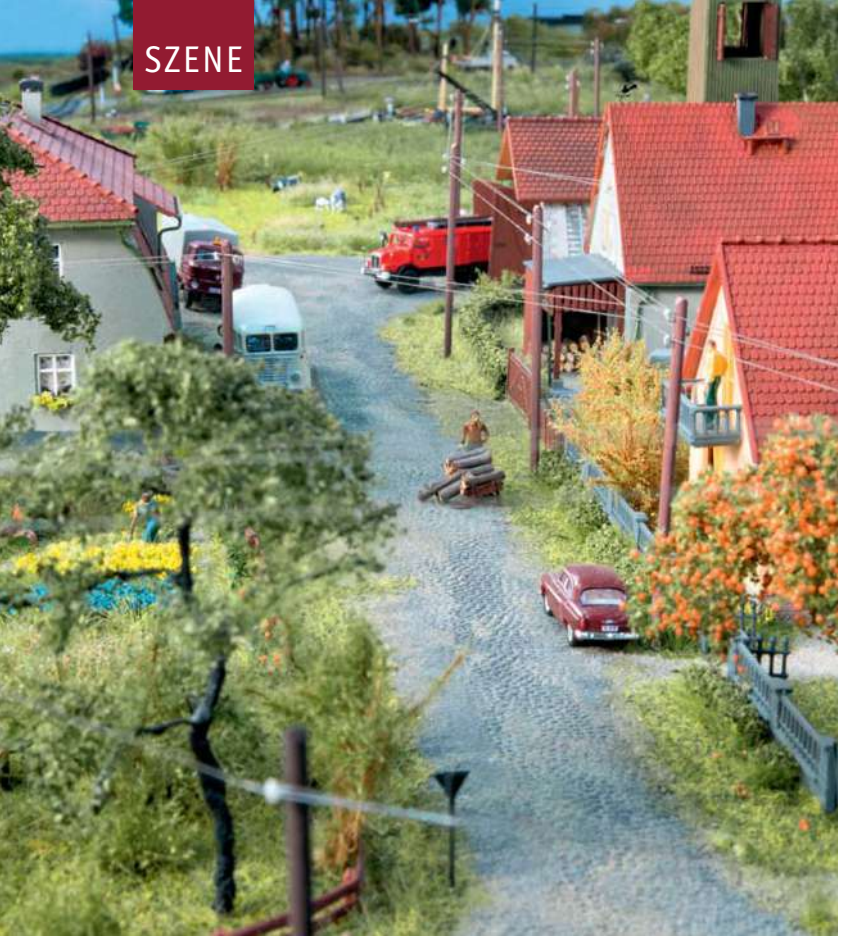
An der Doppeleinfahrt in Altenpleen liegen kleine Eisenbahner-Gärten. Links fährt der Zug aus Barth mit der Mallet 99 5622 ein.

der wegen des Gegenlichts. Mehr Glück hatte ich zwei Stationen weiter östlich. Im Bahnhof Hermannshof, der kurz danach zur Endstation aus Richtung Barth werden sollte, überraschte mich, schon im Abendlicht, 99 5611 mit einem Güterzug. Der C-Kuppler war von den früheren Salzwedeler Kleinbahnen nach deren Umspurung auf Regelspur übernommen worden. Ich kam dann noch mit den Landarbeitern ins Gespräch. Sie wussten schon von der drohenden Stilllegung. Wie froh konnte ich mit meinen Bildern sein.

Und das alles in Farbe? Meine gedankliche Reise fand in Wirklichkeit im Oktober 2018 in Leipzig statt. Nur wenige Schritte um vier jeweils 185 mal 55 Zentimeter messende Segmente waren dafür nötig. Alles war nur möglich, weil zwei Modelleisenbahner aus Sachsen, Matthias Hengst und Volker Fuhrmann, die schöne Idee hatten, für eine Ausstellung des MEC Kreischa etwas Besonderes in TTm zu bauen. Die Eindrücke von den regelmäßigen Urlauben an der Ostsee, insbesondere vom Darß, waren ausschlaggebend für die

Glückstreffer: Zwischen Wald und Allee erwischt ein Sonnenstrahl die Zuglok. 99 5622 war eine der beiden Mallet-Maschinen des Lenz-Typs „ii“ und wurde 1910 von den Franzburger Kreisbahnen bei Vulcan in Stettin bestellt.

Reichlich zu tun in Altenpleen: Die Landwirtschaft sorgt für einen großen Teil des Güteraufkommens. Dazu steht zum Beispiel die mobile Viehrampe bereit, der sich bald Schweine und Ziegen anvertrauen müssen. Die Milchkannen werden direkt in die Gepäckwagen verladen.



Während die Bahnhofstraße in Saal samt Feuerwehrhaus der Fantasie des Erbauers entsprungen ist, entspricht die kleine Brücke über einen Graben („weder breit noch tief") genau dem Vorbild. Deren Reste in Form von Schwellen sind noch heute zu finden.

Wahl der FKB als Vorbild. Als Herausforderung erwiesen sich dabei die Lokomotiven, denn keine der Vorbildloks existierte als Modell oder Bausatz. Es blieb nur die Möglichkeit des Eigenbaus im Maßstab 1:120. Für die Modelle der Lenz-Typen „i" und „ii" dienten N-Fahrwerke als Basis. Arnold produzierte einst einen kleinen B-Kuppler, von Minitrix konnte man das Mallet-Fahrwerk der bekannten „Zuckersusi" übernehmen. Die Gehäuse entstanden im kompletten Selbstbau aus Messing- und Neusilber-Teilen. Wegen des kurzen Radstands des C-Kupplers 99 5611 blieb in diesem Fall nur der vollständige Selbstbau, bravourös gemeistert durch Eckard Franz. Etwas einfacher war, zumindest teilweise, die Beschaffung der Reisezugwagen für die FKB im Modell. Glücklicherweise verkehrten dort auch einige sächsische Schmalspurwagen. So konnten einige vorhandene TTe-Vierachser umgespurt werden. Für alle zweiachsigen Wagen war wieder der Selbstbau angesagt.

Auf der Strecke Barth – Ribnitz-Damgarten Ost wurden auch ehemals sächsische Personenwagen eingesetzt. Ein solcher Zug mit 99 5621, der ersten für die FKB gebauten Mallet, wird im Bahnhof Saal von den Schulkindern schon sehnlichst erwartet. Endlich geht´s nach Hause.

Unweit des Bahnhofs Saal liegt ein kleiner Hafen am Saaler Bodden. Die Zeesenboote sind typisch für das nur zwei Meter tiefe Binnenmeer.

Die Aufbauten entstanden sowohl aus Karton und Papier als auch aus Kunststoff-Platten (mit Holz-Maserung). Die Bahn-Gebäude sind ebenfalls Eigenbauten von Matthias Hengst nach den entsprechenden Vorbildern. Die TT-Modelle der Zeesenboote steuerte Michael Hagen bei. Zwei etwas missglückte Exemplare wurden auf dem Trockendock und als vollgelaufenes Wrack im Hafenbecken (hinter dem Schilf versteckt) in Szene gesetzt. Die TTm-Kleinlok stammt aus dem Bausatz-Sortiment von Martin Reiche. Ausgestattet mit Kadee-Kupplungen erledigt sie zuverlässig Rangiergeschäfte. Passende Entkuppler sind zum Beispiel in Altenpleen und Klausdorf eingebaut und als Bohlenübergänge getarnt. Die (H0e-) Gleise lieferten Roco und Tillig. Die Schwellen wurden jedoch gekürzt und etwas auseinander gezogen. Die abgeschnittenen Reste verwandelten sich, rot eingefärbt, zu Ziegeln, die im Hafen Saal und auf der Feldbahn verladen werden.

Nächste Ausstellung schon in wenigen Wochen

Bis zur ersten Ausstellung haben die Freunde des MEC „Elbflorenz" fleißig mitgeholfen, anschließend folgten vier Jahre Feinschliff bis zur Ausstellung in Leipzig.

Am 15. Juni ist die Anlage anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Tillig" in Pirna zu sehen, Ende Januar 2020 dann beim MEC Kreischa in Röhrsdorf bei Dresden. □ *abp*

FOTOS: A. BAUER-PORTNER

Zwei Stationen östlich von Saal liegt der dreigleisige Bahnhof Hermannshof. Neben der winzigen Wartehalle ist dort nur ein größerer Güterschuppen vorhanden. Die Landarbeiter lassen sich während ihrer Skat-Runde nicht von 99 5611 mit ihrem Güterzug stören.

TILLIG wird 25 Jahre alt. Die führende Marke der Nenngröße TT hat sich längst etabliert und blickt einer spannenden Zukunft entgegen. Wahrlich ein Grund zum Feiern.

Eines der neuesten Modelle aus dem Hause TILLIG ist der TT-Vectron in Captrain-Lackierung (l.). Mit dem Start des H0m-Programms feierten die Sebnitzer vor wenigen Jahren einen echten Coup, repräsentativ dafür ist die 99 247 der HSB. Aus den TILLIG-Anfangszeiten stammt die DR-V 200.

FOTO: BAUER-PORTNER

SILBER-Feier

Die Produktionsstätten der BTTB in der Storkower Straße in Berlin wirken auf den ersten Blick beinahe wie ein Wohnblock.

Dass die Sebnitz, die an diesem Dienstag im März 2019 ruhig durch ihr gemauertes Bett am Tillig-Werksgelände vorbeisprudelt, so stark anschwellen kann, dass das gesamte Firmengelände kniehoch unter Wasser steht, kann man sich kaum vorstellen. Doch im August 2010 geschah es und brachte den führenden Hersteller der Spur TT in existentielle Schwierigkeiten. Günter Kopp, seit vielen Jahren Geschäftsführer bei TILLIG, zeigt mir die Hochwassermarken an den Gebäuden. Ich staune. „Das könnte heute so nicht mehr passieren", versichert mir Kopp, bevor wir uns ins Werk begeben. „Damals kamen unglückliche Umstände zusammen. Inzwischen wurden aber einige bauliche Veränderungen entlang der Sebnitz vorgenommen, die ein solches Ereignis künftig verhindern", fügt Günther Kopp noch hinzu und hält mir die Tür zur Werkzeugmacherei auf.

Zu DDR-Zeiten wurden hier Angelruten hergestellt, bevor wenige Jahre nach der Wende die Modellbahn das Werksgelände vereinnahmte, nachdem Hans-Jürgen Tillig die Berliner TT-Bahn aus dem Treuhand-Bestand übernommen hatte.

TILLIG: mit allen Wassern gewaschen

Die Geschichte begann jedoch bereits im Jahr 1945, als der Feinschlossermeister Werner Zeuke kurz nach Kriegsende begann, sich mit Modelleisenbahnen zu beschäftigen. Zwischen 1948 und 1956 lieferte Zeuke Spur-0-Bahnen. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1957 stellte er allerdings die ersten TT-Modelle vor, die 1958

Mit diesem Neuheitenblatt meldete sich die Spur TT mit TILLIG im Jahr 1994 zurück. Davor galt es, kritische Jahre zu überstehen.

in den Handel gelangten: eine Dampflok der Baureihe 81 sowie eine DB-V 200. Die TT-Modellbahn war von Beginn an auch für den Export gedacht. 1966 erfolgte der Umzug in die Storkower Straße in Berlin. Im Jahr 1972 mutierte die Marke Zeuke zum verstaatlichten VEB Berliner TT-Bahnen (BTTB). Der Export in den Westen verlief zwar nicht nach den Vorstellungen, aber dafür waren zahlreiche RGW-Länder gute Absatzmärkte, vor allem die Tschechoslowakei, die Sowjetunion, Polen und Ungarn. „Davon profitieren wir heute noch, dass damals in vielen Ostblockstaaten TT-Bahner heranwuchsen, die seit Jahren wieder verstärkt unsere Produkte nachfragen und die wir auch in unserer Modellpolitik berücksichtigen", erzählt der Tillig-Geschäftsführer.

Kurz vor der Wende arbeiteten 800 Beschäftigte für die BTTB.

Die Wende führte zu einem gewaltigen Einschnitt. Die Mitarbeiterzahl sank auf 80. Werner Zeuke konnte sein Unternehmen zwar kurzfristig wieder übernehmen, schaffte den Turnaround jedoch nicht. Am 1. Juli 1993 musste BTTB Konkurs anmelden. Damit stand die gesamte Nenngröße vor dem Aus.

Start in die Zukunft vor einem Vierteljahrhundert

Auch für Hans-Jürgen Tillig bedeutete der Konkurs eine existentielle Bedrohung. Er hatte 1991 das in Sebnitz beheimatete Unternehmen Pilz-Modellgleis übernommen und fertigte TT-Gleise für BTTB. Verschwände der bedeutendste Hersteller für TT-Rollmaterial, wäre auch seine Gleisproduktion obsolet. Tillig beschloss, BTTB zu übernehmen. Günter Kopp zieht heute noch den Hut vor Tilligs Mut. Aber nicht nur das, Tillig wollte die Produktion auch von Berlin nach Sebnitz überführen. Eine Herkulesaufgabe. Zeit hatte er kaum, sollte TT nicht vom Markt verschwinden. Die Kunden erwarteten Verlässlichkeit.

Die bisherigen Sebnitzer Produktionsstätten am Burggässchen und am Albert-Kunze-Weg boten nicht genug Platz und so war der Ankauf der Gebäude der ehemaligen Sächsischen Glasfaserindustrie (Angelruten) an der Promenade ein notwendiger Schritt. 1996 war der Umzug an den neuen Standort abgeschlossen. Doch die neue Produktionsstätte befand sich

Eine V 15 ziert seit vielen Jahren den Werkseingang in Sebnitz.

In diesem Werk in Zittau produzierte einst Sachsenmodelle seine Miniaturen: ein Produktionsstandort, den es nicht mehr gibt.

2004 brachte Tillig ein Bettungsgleis auf den Markt. Die betagte TT-Kupplung, die keine Zierde der Fahrzeuge darstellte, wurde 2006 von einer ästhetischen Kurzkupplung abgelöst.

nicht in bestem Zustand und musste aufwendig saniert werden.

Und am Ende erforderten nicht nur die Immobilien große Investitionen, auch das Modellprogramm bedurfte an vielen Stellen einer Auffrischung. Um mit den etablierten Mitbewerbern aus dem Westen mithalten zu können, mussten neue Maschinen und Computer beschafft werden. Ein Glücksfall war der Freiburger Unternehmer und Investor Wilhelm Oberle, der als Gesellschafter einstieg und Tillig vor allem mit Kapital versorgte. Die Zukunft konnte kommen. In dieser Phase fanden zirka 130 Beschäftigte bei TILLIG Lohn und Brot. Mitte der 90er-Jahre war der Modellbahnhersteller einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Sebnitz.

1999 musste Sachsenmodelle, Nachfolgeunternehmen des DDR-Traditionsherstellers Schicht, Insolvenz anmelden. Im Jahr 2001 übernahm Tillig dessen Sortiment und die Vertriebsrechte und wurde so auch zum Produzenten von rollendem Material in der Nenngröße H0. Viele Jahre lang ging es bei Sachsenmodelle innerhalb der TILLIG-Gruppe nicht recht voran. Günther Kopp erinnert sich: „Kurz bevor ich 2009) den Posten hier übernahm, war eigentlich schon beschlossen, aus dem H0-Geschäft auszusteigen. Das wollte ich aber nicht. Im Gegenteil, ich beschloss, auch wieder Neuheiten anzubieten.“ Ein in der Nachschau kluger Entschluss, denn „wir leben heute von vielen H0-Modellen genauso gut wie von TT-Modellen. Stückzahlen, die wir in H0 erreichen, schaffen wir in TT häufig nicht mehr“, erklärt Kopp, der nicht nur Geschäftsführer, sondern auch großer Eisenbahnliebhaber ist. Mit fünfeinhalb Jahren erhielt er seine erste Trix-Express-Modellbahn, wuchs in einem Eisenbahnumfeld auf, wollte aber selbst nie zur Eisenbahn.

Nach Rückschlägen stets aufgestanden

Er wurde Handelsfachwirt und arbeitete 23 Jahre bei Karstadt als Assistent der Geschäftsführung, bevor er in die Modellbahnbranche eintrat, zu LGB wechselte und von dort zu Märklin.

Die Produktion von Modellbahnen, die immer aufwendiger und detaillierter wurden, war ab den 90er-Jahren in der Bundesrepublik, selbst in einer strukturschwachen Region wie im Kreis Sebnitz, kaum mehr bezahlbar. Das erkannte auch der TT-Hersteller aus Ostsachsen. Schon 1998 wagte Tillig den Sprung ins Ausland, der jedoch nur ein kleiner Hüpfer war. Just hinter der Grenze in Horni Poustevna (Obereinsiedel) wurde die Tochter TILLIG-CZ aus der Taufe gehoben. Heute arbeiten dort etwa 35 Beschäftigte in der Produktion von rollendem Material.

Der weit größere Schritt folgte noch: die Produktion in Fernost. Auch TILLIG begann, in China zu fertigen, und musste dort auch ein große Krise überstehen: Die Modern-Gala-Pleite im Jahr 2015 traf nicht nur Tillig heftig. Ungeklärte Besitzverhältnisse vor allem bei den wertvollen Formen, die von der Polizei beschlagnahmt wurden, gerieten zu einer ernsthaften Bedrohung. Nachdem die Krise überwunden und die Spritzgussformen gerettet worden waren, stellte sich TILLIG in China neu auf. „Wir arbeiten dort heute mit Leuten, denen wir vertrauen, und haben uns unseren Einfluss vor Ort gesichert“, erzählt Kopp. Dennoch bleibe das China-Geschäft mit einem Restrisiko behaftet, aber eine Alternative gebe es eben auch nicht.

Gäbe es keine Fotos, wäre es kaum vorstellbar, wie die ungeheuren Wassermassen der Sebnitz durch das Werksgelände wüteten.

Die Fluten hinterließen viel Müll. Für das mittelständische Unternehmen war die Überschwemmung existenzbedrohend.

Den vom Wasser angegriffenen Spritzgussformen galt die erste Aufmerksamkeit. Die wertvollen Werkzeuge mussten als Erstes gerettet, versorgt und gepflegt werden.

Im Jahr 2011 wurde das Werksmuseum neu gestaltet und eingerichtet.

Zur Eröffnung des Museums für die Spur der Mitte lud Günter Kopp (r.) auch den Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh (l.) ein.

In den vergangenen 25 Jahren hat TILLIG die Spur TT enorm vorangebracht, und vor allem die Modelle aus dem vergangenen Jahrzehnt müssen sich längst nicht mehr hinter ihren H0- und N-Pendants verstecken. Aber ein Ausruhen gibt es nicht. So sind die Sebnitzer offen für neue Wege. Kopp schwört dabei auf den Team-Spirit bei TILLIG, und wenn man mit ihm durch die Hallen geht, zucken die Mitarbeiter beim Eintreten des Chefs nicht zusammen. Er unterhält sich, lässt sich die aktuellen Aufgaben erklären, hat ein offenes Ohr für Probleme. Ein schöner Erfolg aus jüngster Zeit ist das neue H0m-Schmalspursortiment mit zahlreichen Modellen der Harzer Schmalspurbahnen (HSB), und Günter Kopp fragt sich noch heute: „Warum hat

Museumsbahn Steinbach – Jöhstadt

Preßnitztalbahn

Ein Reise-Erlebnis wie in den 1960er und 1970er Jahren durch die romantische Erzgebirgslandschaft.

Betrieb jeden Samstag und Sonntag von Mai bis Oktober, sowie an bestimmten Wochenenden und Feiertagen (z. B. Pfingsten, Advent, Himmelfahrt)

Dampfzugfahrten 2019 – jeden Sa. und So.

- **30. Mai** Dampf zu Himmelfahrt
  stündlicher Betrieb
- **30. Mai bis 2. Juni*** Dampffahrbetrieb
  zum Dorf- und Vereinsfest in Steinbach
- **3. Juni** Kindertag
  Sonderveranstaltung mit Voranmeldung
- **8. bis 10. Juni*** Großes Pfingst- und Bahnhofsfest
  mit Veranstaltungen an den Bahnhöfen und Modellbahnschau in der Ausstellungs- und Fahrzeughalle in Schlössel
  Dampflokomotive I K Nr. 54 – erstmaliger öffentlicher Einsatz nach ihrer Hauptuntersuchung, zusammen mit der historischen, zweiachsigen Zuggarnitur – (Reservierungen erbeten)

*An diesen Tagen fährt auch ein historischer Bus der Ausflugslinie Preßnitztal zwischen Steinbach und Wolkenstein mit Anschluß zur DB Erzgebirgsbahn.

Informationen, Reservierungen und Sonderzugbestellungen unter: IG Preßnitztalbahn e. V. · www.pressnitztalbahn.de
Am Bahnhof 78 · 09477 Jöhstadt · Telefon 037343 808037 · Telefax 037343 80809 · E-Mail verein@pressnitztalbahn.de

FOTOS: TILLIG

Das Anwesen von TILLIG-CZ. Geradezu idyllisch wirkt die Lage der Produktionsstätte in der tschechischen Republik.

Auch in Tschechien wird an modernsten Maschinen gearbeitet, um die Qualität der TILLIG-Produkte zu gewährleisten.

sich eigentlich nie ein Hersteller um die größte deutsche Schmalspurbahn gekümmert?" Für die Harz-Serie denkt Kopp langfristig. Peu à peu sollen neue Modelle erscheinen. „Wir haben das so gut durchgeplant, dass wir im Formenbau auch Modelle berücksichtigen, die erst in ein paar

Ein Team auf der Suche nach klugen Lösungen

Jahren erscheinen sollen, um später nicht um- oder neukonstruieren zu müssen." Solange der Umsatz stimmt. „Wir sind derzeit zufrieden und hilfreich ist auch die Top-Unterstützung seitens der HSB." Kopp ist optimistisch: „Was uns von manch anderem der Branche unterscheidet: Wir machen nichts, ohne zuvor nach links und rechts zu sehen und alle Synergien auszuloten." Den HSB-Fünfkuppler gebe es nur, weil es in TT auch die 95 und 84 gab, die beide auf demselben Fahrwerk beruhen.

Um heute zu bestehen und gute Konzepte zu entwickeln, brauche man eine intakte Mannschaft. „Wir sind zwar nicht groß, aber die Leute habe ich", sagt Kopp.

Die Zukunft der Branche sieht der Franke auch in sinnvollen Kooperationen – und TILLIG ist dabei ein Vorreiter, sei es mit Roco, Märklin oder mit Viessmann und ACME. Sinnvolle Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde. „Wenn der Vedes ein ALEX-Set möchte, dann haben wir vielleicht passende Wagen und Roco auch. Wenn wir sie zusammenlegen, haben alle was davon", so Kopp.

Hilfreich seien auch gute Beziehungen zu Vorbildbahnen und da sieht Kopp TILLIG ebenfalls gut aufgestellt: „Captrain, Railadventure, HVLE, HSB, Press und manche mehr. Wir pflegen gute Kontakte zu zahlreichen Bahnen." Daraus entstehen auch immer wieder gute Aufträge für Werbemodelle, die für TILLIG längst ein interessantes Geschäftsfeld darstellen. „Das sind Aufträge, die machen auch Spaß." Und manche Industriebestellung ist Initialauftrag für ein späteres Modell im TILLIG-Sortiment. Modelle, die es sonst eventuell nicht gäbe. „Ein wichtiges Thema sind heute Lizenzen. Ein Mitarbeiter ist bei mir beinahe halbtags damit beschäftigt. Für jede Lok, jeden Wagen einer Privatbahn, vor allem für Werbeloks, wo eventuell noch die Designer Gebühren verlangen, ist heutzutage eine Lizenz erforderlich, und wenn die Gebühren zu hoch sind, kommt das Modell eventuell auch nicht", erzählt Kopp. Mit der DB AG sei es relativ unproblematisch. „Schwierig wird es bei vielen ICE-Typen. Dort halten die Fahrzeughersteller die Designrechte", erklärt Kopp. „Mit den ÖBB konnten wir uns beispielsweise beim Railjet nicht einigen. Die wollten richtig Geld."

Die neuen Herausforderungen stehen längst vor der Tür, und Günter Kopp führt mich in den Raum, in dem der „Zauberdrucker" steht. Ein hochmoderner UV-Drucker, der viele aktuelle Bedruckungen des Vorbilds erst ermöglicht. Ein Jahr habe man gebraucht, bis man die Technik wirklich beherrschte, so Kopp. „Eigentlich müssten hier mehrere Geräte stehen, um einen Mitarbeiter komplett auszulasten. Aber dafür sind wir zu klein." Deshalb müssen die Beschäftigten, während die Maschine druckt, noch andere Tätigkeiten übernehmen.

Im Moment freut sich Günther Kopp vor allem auf das große Fest zum Geburtstag. Die Vorbereitungen laufen längst auf Hochtouren. □ *Stefan Alkofer*

FOTO: STEFAN ALKOFER

Radsätze stellt TILLIG selbst her. Fürs Zukaufen oder die Fremdfertigung sind die benötigten Stückzahlen zu gering.

TILLIG feiert am 15. Juni 2019 ganz groß

Modellbahn- und Vorbildfans sollten sich diesen Termin dick rot im Kalender markieren und zeitlich passend einen Ausflug nach Ostsachsen unternehmen. Es lohnt sich: In Pirna warten auf dem Werksgelände der Captrain/ITL eine große Vorbild- sowie eine Modellbahnausstellung mit Anlagen unterschiedlicher Nenngrößen auf die Besucher. Zahlreiche Modellbahn-Hersteller und auch die VGBahn werden vor Ort sein. Führerstandsmitfahrten, ein Kinder-Spielparadies und vieles mehr sorgen für einen abwechslungsreichen Tag. Am Produktionsstandort in Sebnitz soll es ein Fest der Superlative geben: Im Workshop des TILLIG-TT-Clubs kann man seine vorbestellte E94 montieren, die Modellbahn-Galerie ist geöffnet, beim Sonderverkauf gibt es für die Besucher Schnäppchen, Restposten, gebrauchte Messemodelle und Sonder-Ersatzteile zu entdecken. Bei Rundgängen kann die Produktion besichtigt werden und beim großen Familienfest im Innenhof kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Infos unter: www.tillig.com.

DONNERBÜCHSE
Köln Modellbahnen Gebrauchtware

IN UNSERER GEBRAUCHTWARE BIETEN WIR IHNEN:

- Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- Gebrauchtes Blechspielzeug
- Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- Gleise in den Spurgrößen Z bis H0

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

JETZT NEUER STANDORT IN DER RITTERSTRASSE

Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com

WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM

/donnerbuechse.koeln /donnerbuechsekoeln

wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby

Modellstraßenbahnausstellung „Kleine Bahn Ganz Groß“ 2019 im MVG-Museum

Modellbahnausstellungen gibt es viele. Aber eine Ausstellung, bei der ausschließlich Modellstraßenbahnanlagen gezeigt werden, ist etwas Besonderes. Die Ausstellung „Kleine Bahn Ganz Groß“ findet in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt, 2019 allerdings erstmals zwischen den Originalfahrzeugen des MVG-Museums in München.

Bei der „KBGG“ kommen einmal jährlich die Modellstraßenbahner überregional zusammen. Die Veranstaltung hat mittlerweile schon internationalen Charakter, da neben Ausstellern, die Modellstraßenbahnanlagen aus Deutschland zeigen, regelmäßig auch solche aus den Niederlanden, Belgien, Italien, der Tschechischen Republik, Österreich oder der Schweiz teilnehmen. Auch Hersteller von Straßenbahnmodellen sind vertreten. Da gerade Trambahn-Miniaturen nicht in jedem Modellbahnladen erhältlich sind, bieten sich dem Fachbesucher und Straßenbahnfreund auch interessante Einkaufsmöglichkeiten.

Die Mehrheit der gezeigten Anlagen ist im Maßstab 1:87 gehalten, aber auch die Spur N ist vertreten. Im Maßstab 1:22,5 ist ebenso jedes Mal eine sehr große Anlage zu sehen, die von mehreren Vereinen und Privatausstellern gemeinsam errichtet wird. Im Gegensatz zu Eisenbahnmodellen ist der etwas flexiblere Maßstab der Spur G bei der Tram ein kleineres Problem, da es beim Vorbild auch Straßenbahnen bei gleicher Wagenkastenbreite sowohl für Meterspur als auch für Regelspur gibt.

Unter www.kleinebahnganzgross.de kann man sich über den aktuellen Termin sowie über die vergangenen Veranstaltungen informieren. Die Ausstellung findet am 8. und 9. Juni 2019 (Pfingstwochenende) im MVG-Museum, Ständlerstraße 20, 81549 München, jeweils von 11 bis 17 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

FOTOS: BDEF

Der städtische Nahverkehr im Modell wird immer noch etwas stiefmütterlich behandelt, dabei ergeben sich zwischen den Häuserzeilen und mit oft altertümlichen Fahrzeugen sehr interessante Szenen.

Auf Wiedersehen

FOTO: MARKUS PESCHEL

Ein Hoch auf euch beide! Auch am Stand des BDEF hieß es Abschied nehmen von Ione Schäuble und Wolfgang Drichelt als Vertreter des SWR.

Eigentlich gibt es sie nur im Doppelpack: Unverkennbar, mit leuchtend orangenen Shirts, auf denen das Logo des SWR prangt, zogen sie auch auf der diesjährigen Intermodellbau in Dortmund durch die Besuchermengen und porträtierten die zahlreichen Anlagen für die Eisenbahn-Romantik-Website, immer auf der Suche nach dem Besonderen, den kleinen Geheimnissen in den Miniaturlandschaften. Diesmal jedoch erstellten Ione Schäuble und Wolfgang Drichelt Ihre Fotoreportage zum letzten Mal. Es war eine Abschiedstour in den Ruhestand mit vielen Stationen bei langjährigen Freunden und somit auch beim BDEF. Das liebenswerte Duo aus Badenerin und Hanseat war immer willkommen auf unserem Messestand. Die Erholungspausen auf den Recherchetouren gaben Gelegenheit für viele fachliche, aber auch persönliche Gespräche und ungezählte fröhliche Momente mit viel Lachen. Die beliebten Anlagenfotos werden wir zukünftig vermissen. Mehr als die Fotos werden uns aber die beiden SWR-Repräsentanten fehlen.

Den Abschied nahmen wir zum Anlass, uns für viele Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zu bedanken. Beide haben die Welt der Eisenbahnromantik entscheidend geprägt. Der Vorstand des BDEF hat sie deshalb für ihren herausragenden Einsatz für das schönste Hobby der Welt mit einer Urkunde und der Silbernen Ehrennadel des BDEF geehrt. Gemeinsam mit Hagen von Ortloff wurde bei einer emotionalen Feier mit Sekt auf die Zukunft angestoßen. Wir wünschen beiden alles Gute, viel Zeit und Freude mit dem Enkel, und freuen uns auf ein Wiedersehen als Privatleute auf den kommenden Messen.

Delegiertentag der SMV in Zwickau

Am 30. März 2019 fand der Delegiertentag der SMV in Zwickau statt. Ermöglicht wurde dies durch den dortigen Modellbahnclub Zwickau e.V., der sein „Haus der Modellbahn“ für den Verband öffnete und als großartiger Gastgeber fungierte.

Neben all den üblichen Formalien waren die rund 75 Delegierten und Gäste aufgerufen, einen neuen Vorstand zu wählen. Elke Pagenkopf, die sich acht Jahre lang als Schatzmeisterin engagierte, trat nicht mehr für eine weitere Amtszeit an. Für sie rückt nun mit Bernd Leuoth ein Vollbluteisenbahner in den Vorstand auf.

Der eigentliche Höhepunkt war aber nicht die Delegiertenversammlung, sondern das Rahmenprogramm. Am Nachmittag luden die „Freunde des Nahverkehrs Zwickau e.V.“ zur Straßenbahnrundfahrt ein. In Anbetracht der vielen Teilnehmer war die Doppeltraktion aus zwei Tatra-T4D die einzige Möglichkeit, die knapp 50 Modellbahnfreunde auf die Meterspur-Reise mitnehmen zu können. In Kombination mit den Zügen der Vogtlandbahn, die vom Hauptbahnhof bis ins Zentrum fahren, gibt es in der Muldestadt auch Dreischienengleise und einige sehr interessante Weichen zu sehen. Ein Zwischenstopp im Depot Schlachthofstraße bot die Möglichkeit, die historischen Fahrzeuge des Vereins und der Nahverkehrsgesellschaft zu besichtigen. Die Stadtrundfahrt begleitete Holger Stoll, der sehr eloquent Wissenswertes und Erheiterndes zur Geschichte der Stadt und des Nahverkehrs vermittelte. Die Straßenbahnen in Zwickau gibt es seit 125 Jahren. Das Jubiläum wird am 11. und 12. Mai 2019 mit Tagen der offenen Tür im Betriebshof Schlachthofstraße begangen. *Mirko Caspar*

FOTO: MIRKO CASPAR

Bei schönstem Frühlingswetter führte die Rundfahrt in alle Ecken von Zwickau, die auf Straßenbahngleisen erreichbar sind.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit sind, vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB, die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Dauertermine

- Schmalspur-Romantik in 1:87, Schauanlage „Das Altensteigerle", Poststraße 9, 72213 Altensteig, jeden ersten So im Monat geöffnet, Tel. (07456) 9393-0, www.dasaltensteigerle.de.
- Miniatur Wunderland Hamburg im Kultur und Gewerbespeicher, Kehrwieder 2, Block D, Hamburg, tägl. 9.30 bis 18 Uhr, Di bis 21, Sa 8 bis 21, So 8.30 bis 20 Uhr, Tel. (040) 3006800, www.miniatur-wunderland.de.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 bis 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- Miniatur-Elbtal in 01824 Königstein (Sachsen), Schandauer Str. 51c, tägl. 10 bis 17 Uhr, Tel. (035021) 59218, www.miniaturelbtalbahn.de.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- Modellbahn-Zauber in 25840 Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 bis 18 Uhr, Tel. (04881) 938858. www.mobaza.de.
- Modellbahnland Erzgebirge in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Di bis So 10 bis 17 Uhr, Tel. (03733) 596357, www.modellbahnland-erzgebirge.de.
- www.modellbundesbahn.de, So 11 bis 18 Uhr, Rieseler Feld 1b, 33034 Brakel, Tel. (05272) 3939850, www.modellbundesbahn.de.
- Modellbahn Wiehe, Ingrid Stiegler, Am Anger 19, 06571 Wiehe, täglich 10 bis 18 Uhr, Tel. (034672) 83630, www.modellbahn-wiehe.de.
- Eisenbahnwelten Rathen, Elbweg 10, tägl.10 bis 18 Uhr, Tel. (035021) 59428, www.eisenbahnwelten-rathen.de.
- Verkehrsmuseum Dresden, Di bis So 10 bis 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa und So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr, www.verkehrsmuseum-dresden.de.
- SAM Modellbahner in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 bis 17 Uhr, Telefon 0173 2537995, www.sambahn.de.
- Modellbahnland Oderwitz in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr, Tel. (035842) 26996, www.modelleisenbahnland-oderwitz.de.
- Das kleine Bahnmuseum in A-2571 Altenmarkt, Hauptstraße 34 (Café), Besichtigung für Gruppen nach Voranmeldung, Tel. 0043 (0) 664 2736710, www.bahnmuseum.at
- Modellbahnwelt Odenwald in 64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, seit 4.2. nur noch Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, Zielbahnhof Fürth (Odenwald), Tel. (06253) 9309725, www.modellbahnwelt-odenwald.de.
- Modellbahnzentrum in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche 4, Tel. (07656) 988401, regelmäßig geöffnet, www.modellbahnzentrum.com.
- Railz-Miniworld in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mittwoch und Donnerstag 12 bis 17 Uhr, Freitag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, in den Ferien auch Montag und Dienstag 12 bis 17 Uhr, Tel. 0031 (0)10-2400501, www.railzminiworld.com.
- Die kleine Sächsische Schweiz in 01829 Stadt Wehlen / OT Dorf Wehlen, Schustergasse 8, 30. März bis 04. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon (035024) 70631, www.kleine-saechsische-schweiz.de.
- Lokland in 95152 Selbitz, Hofer Straße 14, geöffnet an ausgewählten Tagen jeweils 12 bis 17 Uhr, Tel. 0171 5339870, www.lokland.de.
- Märklineum in 73302 Göppingen, Reuschstraße 6, direkt am Stammwerk von Märklin, Märklin-Store und Fundgrube sind bereits eröffnet, Tel. (07161) 608-0, www.maerklin.de.
- Miniaturland in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.leeraner-miniaturland.de.
- Modellbahnfreunde Germersheim in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Tel. (07274) 919683, www.modellbahnfreunde-germersheim.de.
- Der MEC Castrop-Rauxel hat jeden Freitag ab 18 Uhr und jeden Samstag ab 15 Uhr geöffnet, Tel. (0234) 431770, www.mec-castrop-rauxel.de.

FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Vom 1. Mai bis 6. Oktober verkehrt die Öchsle-Museumsbahn wieder an allen Sonntagen sowie jeden ersten und dritten Samstag im Monat. Infos gibt es unter www.oechsle-bahn.de oder Tel. (07352) 922026.

Vorbild und Modell

Bis So 30.6.

- Geheimsache Bahn - Die neue Sonderausstellung im DB Museum Nürnberg, Dienstag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag u. an Feiertagen, 10 bis 18 Uhr, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0800 32687386, www.dbmuseum.de.

So 12.5.

- Straßenbahnfahrten am Bf. Schönberger Strand alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11 bis 17 Uhr, Telefon (040) 554 2110, www.vvm-museumsbahn.de.
- Dampf-Betriebstag auf der Schwäbischen Wald-Bahn zwischen Schorndorf und Welzheim, DBK Historische Bahn, Tel. (0700) 32580106, www.dbkev.de.
- 20 Jahre „Berlin macht Dampf" auf Strecken rund um Berlin, Tel. (030) 67897340, www.berlin-macht-dampf.com.
- Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn und Schiff im Bahnhof Volgelsheim um 15.00 Uhr, Kontakt Dr. Hermann Nein, Tel. (07636) 7170, www.touristenbahn-elsass.de.
- Fahrtag bei der Parkbahn Schmiden in 70736 Fellbach-Schmiden, Tel. (0711) 6557622, www.parkbahnschmiden.de.

Mi 15.5.

- Straßenbahnfahrten am Bf. Schönberger Strand alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11 bis 17 Uhr, Telefon (040) 554 2110, www.vvm-museumsbahn.de.

Fr 17.5.

- Mondscheinfahrten bei der Trossinger Eisenbahn ab 20 Uhr, im Anschluss an die Fahrt ist das Eisenbahnmuseum in der Wagenhalle geöffnet, Tel. (07425) 940236, www.trossinger-eisenbahn.de.

Sa 18.5.

- Total-ROKAL mit dem Schwerpunkt Fahrbetrieb auf elf historischen oder authentisch aufgebauten ROKAL-TT-Modelleisenbahnen, Hotel Stadt Lobberich, Hochstraße 37, 41334 Nettetal, Sa 12 bis 16 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Tel. (02153) 6598, www.rokal-tt.lobberich.de.
- Mit 01 150 und E10 1239 über Brohl nach Koblenz, Bielefelder Eisenbahnfreunde, Stadtheider Str. 11, 33609 Bielefeld, Tel. (0521) 8950881, www.bielefelder-eisenbahnfreunde.de.
- Feldbahn-und Oldtimertreffen anl. „60 Jahre Parkeisenbahn Plauen", 13 bis 18 Uhr, Tel. (03741) 422861, www.parkeisenbahn-plauen.de.
- Rund um Aachen mit dem Schienenbus, Tour 1 und Tour 2, AKE-Eisenbahntouristik, Tel. (06591) 94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.
- Straßenbahnexkursion nach Gotha ab Lüneburg, Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg, Tel. (04131) 2296461, www.heide-express.de.

Sa 18.5. und So 19.5.

- Simulator-Tage im DB Museum Koblenz-Lützel, 10 bis 16 Uhr, Schönbornsluster Str. 14, 56070 Koblenz, Servicecenter Mo bis Fr, 9 bis 13 Uhr (ausgenommen an Feiertagen), Tel. 0800 32687386, www.dbmuseum.de.
- Ausstellung in 12459 Berlin, Firlstraße 16a, MEKB Modell-Eisenbahn-Klub Berlin 1932, 9 bis 17.30 Uhr, Tel. 0173 6562843, www.mekb.de.
- Tag der offene Tore Erkner, Bahnhofstraße 10, 15537 Erkner, 11 bis 18 Uhr, Tel. (030) 29717050, www.hisb.de.

So 19.5.

- Betrieb auf den Museumsbahn Schönberger Strand – Probsteierhagen – Schönkirchen sowie Erlebnisfahrten bei der Straßenbahn in Schönberger Strand, Telefon (040) 554 2110, www.vvm-museumsbahn.de.
- Dampfzugfahrten auf der Berliner Ringbahn, Tel. (030) 67897340, www.berlin-macht-dampf.com.
- Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn und Schiff im Bahnhof Volgelsheim um 15 Uhr, Kontakt Dr. Hermann Nein, Tel. (07636) 7170, www.touristenbahn-elsass.de.
- Modellbahntauschbörse in 90522 Oberasbach, Hans-Reif Sportzentrum, Jahnstr. 16, 9 bis 15 Uhr, Zirndorfer EF, Tel. (0911) 604260.
- Theater im Zug „Allerhöchste Eisenbahn" mit Gesa Weik und Thomas Weber auf der Schwäbischen Wald-Bahn zwischen Schorndorf und Welzheim, DBK Historische Bahn, Tel. (0700) 32580106, www.dbkev.de.
- Ausstellung in 65760 Eschborn (Taunus), Hauptstraße 14, Vereinsheim, 11 bis 16 Uhr, Tel. (06196) 46466, www.eisenbahnfreunde-taunus.de.

- Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten auf der Strecke Harpstedt – Delmenhorst Süd (Grüne Straße), Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde, Tel. (04244) 2380, www.jan-harpstedt.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstr. 12, 10 bis 16 Uhr, Tel.(07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Tag der offenen Tür in 10365 Berlin, Siegfriedstr. 66-70, 10 bis 16 Uhr, IG Spur 1 Berlin, Tel. (030) 6638556, www.spur1-berlin.de.
- Fahrtag bei der Parkbahn Schmiden in 70736 Fellbach-Schmiden, Tel. (0711) 6557622, www.parkbahn-schmiden.de.
- Planfahrten mit Diesellok V 60 auf der Küstenbahn zwischen Norden – Dornum und Internationaler Museumstag im Lokschuppen in Norden, Tel. (04931) 169030, www.mkoev.de.
- Pendelzüge mit 91 134 zwischen Leipzig Hbf und Großkorbetha, Eisenbahnmuseum Kötzschau geöffnet, www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com.

So 19.5. bis Sa 25.5.

- Sonderzugreise „Impressionen Ostpreußens“, IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 905555, www.ige-reiseservice.de.

Mi 22.5. bis Mo 3.6.

- Fotoausstellung „entkoppelt“ über junge Menschen auf der Straße, Münster Hbf, Tel. (030) 29756107, www.deutschebahnstiftung.de.

Sa 25.5.

- Fahrt ins Blaue, Meininger Dampflok-Verein, Tel. 0170 2844092, www.meininger-dampflokverein.de.
- Fahrtag bei der Parkbahn Schmiden in 70736 Fellbach-Schmiden, Tel. (0711) 6557622, www.parkbahnschmiden.de.
- Sonderzug zur Schmalspurbahn in Schroda ab Cottbus, Senftenberg mit 032155, Lausitzer Dampflokclub, Tel. (0355) 3817646, www.ldcev.de.
- Sonderzug mit Schienenbus Roter Flitzer von Stuttgart Hbf über Ludwigsburg nach Bruchsal zur Spargel-Ernte, Tel. (07154) 131836, www.roter-flitzer.de.
- Dampf-Betriebstag auf der Schwäbischen Wald-Bahn zwischen Schorndorf und Welzheim, DBK Historische Bahn, Tel. (0700) 32580106, www.dbkev.de.

Sa 25.5. und So 26.5.

- Modellbau am Wasserturm mit Kinder- und Familienprogramm, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, P-Park, Ludwigstraße 14-18, 89415 Lauingen, www.eepark.eu.
- Berliner Großbahntreffen im Bahnbetriebswerk Schöneweide, Tel. (030) 67897340, www.berlin-macht-dampf.com.

So 26.5.

- Drehscheibenfest der Eisenbahner der Amberger Kaolinbahn (AKB) im Bahnbetriebswerk, 10 bis 20 Uhr, Galgenbergweg 1-3, 9222 Amberg, Tel. (09621) 77380, www.amberger-kaolinbahn.de.
- Betrieb auf den Museumsbahn Schönberger Strand – Probsteierhagen – Schönkirchen sowie Erlebnisfahrten bei der Straßenbahn in Schönberger Strand, Telefon (040) 554 2110, www.vvm-museumsbahn.de.
- Eisenbahnromantik und Wandererlebnis mit dem Schienenbus ab Köln und Trier (zwei Züge), AKE-Eisenbahntouristik, Tel. (06591) 94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.
- Mit Dampflok 01 150 und Schiff durch Churfranken, Hanau – Miltenberg – Wertheim, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
- Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn und Schiff auf dem Rhein im Bahnhof Volgelsheim um 15.00 Uhr, Tel. (07636) 7170, www.touristenbahn-elsass.de.

Mi 29.5. bis So 2.6.

- 62. Verbandstag des Bundesverbands Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF) in Hamburg, Tel.(08341) 65081, www.bdef.de.

Do 30.5.

- Fahrtag bei der Parkbahn Schmiden in 70736 Fellbach-Schmiden, Tel. (0711) 6557622, www.parkbahnschmiden.de.
- Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten auf der Strecke Harpstedt – Delmenhorst Süd (Grüne Straße), Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde, Tel.(04244) 2380, www.jan-harpstedt.de.
- Laabertalbahn Eggmühl – Langquaid fährt zum Auffahrtsmarkt und Fischerfest in Langquaid, vier Zugpaare, Tel. (09452) 949707, www.laabertalbahn.de.
- Ausstellung in 74564 Crailsheim-Rüddern, Lokschuppen Rüddern, Gebäude 6a, 10.30 bis 17.30 Uhr, Tel. (07904) 85 21, www.mec-crailsheim.de.
- Betrieb auf den Museumsbahn Schönberger Strand – Probsteierhagen – Schönkirchen sowie Erlebnisfahrten bei der Straßenbahn in Schönberger Strand, Telefon (040) 554 2110, www.vvm-museumsbahn.de.
- Dampf-Betriebstag auf der Schwäbischen Wald-Bahn zwischen Schorndorf und Welzheim, DBK Historische Bahn, Tel. (0700) 32580106, www.dbkev.de.
- Schauspielführung: Von Mördern, Königen und Betrügern, Hochspannung im DB Museum, Einlass 17.45 Uhr, Beginn 18.00 Uhr, DB Museum Nürnberg, Tel. 0800 32687386, www.dbmuseum.de.
- Sonderfahrt mit BR 232 von Erfurt und Weimar nach Adorf und Franzensbad und zurück, Tel. 0157 85650586, www.thueringer-eisenbahnverein.de.
- Himmelfahrtstour ins Osterzgebirge nach Holzhau ab Chemnitz, Sächsisches Eisenbahnmuseum, Tel. (0371) 92092848, www.sem-chemnitz.de.

Do 30.5. und So 2.6.

- Bahnwelttage in Darmstadt mit Dampf-, Diesel-, Elektrofahrzeugen, Zubringerzüge ab Darmstadt Hbf, Tel. Gerhard Vocke 0172 3925122, www.bahnwelt.de.
- Ausstellung in 96523 Steinach, Am Bahnhof 1, Do, Fr, So 14 bis 18 Uhr, Sa 12 bis 18 Uhr geöffnet, Eisenbahnfreunde Steinach-Lauscha, Tel. (036762) 31666.

Fr. 31.5. bis So 2.6.

- Beilstein (b. Heilbronn), Stadthalle: 125 Jahre einstige Bottwartalbahn (Schmalspur), Vortrag und Ausstellung, Tel. (07152) 351530, www.bottwartalbahn.de.

Sa 1.6.

- Kindertag bei der Parkeisenbahn Bernburg, 9 bis 18 Uhr, Bahnhof Rosenhag, Tel. (03471) 370751, www.amc-bernburg.de.
- Familienfahrt ins märkische Sauerland mit dem Schienenbus, Tel. (06591) 94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31, gültig ab 01.01.2019. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

FLEISCHMANN ▶ REICHSBAHN-86 UND BRENNER-VECTRON FÜR N

Fleischmann bietet seine betagte, aber immer noch gute N-86 nun in einer Epoche-IV-Version in digitaler und analoger Ausführung für die DR-Freunde an.

Die Übersetzung des italienischen Schriftzugs findet sich gegenüber.

Im Bw Glauchau fand 86 1184 zu Beginn der 70er-Jahre nach einer eher unsteten Beheimatungsgeschichte ein Zuhause. 1974 wurde sie in Sangerhausen nach einem Unfall ausgemustert. In N lebt die Lok als Fleischmann-Miniatur weiter. Der Zimo-Decoder des Digitalmodells hatte bei unserem Testmuster allerdings Probleme, die alte Motorkonstruktion bei Langsamfahrt feinfühlig zu regeln. Besser funktioniert dies mit dem neuen Vectron-Modell. 193 773 bekam von Lokomotion schon bald nach der Indienststellung 2017 eine Sonder-Folierung anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Brenner-Strecke spendiert. „150 Jahre Brennereisenbahn – Erfolgsgeschichte mit Zukunft" lautet der Spruch, der auf der anderen Lokseite auf Italienisch zu lesen ist. Das Alpenpanorama, kombiniert mit den typischen Zebra-Streifen, wirkt auch in N sehr gut. Wir stellten den Fleischmann-Vectron im MEB 10/2018 ausführlich vor. Detaillierung, Bedruckung und Fahreigenschaften lassen keine Wünsche offen. Insbesondere die komplizierte Dachausrüstung ist beeindruckend umgesetzt. Das digitale Soundmodell überzeugt mit authentischem Fahrgeräusch.

86: 708783; Preis: 219,90 €, Vectron: 739393; Preis: 274,90 €

TILLIG ▶ DOSTO FÜR H0, HSB-99 6101 FÜR H0m

Der aus dem Sachsenmodelle-Sortiment bekannte Doppelstock-Steuerwagen der Bauart DBbzf 761 erlebt eine Neuauflage in einer Version der Epoche V. Der Wagen trägt die Nahverkehrs-Produktfarben der DB, im Zugzielanzeiger des in Stuttgart beheimateten Fahrzeugs prangt das Fahrtziel Ulm. Eine Innenbeleuchtung kann nachgerüstet werden, die Türöffner sowie die seitlichen Zielanzeiger sind leider nur aufgedruckt. Wesentlich uriger ist die zweite Neuheit der Sebnitzer:

Doppelstockwagen waren typisch für den Nahverkehr der Epoche V.

99 6101 der HSB kommt in einer Ausführung der Epoche V.

Nach der Epoche-V-Variante der HSB-Dampflok 99 6101 in H0e, „99 4101", rollt eine Version der 90er-Jahre nun auch auf die H0m-Gleise. Anders als frühere Varianten des 1914 bei Henschel gebauten Dreikupplers verfügt das Modell über einen Druckluftbehälter an der Führerhausrückwand sowie kleine Luftbehälter auf dem rechten Wasserkasten. Die Metallausführung des hervorragend detaillierten Gehäuses samt Kessel und Wasserkästen sorgt für gute Fahreigenschaften und vermittelt einen wertigen Eindruck. ***DoSto-Steuerwagen: 73776; Preis: 110,50 €, HSB-99 6101: 02922; Preis: 238,90 €***

ROCO ▶ EC 11 UND REKO-POST FÜR H0

In diesem Jahr jährt sich der Todestag Leonardo da Vincis zum 500. Mal. Der Universalgelehrte ist nicht nur Humanisten und Kunstinteressierten ein Begriff, er hat auch für Eisenbahnfreunde einen klangvollen Namen: 1987 trat der EC 10/11 „Leonardo da Vinci" die Nachfolge des TEE „Mediolanum" auf der Verbindung (Dortmund – München – Mailand) an. Roco erinnert nun mit drei mehrteiligen Wagensets an den Fernzug. Die Zusammenstellung des insgesamt acht Wagen umfassenden EC 11 Dortmund – Milano orientiert sich am Fahrplanjahr 1990. Neben zwei Dreier-Sets mit 1.- und 2.-Klassewagen wird ein Zweier-Set angeboten, das entgegen der ursprünglichen Ankündigung nun den korrekten Speisewagen der Bauart WRmh 132.1 enthält. Nicht minder interessant ist die zweite Neuheit aus Bergheim: Die Rekowagen der DR erscheinen nun als Bahnpostwagen der Bauart Posta – eine Farbvariante des kürzlich präsentierten Baagtre mit Formlastenabteil (MEB 3/19). Dem Zweier-Set liegen fein geätzte und bedruckte Zuglaufschilder bei.

Zugset 1 (Avmz, Bpmz, Bvmz): 74133; Preis: 179,90 €, Zugset 2 (Apmz, Bpmz (Ozeanblau), Bpmz (Orientriot): 74134; Preis: 179,90 €, Zugset 3 (WRmh, Bm): 74163; Preis: 139,90 €, DR-Reko-Postwagen (2er-Set): 74111; Preis: 92,90 €

Die IC-Produktfarben sorgen für einen besonderen Farbtupfer im EC 11 „Leonardo".

Die beiden Postwagen der DR entsprechen dem Betriebszustand der Epoche IV.

TRIX ▶ BUNDESBAHN-GLASKASTEN FÜR H0

Mit dem „Glaskasten" der Bayerischen Staatsbahnen kehrt ein Klassiker ins Trix-Sortiment zurück. Die kultige Lokalbahnlok erlebt eine Neuauflage als Bundesbahnlok der Baureihe 98.3 in einer Version der Epoche III. Die Göppinger beließen es jedoch nicht bei einer Farbvariante, auch technisch wurde das Modell überarbeitet: So spendierte man der Lok einen Pufferkondensator, der die Fahreigenschaften des kleinen Maschinchens merklich verbessert. Daneben ist die Lok mit einem Multiprotokolldecoder (mfx/DCC/MM) ausgerüstet. Der Detaillierungsgrad ist mit feinen Gravuren sowie zahlreichen angesetzten Teilen noch immer zeitgemäß. Lediglich der Achsstand erscheint für die gewählte Bauartversion ohne Blindwelle etwas zu groß.

Bestellnr.: 22034; Preis: 229,99 €

LOEWE ▶ ÜBERSEEKISTEN FÜR H0

In zwei unterschiedlichen Größen und mit jeweils zwei verschiedenen Bedruckungen bietet Loewe seine neuen Überseekisten aus Resinguss an. Die Maschinenfabrik Esslingen, Hanomag, MAN und Krupp lieferten die Bedruckungsvorlagen. Die kleineren Aufschriften rechts unten sind allerdings bei allen Mustern gleich. Die Modelle, jeweils im Zweier-Pack, sind leicht gealtert und relativ schwer, so dass man nur einzelne Wagen im Güterzug damit beladen sollte. ***Bestellnummern: 2027 bis 2030; Preis: 15,90/17,90 €***

MINITRIX ▶ 01 202 UND BUNTE PRÄSENTATIONSWAGEN DER DB FÜR N

Auch die N-Bahner können nun das „Zirkuspferd" 01 202 einsetzen.

Die Museumslok des Schweizer Vereins „Pacific 01 202" ist auch im Jahr 2019 auf Sonderfahrten unterwegs und sorgt mit ihrer aufwendigen Lackierung für Aufsehen. Nach dem H0-Modell von Märklin/Trix ist nun auch die N-Lok zu haben. Das digitale Soundmodell ist äußerst sauber und vorbildentsprechend lackiert und bietet 15 Digitalfunktionen. Besonders schön wirken die Triebwerksbeleuchtung und das Feuerbüchsenflackern. Der Lautsprecher ist im Kessel eingebaut, das wirkt sich positiv auf den Klangeindruck aus. Pufferträger-Zurüstteile liegen bei. Das Wagenset erinnert an die Vorstellung der „Produktfarben" durch die DB in den Jahren 1985 und 86. Man verwendete damals zwei Bnb- und zwei als „ABm 241" umlackierte Liegewagen, begleitet von den unterschiedlich gewagt lackierten 111 068 und 069.

01 202: 16014; Preis: 389,99 €

Wagenset: 15806; Preis: 199,99 €

Vier Wagen, acht bunte Farben: S-Bahn-, Regionalverkehrs-, Interregio- und Intercity-Lack in einem Set.

BUSCH ▶ ZIRKUS-GESPANN FÜR H0

Mit einer kleinen Fahrzeugserie aus fünf Mehlhose-Modellen erinnert die Firma Busch an den „Zirkus Busch", der zu DDR-Zeiten tatsächlich existierte, bevor er im „VEB Zentral-Zirkus" aufging. Neben drei unterschiedlichen Anhängern und einem Multicar M21 ist auch der abgebildete Famulus-Traktor samt passendem Anhängsel lieferbar. Die nette Kinderschar stammt allerdings von Preiser.

Bestellnummer: 210 009901; Preis: 24,99 €

WIKING ▶ „KÖNIGE DER LANDSTRASSE" UND UNIMOGS FÜR H0

Unter den aktuellen Wiking-Neuheiten findet sich erstmals eine „Weltenbummler"-Ausführung des Unimog S 404 sowie das neue und sehr feine Modell des „Froschaugen"-Unimog, nun mit Zwillingsbereifung. Neue Lkw-Varianten sind der Scania-111-Hängerzug der Spedition „Börje Jönsson" aus den 80er-Jahren, der MB 1638-Hochdach-Kofferlastzug in den bunten 70er-Farben der „Gebrüder Mönkemöller" aus Bielefeld sowie der sehr schöne Henschel-Frontlenker HS 165 T mit Sattelauflieger der Berliner Spedition Schulze nach einem Vorbild aus den 50er-Jahren.

Unimog S 404: 036001; Preis: 15,99 €, Unimog U 401: 036803; Preis: 16,99 €, Scania 111: 046001; Preis: 26,99 €, MB 1638: 045901; Preis: 26,99 €, Henschel HS 165 T: 048802; Preis: 23,99 €

Zwei Generationen: S 404 im Sahara-Lack, U 401 mit Zwillingsreifen.

Speditions-Farben der 80er-, 70er- und 50er-Jahre dienten als Vorlagen.

HERPA ▶ VOLVO SCHWERLAST-HÄNGERZUG UND IFA-DREISEITENKIPPER FÜR H0

Ideal, um Epoche-VI-Straßen zu beleben: Herpas Volvo-Schwerlaster.

Die Ladefläche des G 5 kann auch in Schräglage fixiert werden.

Der aktuelle Volvo FH GL erscheint als Hängerzug in den Farben des Schwertransport-Spezialisten Markewitsch aus Nürnberg. Der Lkw mit der ungewöhnlichen Antriebsformel 6 x 8 ist mit einer flachen Ladefläche sowie einem beweglichen Kranaufbau ausgerüstet, die silberfarbenen Rungen sind abnehmbar. Zusammen mit dem Goldhofer TU 4-Schwerlastanhänger lassen sich interessante Be- und Entladeszenen nachstellen. Einen ähnlich großen Spielwert verspricht der IFA G 5-Dreiseitenkipper. Die Ladefläche des DDR-Klassikers lässt sich mit etwas Fingerspitzengefühl kippen, die Seitenwände sind beweglich. Die Gummibereifung des Modells wirkt ebenfalls überzeugend. ***Volvo FH: 310086; Preis: 49,95 €, IFA G 5: 308670; Preis: 26,95 €***

SECHS JAHRZEHNTE AUF EINEN KLICK

Diese DVD-Edition macht sechs Jahrzehnte geballtes Eisenbahn- und Modellbahnwissen wieder zugänglich. Der MODELLEISENBAHNER ist eines der traditionellsten deutschsprachigen Eisenbahnmagazine. Dieses sensationelle digitale Archiv beinhaltet sämtliche Monatsausgaben des MEB seit der ersten Ausgabe von 1952 bis Ende 2016 im praktischen pdf-Format. Eine Suchfunktion erlaubt es, gezielt nach Artikeln, Autoren oder Themen zu recherchieren – ein einzigartiges Nachschlagewerk.

3 DVDs in Multibox · Best.-Nr. 951602 · € 40,–

Einfach bestellen! 08141/53481-0 *oder* **bestellung@vgbahn.de**

www.exPRESSzugreisen.de Pressnitztalbahn

PIKO-Express
mit 118 757-4 in die Spielzeugstadt Sonneberg

Sa., 22. Juni 2019 **SPEISEWAGEN im Zug**

Wenn Sie schon immer einmal hinter die Kulissen der Modellbahnproduktion schauen wollten, dann sollten Sie diese Fahrt auf keinen Fall verpassen. Bespannt wird der Zug mit einer Diesellok der Baureihe V 180, welche vor 50 Jahren erstmals auf DR-Gleisen eingesetzt wurde.

Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) ab	Erwachsener	Kind (6-14J.)	Familie (2+2)
Dresden	89 €	59 €	195 €
Chemnitz	79 €	53 €	175 €

Weitere Informationen unter **Fon +49 (0) 38 301 / 88 40-12** oder Sie senden eine E-Mail an: **expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.**

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

Modellbahnen Uwe Hesse

Inh. Martina Hesse · Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Tel. 040 / 25 52 60 · Fax 040 / 2 50 42 61 · www.Hesse-Hamburg.de

Hamburg, das Tor zur Welt
Modellbahn Hesse –
Heimathafen für Ihr Hobby

Wir sind für Sie da: Dienstag bis Donnerstag: 9–13 Uhr und 15–18 Uhr, Freitag 9–18 Uhr, Samstag: 9–13.00 Uhr

125. WORMSER SPIELZEUG-AUKTION
29.5./31.5. und 1.6.2019

In unserer **125. WORMSER SPIELZEUG-AUKTION** werden über 4.000 Positionen antiquarisches Spielzeug an ein internationales Publikum versteigert, dabei ein riesiges Angebot an Eisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten und von allen namhaften Herstellern.

Wir suchen ständig für unsere internationalen Kunden ganze Nachlässe, Sammlungen und gute Einzelstücke. Einlieferungen werden gerne entgegen genommen.

Kataloganforderung und weitere Infos: www.wormser-auktionshaus.de

Wormser Auktionshaus
Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH
67551 Worms • Weinbrennerstraße 20 • Tel. 0049-(0)6247 90 46-0
Fax 90 46-29 • Email: info@wormser-auktionshaus.de
Seit 1985: 34 Jahre Wormser Spielzeug-Auktionen - 34 Jahre Erfahrung, Kompetenz und tausende zufriedene Stammkunden

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 38 JAHREN: Franzburger Kreisbahnen

☐ Auf den Seiten 84 bis 89 entführten wir Sie in die Welt der ehemaligen Franzburger Kreisbahnen, allerdings 120-fach verkleinert. Dort sind auch die Miniaturen der Mallet-Maschinen des Lenz-Typs „ii“ zu sehen. Im MODELLEISENBAHNER 2/1981 fand sich passend dazu ein zweiseitiges Lokportrait in sechs Bildern von 99 5621, aufgenommen im Jahr 1967 in Barth. Die „Stettiner Maschinenbau Actien-Gesellschaft Vulcan“ baute diese Maschine im Jahr 1902 als erste von zwei Mallets für die Franzburger Kreisbahnen (FKB), die dort die Nummer 7^{ii} erhielt. Acht Jahre später folgte die Lok 8^{ii}. Die Maschinen wurden 1949 von der DR übernommen und weiter auf den FKB eingesetzt. Noch im Jahr der Aufnahme wurde die Schwesterlok 99 5622 ausgemustert, die portraitierte Lok folgte ein Jahr später. Leider blieb keine dieser beiden schönen Mallets erhalten.

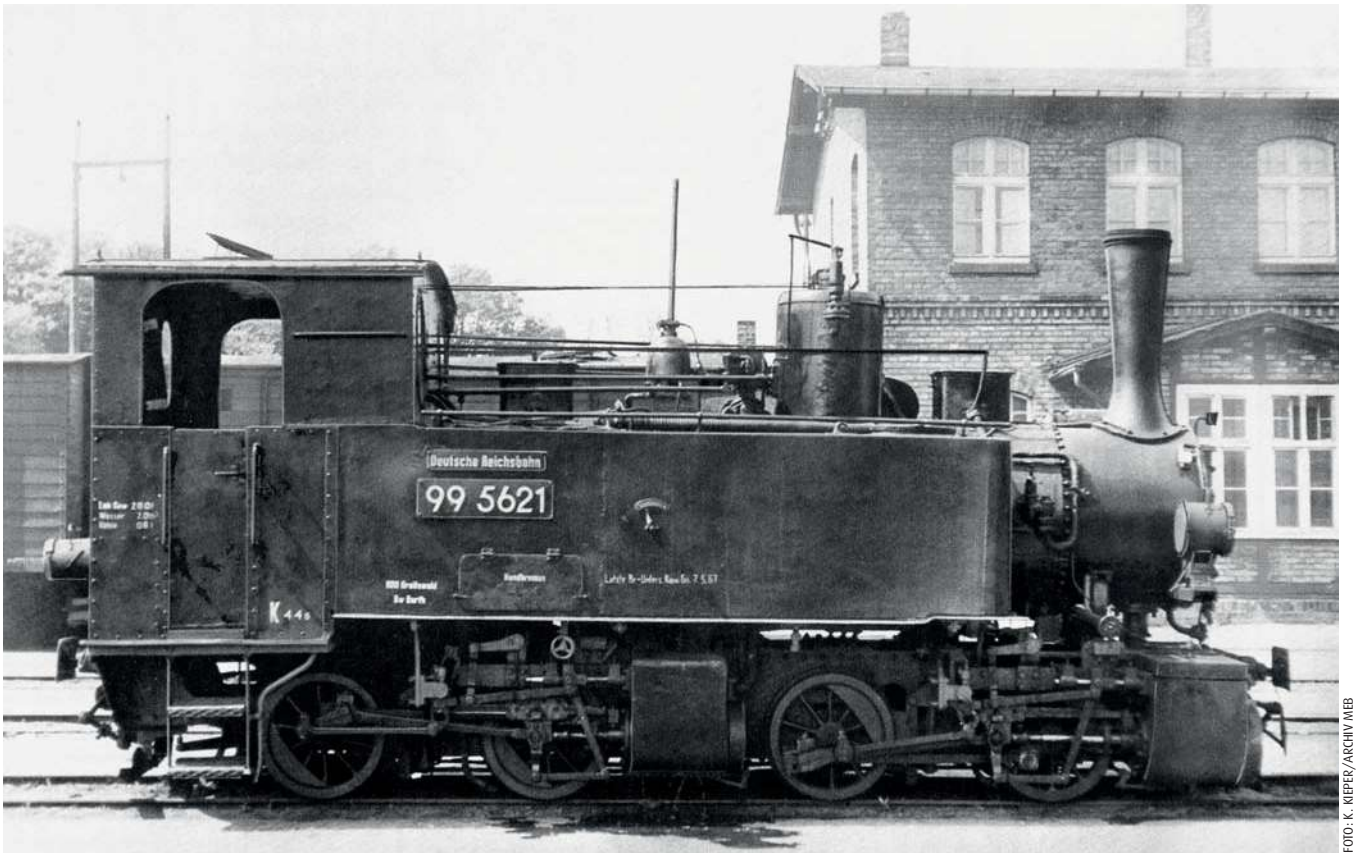


FOTO: K. KIEPER/ARCHIV MEB

FOTO: LARS-CHRISTIAN UHLIG

Die Podiumsrunde und zahlreiche Besucher lauschten in Dortmund den Ausführungen von Wieland Viessmann.

RAILCOMMUNITY

Feierstunde in Dortmund

☐ Auf der Intermodellbau 2019 feierte „RailCommunity“, der „Verband der Hersteller Digitaler Modellbahnprodukte e.V.“ sein zehnjähriges Bestehen. Hagen von Ortloff befragte in einer Podiumsdiskussion auf dem MOBA-Stand dazu die „RailCommunity“-Insider Wieland Viessmann, Reinhard Müller und Heiko Herholz. Gemeinsam blickte man auf die Gründung und die erfolgreiche Arbeit zurück und betonte die Bedeutung des Verbands innerhalb der Modellbahnbranche. Überraschend konnte auch „RailCommunity“-Ehrenmitglied Rutger Friberg begrüsst werden. Zu den Mitgliedern zählen ESU, Kühn, Lenz, Märklin, Massoth, Modelleisenbahn GmbH, Tams, Uhlenbrock, Viessmann, Zimo und Piko.

„MEHR ZEIT FÜR KINDER E. V.“

Werkstatt Modelleisenbahn

In der Grundschule Oberlauchringen war man mächtig stolz auf das erste selbst gebaute Wohnhaus.

☐ Planen, bauen, spielend leicht lernen – die Initiative „Werkstatt Modelleisenbahn“ geht in die achte Runde und bietet Schulen und Einrichtungen wieder die Möglichkeit, umfangreiche Produktausstattungen zum Bau einer Modellbahnanlage zu gewinnen. Sie spricht Mädchen und Jungen mit ganz unterschiedlichen Interessen an und bietet viele Anknüpfungspunkte für die Einbindung in den Schulalltag. Ganz gleich, ob als AG, im fächerspezifischen Unterricht, wie Sachkunde oder Kunst oder in der Nachmittagsbetreuung – viele Bereiche können vom Gewinn profitieren und den Kindern spielerisches Lernen ermöglichen. Die Bewerber sollten ein schlüssiges und individuelles Konzept einreichen. Alle Informationen und die Bewerbungsunterlagen sind auf der Website „www.werkstatt-modelleisenbahn.de“ zu finden. Aus allen Einsendungen wählt eine Fachjury die 60 Gewinner aus. Sie erhalten ihre „Werkstatt Modelleisenbahn“ im Herbst 2019. Die Hersteller Auhagen, Busch, Faller, Märklin, Noch und Viessmann unterstützen die mehr als lobenswerte Aktion der Initiative „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ und des ZNL (Transfer-Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen) in Ulm. Der Einsendeschluss ist der 31. Mai.

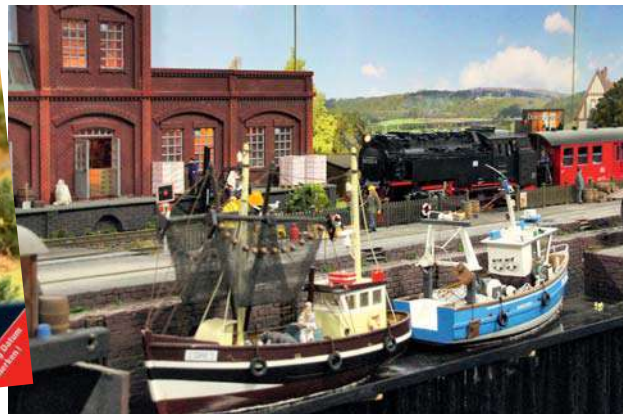
FOTOS (2): „MEHR ZEIT FÜR KINDER E. V.“

Bereit zur ersten Fahrt: Im Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe begann man vor zwei Jahren mit Modulen.

LGB-FREUNDE NIEDERRHEIN

Treffen in Dahlhausen

FOTOS (2): LGB-FREUNDE



Die Schauanlage Wernigersiel mit Hafen-, Stadt- und Industriebereich mischt Küstenmotive mit der Industrie am Niederrhein und dem beliebten Zugbetrieb der Harzregion.

☐ Am 18. und 19. Mai 2019 veranstalten die „LGB-Freunde Niederrhein“ im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen wieder ihr großes Gartenbahntreffen. In diesem Jahr ist auch Märklin vertreten und zeigt seine neue LGB-Anlage mit dem Bahnhof Jöhstadt. Zum ersten Mal zu sehen sind auch die neue Modulanlage von Uwe-Peter Schmidt mit Familie und die ersten Segmente der neuen USA-Anlage des Vereins. Auch „Hammerundermeadowvalley“, wie immer transportiert mit dem vereinseigenen und originalen US-Schulbus, ist wieder dabei. Fast 30 Händler und Hersteller präsentieren ihre Angebote. Ausführliche Informationen: www.lgb-niederrhein.de

BERICHTIGUNG! **Der erste Preis für unser Gewinnspiel zum Goldenen Gleis 2019, ein Einkaufsgutschein über 1500 Euro, wird von der VEDES AG gestiftet.**

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Bernd Keidel (ke), Korbinian Fleischer (kf), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Rainer Albrecht, Dirk Endisch, Rainer Heinrich, Dirk Höllerhage, Armin Schmutz, Thonis van der Weel, Christian Zellweger

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150, bettina.wilgermein@vgbahn.de

Astrid Englbrecht, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, a.englbrecht@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154, Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 31, ab 1. 1. 2019, Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

VERTRIEB
Angelika Höfer, Daniela Schätzle, Petra Schwarzendorfer, Martina Widmann
Bestellservice (08141) 53481-0

Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst), (08141) 53481-103

SEKRETARIAT
Claudia Klausnitzer, Tanja Baranowski

ABONNENTEN-SERVICE
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: abo@vgbahn.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 5,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 64,60 €
Großes Abonnement 81,20 €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 75,80 €;
Großes Abonnement 89,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Nachdruck, Reproduktion, sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mit Hilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.
Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Abgeltung von Urheberrechten und sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das Honorar schließt die Verwendung in digitalen On- bzw. Offline-Produkten ein.

OFFIZIELLES VERBANDSORGAN
des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde e. V. (BDEF) und der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung e. V. (SMV)

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Andreas Schoo, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VORSCHAU

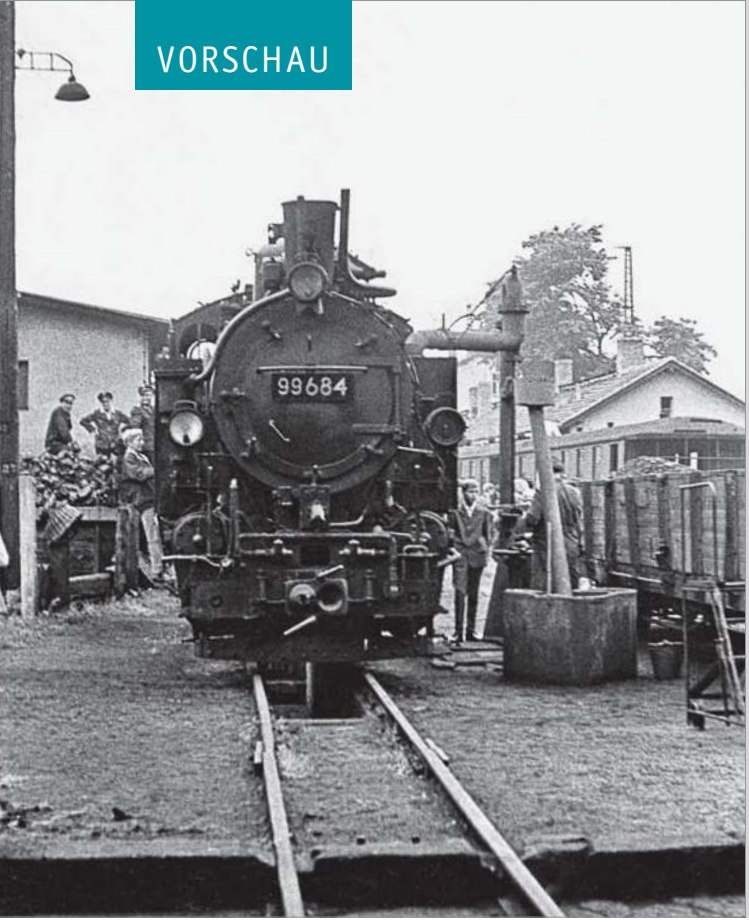


FOTO: RAINER HEINRICH

ERFOLGSPROGRAMM DES DMV

Der Deutsche Modelleisenbahn-Verband (DMV) war für sein umfangreiches Sonderfahrtenangebot weit über die Grenzen der DDR hinaus bekannt. Es begann vor 50 Jahren mit einer Fahrt von Freital-Potschappel nach Frauenstein.

FOTO: STEVE CRISE

BIG BOY IS BACK!

Es gibt wieder ein betriebsfähiges Exemplar der berühmtesten Dampflokomotiv-Baureihe der Welt. Die Bahngesellschaft UP schickte ihre restaurierte 4014 auf Reisen.

Unser Juli-Heft erscheint am

11. Juni

bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Dienstag

FOTO: MICHAEL SIEMENS

SACHSEN-POST FÜR DRAUSSEN

Der Frühling ist da und damit die Zeit der Gartenbahn. Wir beschreiben den Bau eines Postwagens von Hilbert Modellbau.

AUSSERDEM

Mehr Schienenverkehr...

... lautet das Credo der Allianz pro Schiene. Ihr Geschäftsführer, Dirk Flege, steht Rede und Antwort.

Im Herzen Europas...

... liegt Luxemburg, umgeben von EU-Schwergewichten. Das hat Konsequenzen für den Bahnverkehr.

Erste deutsche Eisenbahn

Der MEC Fürth zeigt seinen Heimatbahnhof der Epoche I.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

FOTO: JÜRGEN HÖRSTEL

PER BAHN NACH EINBECK

Ein Reaktivierungsprogramm des Landes Niedersachsen bringt den Personenverkehr auf die Ilmebahn zurück.

FOTO: A. BAUER-PORTNER

KRAUSENSTEIN IN DEN GOLDENEN ZWANZIGERN

Die „Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte e. V." brachten ihre kombinierte H0-/H0e-Anlage zur „Intermodellbau".

DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Ihre Wegweiser durch das Dampfbahn-Land Sachsen:

Kataloge, Kursbuch und Faltkarte kostenfrei bestellbar unter: www.dampfbahn-route.de

Waldeisenbahn Muskau - Veranstaltungstipp:
8.-10. Juni 2019 Pfingstdampf zum Park- und Blütenfest Kromlau
Foto: Waldeisenbahn Muskau GmbH

www.dampfbahn-route.de

SOEG mbH - Projekt DAMPFBAHN-ROUTE • Am Alten Güterboden 4 • 01445 Radebeul
Telefon: 0351 2134440 • E-Mail: info@dampfbahn-route.de

facebook.com/dbrsachsen

Partner der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen

FERIENWOHNUNG HISTORISCHER BAHNHOF HAMMERBRÜCKE

Ihr Domizil für einen Eisenbahnurlaub im Vogtland und Erzgebirge:

- **zwei Ferienwohnungen mit 70 bzw. 120 Quadratmetern**
- **Grillecke und weiterer Wohnwagenstellplatz**
- **Wernesgrüner Schienenexpress hält an ausgewählten Fahrtagen vor der Haustür**
- **Museumsbahn Schönheide und weitere Bahnerlebnisse in der Umgebung**

Thomas Particke • Am Bahnhof 1• 08262 Muldenhammer OT Hammerbrücke • Telefon: 0170 3467386 • E-Mail: direktion@schalterhalle.de
Internet: www.schalterhalle.de

Baureihe 98.75

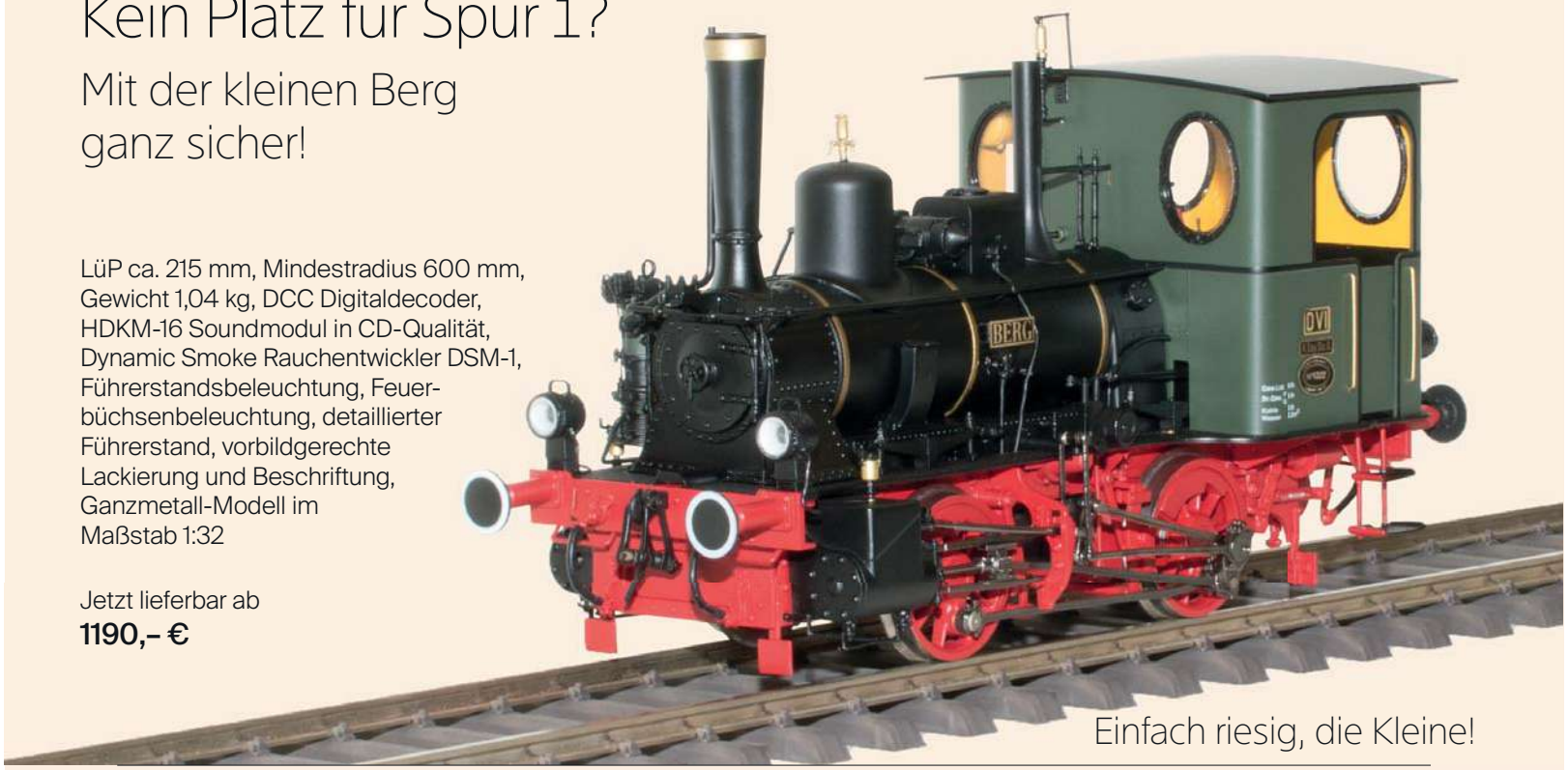
1:32

KM1

Modelle vom Modellbahner!

Kein Platz für Spur 1?

Mit der kleinen Berg ganz sicher!



LüP ca. 215 mm, Mindestradius 600 mm, Gewicht 1,04 kg, DCC Digitaldecoder, HDKM-16 Soundmodul in CD-Qualität, Dynamic Smoke Rauchentwickler DSM-1, Führerstandsbeleuchtung, Feuerbüchsenbeleuchtung, detaillierter Führerstand, vorbildgerechte Lackierung und Beschriftung, Ganzmetall-Modell im Maßstab 1:32

Jetzt lieferbar ab
1190,– €

Einfach riesig, die Kleine!

Weitere Modelle, Zubehör und Detailinformationen finden Sie auf unserer Website.

Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer, technische und optische Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGBs.

KM1 Modellbau e. K. • Ludwigstraße 14 • 89415 Lauingen • Tel: +49 (0)9072 - 922 670 • info@km-1.de • www.km-1.de

Wir laden Sie ein zu unserem Sommerfest, im Rahmen von „Modellbau am Wasserturm“:

Eintritt frei!

Modellbau

am Wasserturm

Das Freizeitvergnügen für die ganze Familie!

- Ausstellung und Vorführung
- Börse und Verkauf
- Spur 1 Stammtisch
- KM 1 Sommerfest 2019
- Kinder- & Familienprogramm
- Gastfahrer willkommen

Erleben Sie Modellbahn, Modellbau und Echtdampf im E-Park Lauingen

25./26. Mai

weitere Informationen unter www.eepark.eu